



***Beteiligungsbericht
der
Stadt Uelzen
für das
Haushaltsjahr 2014***

Aufbau des Beteiligungsberichtes

	Seite
Vorwort	B 3 – B 4
I. Allgemeiner Teil	B 5 – B 10
1. Übersicht über den Bestand an Beteiligungen	B 6 – B 7
1.1 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in Privatrechtsform	B 6
1.2 Liste der unmittelbaren Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form	B 6
1.3 Liste der Eigenbetriebe der Stadt Uelzen	B 6
1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen incl. Angabe der Beteiligungsverhältnisse und evtl. Verflechtungen	B 7
2. Kommunales Beteiligungsmanagement und –controlling	B 8 – B 10
2.1 Zielsetzungen	B 8
2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen	B 8 – B 10
II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2010	B 11 – B 12
III. Einzeldarstellung der wichtigsten Beteiligungen der Stadt Uelzen	B 13 – B 242
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung	B 15 – B 38
2. Eigenbetrieb Betriebliche Dienste	B 39 – B 64
3. Eigenbetrieb Stadtforst	B 65 – B 88
4. Stadtwerke Uelzen GmbH	B 89 – B 146
5. Stadthallen GmbH	B 147 – B 166
6. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH	B 167 – B 184
7. Gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts Gebäudemanagement (gAöR-GM)	B 185 – B 220
8. Gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen	B 221 – B 242
IV. Einzeldarstellung der kleineren Beteiligungen der Stadt Uelzen	B 243 – B 272
1. Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG	B 245 – B 254
2. Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH	B 255 – B 264
3. Hannoversche Eisenbahn AG (OHE)	B 265 – B 272
V. Anhang	B 273 – B 276
1. Rechtliche Rahmenbedingungen	B 274
2. Rechtsformen	B 274 – B 275
3. Zusammenstellung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften	B 275 – B 276
4. Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen	B 276

Vorwort

Nach § 151 des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Zusätzlich werden in diesem Bericht auch entsprechende Aussagen über die Eigenbetriebe der Stadt Uelzen und die Beteiligungen an gemeinsamen kommunalen Anstalten des öffentlichen Rechts gemacht, die im Folgenden auch unter dem Begriff „Beteiligungen“ erfasst werden.

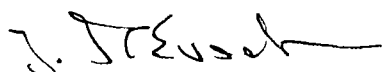
Der Bericht enthält insbesondere Angaben über den Gegenstand des Unternehmens, die Einrichtung oder Anstalt, das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Uelzen beschränkt sich nicht auf die gesetzlich vorgeschriebenen Inhalte. Er enthält daneben Angaben zur wirtschaftlichen Bedeutung, zu Produktivität, zur Kapital- und Vermögensstruktur, zur Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage und zu den Investitionen sowie die Daten zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über mehrere Jahre.

Insgesamt bietet er einen umfangreichen Überblick über die städtischen Beteiligungen und die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen.

Uelzen, den 07.01.2014

In Vertretung



Jürgen Markwardt
Erster Stadtrat

I. Allgemeiner Teil

I. Allgemeiner Teil

1.) Übersicht über den Bestand an Beteiligungen der Stadt Uelzen

1.1 Unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

- ✓ Stadtwerke Uelzen GmbH
- ✓ Stadthalle Uelzen GmbH
- ✓ Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- ✓ Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH
- ✓ Wohnungsbaugenossenschaft des Kreises Uelzen eG
- ✓ gAöR-GM Uelzen-Lüchow
- ✓ IT-Verbund
- ✓ Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE)

1.2 Unmittelbare Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Form

- ✓ Wasserversorgungszweckverband Landkreis Uelzen
- ✓ Sparkassenzweckverband

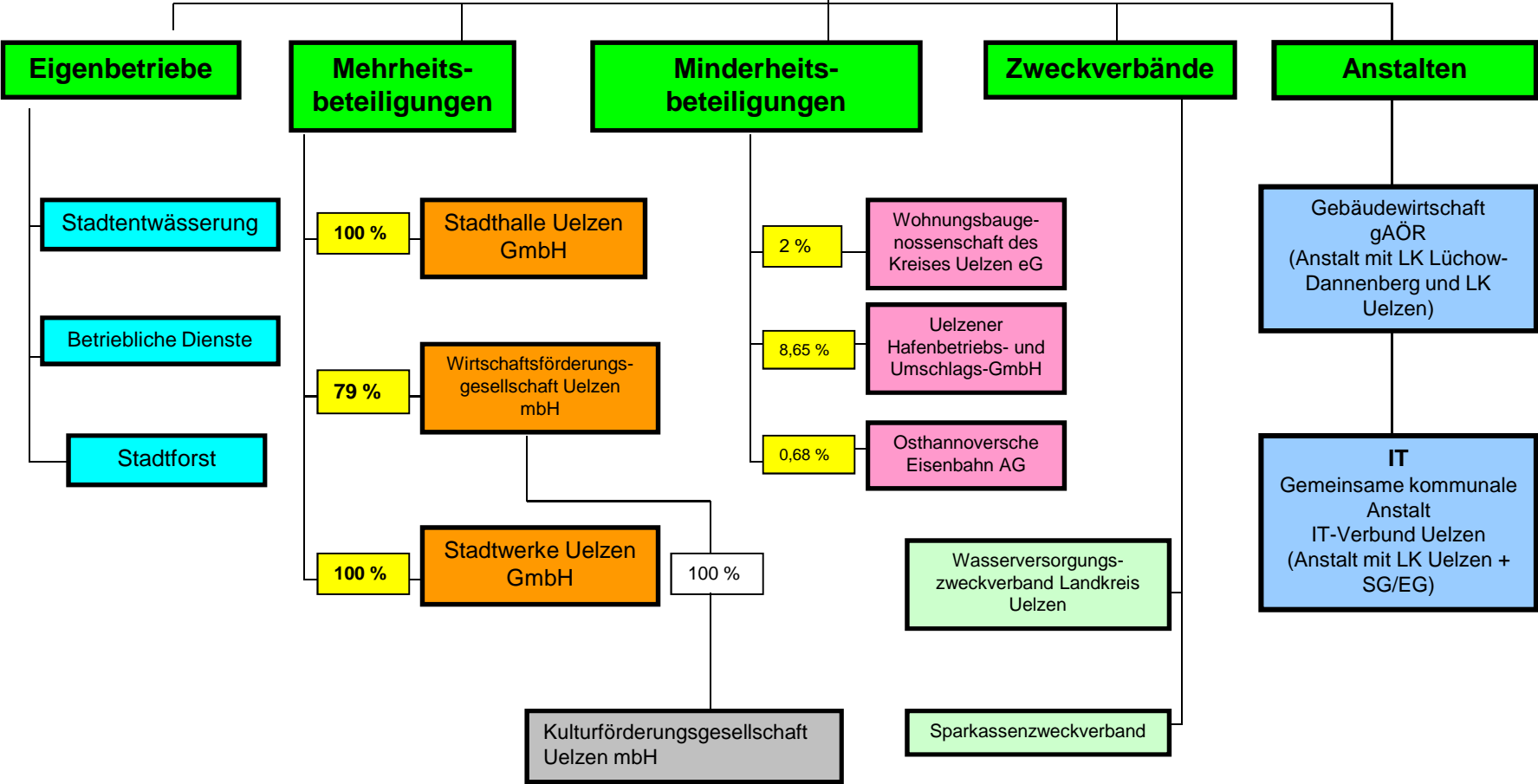
1.3 Eigenbetriebe der Stadt Uelzen

- ✓ Eigenbetrieb Stadtentwässerung
- ✓ Eigenbetrieb Betriebliche Dienste
- ✓ Eigenbetrieb Stadtforst

1.4 Organigramm der Beteiligungen der Stadt Uelzen

(siehe nachfolgende Seite)

STADT UELZEN



2.) Kommunales Beteiligungsmanagement und -controlling

2.1 Zielsetzungen

Die Ziele des kommunalen Beteiligungsmanagements und –controllings bei der Stadt Uelzen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- Schaffung einer zweckmäßigen Balance der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Beweglichkeit.
- Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Gewinnabführungen sowie die Vermeidung bzw. den Abbau öffentlicher Zuwendungen.

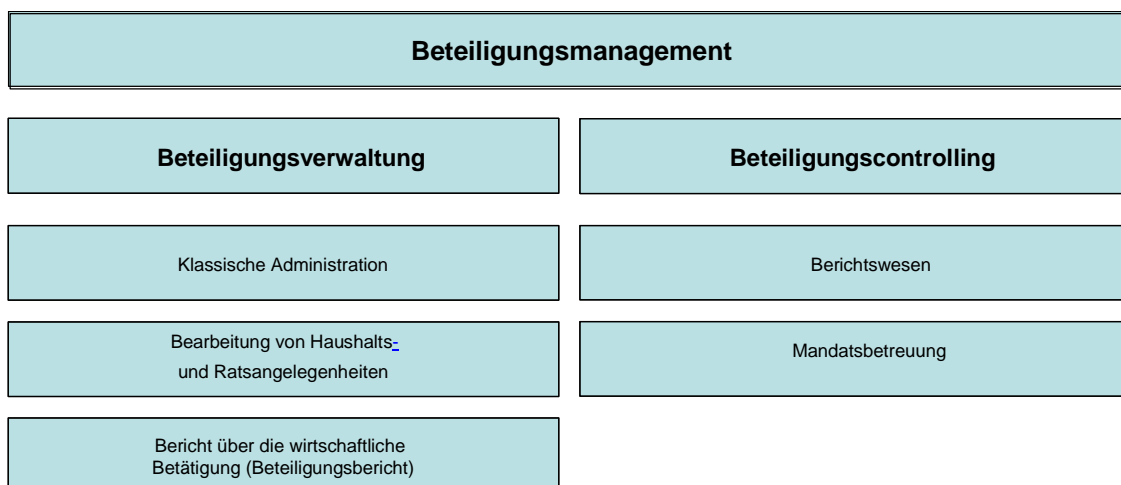
Die Beteiligungen sollen so gesteuert und optimiert werden, dass sie Gewinne erzielen und an den Kernhaushalt der Stadt Uelzen abführen. Dabei ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung der Unternehmen zu gewährleisten. Zudem ist auf eine optimale rechtliche Gestaltung der Beteiligungen mit dem Ziel größerer Wirtschaftlichkeit und geringster Besteuerung der Gewinnausschüttungen abzustellen. Beteiligungen, die keine Gewinne abführen, sollen veräußert werden, sofern sie nicht zur Aufgabenerfüllung benötigt werden.

- Zeitnahe und umfassende Information der Entscheidungsträger (in Verwaltung und Politik) und der Aufsichtsgremien.

2.2 Zuständigkeiten und Organisation des Beteiligungsmanagements bei der Stadt Uelzen

Das Beteiligungsmanagement lässt sich fachlich aufteilen in:

- Beteiligungsverwaltung
- Beteiligungscontrolling
 - Mandatsbetreuung



Die **Beteiligungsverwaltung** umfasst die Unterstützung der Gremien der Stadt Uelzen bei der Wahrnehmung der formalen und finanziellen Interessen des Gesellschafters. Die Beteiligungsverwaltung gewährleistet die klassische Administration, die Bearbeitung von Haushalts- und Ratsangelegenheiten sowie die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts. In der Beteiligungsverwaltung werden alle Unterlagen und Informationen zu den Beteiligungen zentral verwaltet.

Das **Beteiligungscontrolling** umfasst die Gesamtheit aller vor- und nachbereitenden Aktivitäten zur Durchsetzung der zwischen Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung vereinbarten kommunalen Ziele und somit des Gesellschafterwillens, unter Berücksichtigung der Optimierung des Betriebsgegenstandes, des Leistungsprogramms und des Finanzrahmens aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen zählen zu den klassischen Führungsaufgaben. Eine wirksame Beteiligungssteuerung setzt voraus, dass jeder einzelnen Beteiligung ein verbindlicher Handlungsrahmen vorliegt und darüber hinaus gezielt Informationen über die Aktivitäten der Beteiligung erhoben, analysiert und entscheidungsgerecht aufbereitet werden. Ziel des Beteiligungscontrollings ist es, den Entscheidungsfindungsprozess der Gesellschafterversammlung bestmöglich zu unterstützen und damit die Aufgabenwahrnehmung weiter verbessern zu helfen. Dazu gibt das Beteiligungscontrolling bei Bedarf zunächst Hilfestellung bei der leistungsbezogenen, wirtschaftlichen und finanziellen Zieldefinition. Diese muss klar formuliert und operabel sein, da nur dann ihr Erreichen überprüft werden kann. Anschließend können über ein standardisiertes Berichtswesen Plan-Ist-Vergleiche durchgeführt und Abweichungen analysiert werden. Bei notwendigen Gegensteuerungsmaßnahmen bietet das Beteiligungscontrolling kompetente Beratung an. Auch hier gilt selbstverständlich, dass die operative Umsetzung stets in der Beteiligung selbst erfolgt und damit in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsführung liegt. Das Aufgabenspektrum des Beteiligungsmanagements wird durch die **Mandatsbetreuung** abgerundet.

Kern der **Mandatsbetreuung** ist die fachliche Unterstützung und Beratung der in den Aufsichtsgremien für die Stadt tätigen und von ihr entsandten Mitglieder. Hierzu zählt insbesondere die Sichtung der Beschlussunterlagen, in Einzelfällen deren Kommentierung und die Abgabe von Empfehlungen und diese beinhaltet die Vorbereitung der Vertreter in den Gesellschaftsgremien auf zuvor klar umrissene betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Die **Beteiligungsverwaltung**, das **Beteiligungscontrolling** und die **Mandatsbetreuung** sind aufbauorganisatorisch dem Fachbereich „Finanzen und Beteiligungen“ zugeordnet.



II.
Gesamtübersicht
ausgewählter
Unternehmensdaten

II. Gesamtübersicht ausgewählter Unternehmensdaten des Jahres 2012

(Die Bilanz- und GuV-Werte spiegeln die Unternehmensdaten der Beteiligungen wieder, unabhängig des Anteils der Stadt)

Unternehmen/Eigenbetrieb	Eigenkapital bzw. Reinvermögen einschl. Rücklagen ohne Sonderposten in T€	Eigenkapital bzw. Reinvermögen in %	Bilanz- summe in T€	Verbindlich- keiten in T€	Umsatz- erlöse in T€	Jahres- ergebnis in T€	Investiti- onen in T€	durch- schnittl. Anzahl d. Stellen	Zuschüsse aus städt. Haushalt in T€	Zahlungen an Stadt		Anteile der Stadt in %
										Gewinn- abführungen in T€	Eigenkapital- verzinsung in T€	
Stadtentwässerung	18.517	39,63	46.718	10.000	7.405	492	2.830	25,27	0	0	140	100
Betriebliche Dienste	2.806	59,69	4.701	1.651	4.784	202	224	68,99	0	0	15	100
Stadtforst	7.611	92,07	8.266	59	572	19	1	7,65	0	0	0	100
Stadtwerke GmbH	15.750	32,10	49.060	30.826	68.581	-2.587	4.905	83,00	0	0	0	100
Stadthallen GmbH	1.259	82,09	1.535	231	59	11	77	3,00	130	0	0	100
WFG mbH	51	6,79	751	404	21	-25	0	3,00	265	0	0	79

III.
Einzeldarstellung der
wichtigsten Beteiligungen
der Stadt Uelzen



Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung wird nach den Vorschriften des § 136 Abs. 4 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Satzung als Eigenbetrieb geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Abwassersatzung der Stadt Uelzen, in den jeweils gültigen Fassungen (Betreiben, Unterhalten, Erneuern und Erweitern der öffentlichen Abwasseranlagen)

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betrieb zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er darf unter entsprechender Anwendung und Beachtung der Vorschriften des § 136 Abs. 1 Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie der sach- und fachgerechten Abwasserbeseitigung zuzuordnen sind.

Im Berichtsjahr galt die Satzung in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 01.01.2011. Am 10.12.2012 hat der Rat der Stadt Uelzen eine überarbeitete Betriebssatzung beschlossen, die zum 01.01.2013 in Kraft trat. Die Änderungen betreffen i. W. redaktionelle Anpassungen aufgrund des Ersatzes der NGO durch das NKomVG.

Stammkapital

Gemäß Satzung beträgt das Stammkapital unverändert **10.225.837,62 €**

Organe der Gesellschaft

Organe

Der Bürgermeister, die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss.

Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter des Personals. Er nimmt die Fachaufsicht über den Eigenbetrieb wahr.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung leitet den Eigenbetrieb selbstständig und führt die laufenden Geschäfte. Betriebsleiter waren im Haushaltsjahr 2012 Herr Horst Briske (kaufmännischer Betriebsleiter) und Herr Dietmar Kahrs (technischer Betriebsleiter).

Die Zuständigkeit der Betriebsleitung ist durch den Bürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses in einer entsprechenden Dienstanweisung geregelt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht gemäß § 5 der Betriebssatzung aus sechs Ratsmitgliedern und einem Beschäftigtenvertreter. Zusätzlich ist ein Ratsmitglied mit beratender Stimme entsendet worden. Zum 31. Dezember 2012 setzte der Betriebsausschuss sich wie folgt zusammen:

Ratsherr Wilhelm Spangenberg (Ausschussvorsitzender)
Ratsherr Hans-Jürgen Heuer
Ratsherr Fred Müller
Ratsherr Bernd Ebeling
Ratsherr Peter Lücke

Ratsherr Christian Mocek
 Ratsherr Jürgen Schirrmeister (Grundmandat)
 Herr Andreas Paschukat (Beschäftigtenvertreter)

Dem Betriebsausschuss werden alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die weder der Beschlussfassung des Rates der Stadt Uelzen unterliegen noch in die Zuständigkeit des Bürgermeisters oder der Betriebsleitung fallen, zur Entscheidung übertragen. Im Übrigen bereitet er die den Eigenbetrieb betreffenden Beschlüsse des Rates vor.

Rechenschaftsbericht

Der Gesamtergebnishaushalt sah für das Haushaltsjahr 2012 ein Jahresergebnis von 140.000,00 € vor. Nach Abschluss dieses Haushaltsjahres schließt die Ergebnisrechnung mit einem Endbetrag in Höhe von 492.190,75 € ab. Es weicht damit lediglich um 40.152,26 € im Vergleich zum Vorjahr (452.038,49 €) ab. Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 139.907,17 € konnte wie in den Vorjahren erwirtschaftet werden.

Die ordentlichen Erträge schließen mit einer Gesamtsumme von 7.405.088,67 € (-85.091,03 €) ab. Dabei sind insbesondere die Erträge aus Kostenerstattungen durch den Wegfall der Personalstellung an die Betrieblichen Dienste gesunken (-97.111,39 €). Hingegen sind u. a. die öffentlich-rechtlichen entgelte (+145.268,30 €) und die aktivierten Eigenleistungen (+91.883,36 €) gestiegen.

Im Haushaltsjahr 2012 sind Aufwendungen in Höhe von 6.904.925,65 € (-114.010,32 €) angefallen. Hier verminderten sich die Aufwendungen für aktives Personal (-44.127,19 €), für Sach- und Dienstleistungen (-271.269,17 €), für Zinsen (-50.066,27 €) und für sonstige ordentliche Aufwendungen (-77.542,57 €). Demgegenüber sind die Abschreibungen (+14.984,81 €) gestiegen. Dem Sonderposten aus der Abführung Gebührenüberschuss wurden 314.010,13 € zugefügt.

Die gebietsweise Sanierung des Kanalnetzes wurde wie geplant durchgeführt.

Übersicht der wichtigsten Einnahmen

	2011 in EURO	2011 Menge in m³/m²	2012 in EURO	2012 Menge in m³/m²	Abweichung in EURO
Schmutzwassergebühren	5.260.668,62	2.104.267	5.382.397,33	2.138.087	121.728,71
Regenwassergebühren	480.172,66	2.400.863	512.104,70	2.571.646	31.932,04
Stadtanteil Regenwasser	704.950,00		704.675,00		- 275,00
Gesamt	6.445.791,28		6.599.177,03		153.385,75

Entwicklung der Eigenmittel / Finanzlage

Der Anteil der Eigenmittel inkl. des Eigenkapitalersetzenden Darlehens und der Sonderposten gemessen an der Bilanzsumme ist im Jahr 2012 um 2,58 % gestiegen.

Das Anlagevermögen ist nahezu langfristig finanziert (94,75 %). Es waren keine Liquiditätskredite für die Finanzierung der Investitionen notwendig, sondern es wurden rund 1,26 Mio. € planmäßig getilgt. Am 31.12.2012 werden liquide Mittel von rund 1,6 Mio. € ausgewiesen.

Entwicklung der Rückstellungen

Der Stand der Rückstellungen verminderte sich zum Jahresende 2012 im Vergleich zum Jahr 2011 um 13.969,21 €. Während die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeit gestiegen ist, mussten im Jahr 2012 keine Rückstellungen mehr für ausstehende Rechnungen gebildet werden.

Personal

Die Personalaufwendungen sind im Jahr 2012 um 44.127,19 € gesunken, da die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit deutlich geringer ausgefallen ist als im Vorjahr.

Stellenübersicht 2012

	Soll	Ist
Ingenieure	5,00	5,00
Sonstige Angestellte	8,09	6,27
Gewerbliche Mitarbeiter	12,00	10,00
Beamte	1,00	1,00
Auszubildende	3,00	3,00
Gesamt	29,09	25,27

Personalaufwendungen 2012

	2011 €	2012 €
Beamtenbezüge	38.366,28	27.024,00
Beschäftigte	965.816,28	969.126,32
Soziale Abgaben	206.358,43	207.946,72
Altersversorgung/Beihilfen etc,	118.630,67	122.039,43
Veränderung Altersteilzeitrückstellung	62.594,00	21.502,00
Gesamt	1.391.765,66	1.347.638,47

Investitionen

Im Haushaltsjahr 2012 wurden Investitionen in Höhe von 1.293.797,45 € getätigt, rund 180 T€ weniger als im Vorjahr. Dabei wurden mit einem Betrag von 842.992,14 € Altkanäle im gesamten Stadtgebiet mit dem Inliner- bzw. Schlauchlining-Verfahren saniert. Ebenso fällt die hydraulische Sanierung (RW) im Kagenberg mit einer Investitionssumme von 193.665,96 € und die Erneuerung der RW-Kanalisation im Loosekamp 1. Bauabschnitt anteilig darunter. Der 1. Bauabschnitt im Loosekamp wurde Anfang 2013 fertig gestellt. Die gebietsweise Sanierung des Kanalnetzes wurde somit weiter

fortgeführt. Im Baugebiet Dachsgang wurden diverse SW- und RW-Hausanschlüsse neu gebaut. Hierfür mussten 40.062,62 € aufgebracht werden.

Im Hafen wurde das Schmutzwasserpumpwerk neu gebaut. Hierfür sind Kosten in Höhe von 99.171,18 € angefallen.

Zukünftige Entwicklung und Risiken

Nach Ende des Haushaltsjahres sind keine Vorgänge besonderer Bedeutung eingetreten. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen sieht auch für das Jahr 2013 keine Erhöhung der Gebühr sowohl für Schmutzwasser als auch für Regenwasser vor. Die Gebühren können schon seit vielen Jahren konstant gehalten werden. Eine Kostenüber- oder Kostenunterdeckung wird gemäß § 5 des Nds. Kommunalabgabengesetzes innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen.

Es stehen weiterhin noch die zukünftigen Regelungen über die Entsorgung des Klärschlammes durch den Gesetzgeber aus (Neuregelung der Klärschlammverordnung). Es besteht die Möglichkeit, dass die landwirtschaftliche Verwertung (Aufbringungsgrenzwerte) nicht mehr durchführbar bzw. nur noch eingeschränkt umsetzbar ist und eine thermische Verwertung verpflichtend eingeführt wird oder langfristig wirtschaftlicher ist. Dies hätte erhebliche Investitionen zur Folge.

Die begonnenen gebietsbezogenen Kanalreparaturen im Roboterverfahren sollen auch in den folgenden Jahren durchgeführt werden, um mit einem wirtschaftlichen Verfahren das Kanalnetz instand zu halten (Hydraulische Leistungsfähigkeit, Werterhaltung) und den Fremdwasseranfall im öffentlichen Bereich zu reduzieren.

Der im Dezember 2012 beschlossene Haushaltsplan für 2013 sieht bei Erträgen von 7.303.000,00 € und Aufwendungen von 7.163.000,00 € einen Jahresüberschuss von 140.000,00 € vor.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2011	31.12.2012
	€	€
1. Immaterielles Vermögen	69.443,49	76.462,40
1.1 Lizenzen	69.443,49	76.462,40
2. Sachvermögen	45.278.502,28	44.187.253,10
2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.924.160,83	5.589.007,23
2.2 Infrastrukturvermögen	36.257.272,81	35.680.807,74
2.3 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.982.455,55	2.563.780,02
2.4 Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	55.731,82	59.514,55
2.5 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	58.881,27	294.143,56
3. Finanzvermögen	560.794,68	823.011,80
3.1 Ausleihungen	0,00	200.000,00
3.2 Öffentlich-rechtliche Forderungen	485.327,32	595.252,38
3.3 Sonstige privatrechtliche Forderungen	75.467,36	27.759,42
4. Liquide Mittel	1.528.964,83	1.629.282,73
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.252,00	2.252,00
Bilanzsumme	47.439.957,28	46.718.262,03

Bilanz zum 31.12.2012

Passiva	31.12.2011 €	31.12.2012 €
1. Nettoposition	35.472.596,89	36.136.726,38
1.1 Basis-Reinvermögen		
1.1.1 Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
1.2 Rücklagen		
1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	1.643.514,20	1.643.514,20
1.2.2 Zweckgebundene Rücklagen	6.335.690,21	6.647.821,53
1.3 Jahresergebnis		
1.3.1 Jahresergebnis aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss (Haushaltsreste 0,00 €)	452.038,49	452.038,49
1.3.3 Gewinnabführung	- 139.907,17	- 139.907,17
1.4 Sonderposten		
1.4.1 Investitionszuweisungen und –zuschüsse	2.949.085,66	2.830.446,63
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	8.793.898,38	8.910.373,19
1.4.3 Gebührenaussgleich	263.859,71	577.869,84
1.5 Eigenkapitalersetzendes Darlehen	4.948.579,79	4.948.579,79
2. Schulden	11.365.781,39	9.993.925,86
2.1 Geldschulden		
2.1.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	10.258.800,23	8.993.851,26
2.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.089.852,50	984.666,61
2.3 Sonstige Verbindlichkeiten		
2.3.1 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.3.2 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
2.3.1 Andere sonstige Verbindlichkeiten	17.128,66	15.407,99
3. Rückstellungen	601.579,00	587.609,79
3.1 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	425.894,00	443.696,00
3.2 Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	134.000,00	137.963,79
3.2 Andere Rückstellungen	41.685,00	5.950,00
Bilanzsumme	47.439.957,28	46.718.262,03

Ergebnisrechnung der Stadtentwässerung Uelzen

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2011 -Euro- 2	Ergebnis des Haushalts- jahres 2012 -Euro- 3	Ansätze des Haushalts- jahres 2012 -Euro- 4	mehr(+) weniger(-) -Euro- 5	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Aufwendungen -Euro- 6
1					
Ordentliche Erträge					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	410.777,68	419.459,86	400.000,00	19.459,86	
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.772.265,91	5.917.534,21	5.868.000,00	49.534,21	
6 Privatrechtliche Entgelte	14.835,46	6.591,31	12.000,00	-5.408,69	
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	944.776,99	847.665,60	795.000,00	52.665,60	
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	9.640,54	4.116,44	0,00	4.116,44	
9 Aktivierte Eigenleistungen	117.837,89	209.721,25	105.000,00	104.721,25	
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11 sonstige ordentliche Erträge	220.045,23	0,00	630.600,00	-630.600,00	
12 Summe ordentliche Erträge	7.490.179,70	7.405.088,67	7.810.600,00	-405.511,33	
Ordentliche Aufwendungen					
13 Aufwendungen für aktives Personal	1.391.765,66	1.347.638,47	1.434.000,00	-86.361,53	
14 Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.810.699,42	1.539.430,25	1.973.200,00	-433.769,75	
16 Abschreibungen	2.355.408,78	2.370.393,59	2.450.000,00	-79.606,41	
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	658.295,09	608.228,82	900.000,00	-291.771,18	
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	802.767,02	725.224,39	913.400,00	-188.175,61	
19.1 Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten	0,00	314.010,13	0,00	314.010,13	
20 Summe ordentliche Aufwendungen	7.018.935,97	6.904.925,65	7.670.600,00	-765.674,35	
21 Ordentliches Ergebnis (Summe ordentl. Erträge abzgl. Summe ordentl. Aufwendungen)	471.243,73	500.163,02	140.000,00	360.163,02	
22 Außerordentliche Erträge	21.653,53	7.496,70	0,00	7.496,70	
23 Außerordentliche Aufwendungen	40.858,77	15.468,97	0,00	15.468,97	
24 Außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzgl. außerordentliche Aufwendungen)	-19.205,24	-7.972,27	0,00	-7.972,27	
Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	452.038,49	492.190,75	140.000,00	352.190,75	

Finanzrechnung der Stadtentwässerung Uelzen

Anlage 2

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2011 -Euro- 2	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012 -Euro- 3	Ansätze des Haushaltsjahres 2012 -Euro- 4	mehr(+) weniger(-) -Euro- 5	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen -Euro- 6
1					
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.010.521,30	5.814.381,92	5.868.000,00	-53.618,08	
5 Privatrechtliche Entgelte	23.584,00	14.596,93	12.000,00	2.596,93	
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	940.094,13	882.971,09	795.000,00	87.971,09	
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	5.188,83	9.090,82	0,00	9.090,82	
8 Einz. aus d. Veräußerung geringw. Verm. gegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	322,65	0,00	0,00	0,00	
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.979.710,91	6.721.040,76	6.675.000,00	46.040,76	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11 Auszahlungen für aktives Personal	1.319.981,26	1.324.372,77	1.408.350,00	-83.977,23	
12 Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	1.863.107,94	1.581.106,16	1.973.200,00	-392.093,84	
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	661.979,95	609.949,49	1.040.000,00	-430.050,51	
15 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.011.593,31	898.326,42	913.400,00	-15.073,58	
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.856.662,46	4.413.754,84	5.334.950,00	-921.195,16	
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe Einzahlungen abzgl. Summe Ausz. aus lfd. Verw. tätigkeit)	2.123.048,45	2.307.285,92	1.340.050,00	967.235,92	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	27.988,36	6.000,00	21.988,36	
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	723.180,98	255.985,91	44.000,00	211.985,91	
21 Veräußerung von Sachvermögen	5.725,00	3.650,00	0,00	3.650,00	
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	11.440.000,00	9.700.000,00	0,00	9.700.000,00	
23 Sonstige Investitionstätigkeit (AG-Darlehen)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	12.168.905,98	9.987.624,27	50.000,00	9.937.624,27	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	153.010,73	0,00	15.000,00	-15.000,00	
26 Baumaßnahmen	1.015.567,96	980.501,93	3.985.000,00	-3.004.498,07	
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	87.537,18	48.955,68	505.000,00	-456.044,32	
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	11.440.000,00	9.900.000,00	0,00	9.900.000,00	
29 Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
30 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	12.696.115,87	10.929.457,61	4.505.000,00	6.424.457,61	
32 Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzgl. Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-527.209,89	-941.833,34	-4.455.000,00	3.513.166,66	
33 Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	1.595.838,56	1.365.452,58	-3.114.950,00	4.480.402,58	
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34 Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	4.505.000,00	-4.505.000,00	
35 Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.244.870,66	1.264.948,97	1.500.000,00	-235.051,03	
36 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-1.244.870,66	-1.264.948,97	3.005.000,00	-4.269.948,97	
37 Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	350.967,90	100.503,61	-109.950,00	210.453,61	
38 haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	28.859.138,00	25.020.074,48	0,00	25.020.074,48	
39 haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	28.859.138,00	25.020.260,19	0,00	25.020.260,19	
40 Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	0,00	-185,71	0,00	-185,71	
41 +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	1.177.996,93	1.528.964,83	1.528.964,83	0,00	
42 = Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel) am Ende des Jahres (Summe aus Zeilen 37,40 und 41)	1.528.964,83	1.629.282,73	1.419.014,83	210.267,90	

Haushaltsplan 2014



...auf richtigem Kurs!

Eigenbetrieb

Stadtentwässerung Uelzen

Stadtentwässerung Uelzen
Bei uns bleibt nichts ungeklärt!

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorbericht	3
Ergebnishaushalt	4
Finanzhaushalt	5
Stellenplan	7
Investitionsplan	10
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	12
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden 01.01.2014	13
Vorläufige Bilanz 31.12.2012	14

Vorbericht

Die wichtigsten Erträge im Ergebnishaushalt sind die Gebühren aus der Schmutzwasser- (5.370.000 € bei einer gebührenrelevanten Abwassermenge von 2.100.000 m³) und der Regenwasserbeseitigung (478.000 €). Der Kostenanteil der Stadt Uelzen an der Regenwasserbeseitigung beläuft sich auf 659.425 €.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen im Vergleich zum Vorjahr u.a. aufgrund notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen auf der Kläranlage. Für die gebietsweise Kanalsanierung werden auch im Jahr 2014 Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Gebühren sind die wichtigsten Einzahlungen im Finanzhaushalt und entwickeln sich entsprechend der Erträge.

Bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit sind im Bereich Kanalsanierung für verschiedene Inlinermaßnahmen und im Bereich Kläranlage für den Ausbau und Erweiterung entsprechende Mittel veranschlagt. Hierzu zählen Auszahlungen für die Anschaffung eines weiteren BHKW-Moduls und für den Bau einer Thermisch-Chemischen Klärschlamm-Desintegration (MAP-Fällung). Für die Planung des möglicherweise anstehenden Baus einer Klärschlamm-trocknung ist eine Verpflichtungsermächtigung zur Vergabe von Ingenieurleistungen in Höhe von 250.000 € veranschlagt. Ebenfalls wurden Verpflichtungsermächtigungen für die eventuell anfallenden Investitionskosten der 2. Ausbaustufe MAP-Fällung und der Inlinermaßnahmen im Jahr 2015 mit je 300.000 € gebildet.

Eckdaten des Haushaltsplanes 2014:

Erträge des Ergebnishaushaltes	7.341.000 Euro
Investitionen in Höhe von	6.875.000 Euro
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	850.000 Euro
Kreditbedarf für die Finanzierung der Investitionen	5.990.000 Euro
Umschuldungen von Krediten in Höhe von	0 Euro
Liquiditätskredite	1.000.000 Euro

Bewirtschaftungsregeln:

Zum 01.01.2003 hat die Stadt Uelzen ihr Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt und dabei die Budgetierung auf Teilhaushaltsebene eingeführt. Da der Haushaltsplan der Stadtentwässerung Uelzen aufgrund seiner Größe keine Teilhaushalte enthält, stellt der Gesamthaushalt eine Bewirtschaftungseinheit (Budget) dar. Für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel finden daher die Regelungen über die Bewirtschaftung eines Budgets Anwendung.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsjahr 2014

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2012	Ansatz Vorjahr 2013	Ansatz Haushaltsjahr 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
005	Ordentliche Erträge						
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
020	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
030	Auflösungserträge aus Sonderposten	419.460	400.000	440.000	440.000	440.000	440.000
040	sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
050	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.917.534	5.768.000	5.863.000	5.863.000	5.863.000	5.863.000
060	privatrechtliche Entgelte	6.591	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
070	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	847.666	755.000	781.000	781.000	781.000	781.000
080	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.116	0	0	0	0	0
090	Aktivierete Eigenleistungen	209.721	105.000	155.000	155.000	155.000	155.000
100	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
110	Sonstige ordentliche Erträge	0	263.000	90.000	0	0	0
120	= Summe ordentliche Erträge	7.405.089	7.303.000	7.341.000	7.251.000	7.251.000	7.251.000
125	Ordentliche Aufwendungen						
130	Aufwendungen für aktives Personal	1.347.638	1.311.600	1.331.500	1.331.500	1.331.500	1.331.500
140	Aufwendung für Versorgung	0	0	0	0	0	0
150	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.539.430	1.825.400	1.927.000	1.853.000	1.853.000	1.853.000
160	Abschreibungen	2.370.394	2.455.000	2.440.000	2.440.000	2.440.000	2.440.000
170	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	608.229	640.000	564.000	548.000	548.000	548.000
180	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
190	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.039.235	931.000	938.500	938.500	938.500	938.500
200	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
210	= Summe ordentliche Aufwendungen	6.904.926	7.163.000	7.201.000	7.111.000	7.111.000	7.111.000
220	Ordentliches Ergebnis	500.163	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
230	Außerordentliche Erträge	7.497	0	0	0	0	0
240	Außerordentliche Aufwendungen	15.469	0	0	0	0	0
250	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
260	= Summe außerordentliche Aufwundunge	15.469	0	0	0	0	0
270	Außerordentliches Ergebnis	-7.972	0	0	0	0	0
280	Jahresergebnis	492.191	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
290	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahre	0	0	0	0	0	0

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2014

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebn. 2012	Ansatz Vorjahr 2013	Ansatz Haushaltsjahr 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
000 Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
010	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
020	Zuwendungen und allg. Umlagen	0	0	0	0	0	0
030	sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
040	öffentlich-rechtliche Entgelte	5.814.382	5.768.000	5.863.000	5.863.000	5.863.000	5.863.000
050	privatrechtliche Leistungsentgelte	14.597	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
060	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	882.971	755.000	781.000	781.000	781.000	781.000
070	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	9.091	0	0	0	0	0
080	Einzahlungen aus der Veräußerung GWG	0	0	0	0	0	0
090	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
100	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.721.041	6.535.000	6.656.000	6.656.000	6.656.000	6.656.000
105 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
110	Auszahlungen für aktives Personal	1.324.373	1.298.400	1.311.500	1.311.500	1.311.500	1.311.500
120	Auszahlungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
130	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.581.106	1.825.400	1.927.000	1.853.000	1.853.000	1.853.000
140	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	609.949	780.000	704.000	688.000	688.000	688.000
150	Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
160	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	898.326	931.000	938.500	938.500	938.500	938.500
170	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.413.755	4.834.800	4.881.000	4.791.000	4.791.000	4.791.000
180	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.307.286	1.700.200	1.775.000	1.865.000	1.865.000	1.865.000
185 Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
190	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	27.988	6.000	80.000	40.000	40.000	40.000
200	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	255.986	44.000	180.000	180.000	180.000	180.000
210	Veräußerung von Sachvermögen	3.650	0	0	0	0	0
220	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	9.700.000	0	0	0	0	0
230	sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
240	= Einzahlungen für Investitionstätigkeit	9.987.624	50.000	260.000	220.000	220.000	220.000
245 Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
250	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
260	Baumaßnahmen	980.502	4.384.000	6.584.000	7.765.000	5.665.000	3.930.000
	Verpflichtungsermächtigungen		750.000	850.000			
270	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	48.956	221.000	276.000	250.000	125.000	145.000
280	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	9.900.000	0	0	0	0	0
290	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
300	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
310	= Auszahlungen für Investitionstätigkeit	10.929.458	4.620.000	6.875.000	8.030.000	5.805.000	4.090.000
	Verpflichtungsermächtigungen		750.000	850.000			
320	Saldo aus Investitionstätigkeit	-941.833	-4.570.000	-6.615.000	-7.810.000	-5.585.000	-3.870.000
330	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbedarf	1.365.453	-2.869.800	-4.840.000	-5.945.000	-3.720.000	-2.005.000
335	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsjahr 2014

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2012	Ansatz Vorjahr 2013	Ansatz Haushaltsjahr 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
340	Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	0	4.219.800	5.990.000	7.245.000	5.020.000	3.405.000
350	Tilgung von Krediten/inneren Darlehen f. Invest.	1.264.949	1.350.000	1.150.000	1.300.000	1.300.000	1.400.000
360	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.264.949	2.869.800	4.840.000	5.945.000	3.720.000	2.005.000
370	Änderung Zahlungsmittelbestand	100.504	0	0	0	0	0

Verpflichtungsermächtigungen

Nr.	Bezeichnung	Jahresergeb. 2012	VE Vorjahr 2013	VE Haushaltsjahr 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	0	250.000	550.000	0	0	0
40.	Sanierung von Altkanälen	0	500.000	300.000	0	0	0
Summe Verpflichtungsermächtigungen		0	750.000	850.000	0	0	0

Stellenplan Haushaltsjahr 2014

Teil A: Beamte		Lfd. Nr.	Laufbahn- bezeichnung und Amts- bezeichnungen	Bes.- Gruppe	Zahl der Stellen im Haushalts- jahr 2014 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
davon am 30.06.2013 tatsächlich besetzt						mit Beamten	mit Personen, die aufgrund eines Vertrages beschäftigt sind	nicht besetzt	
1	2		3	4	5	6	7	8	9
Gehobener Dienst									
1	Amtmann	A11	1	1	1	1	0	0	(zzt. A 9)
insgesamt			1	1	1	1	0	0	

Stellenplan Haushaltsjahr 2014

Teil B: Beschäftigte													
Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushalts- jahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2013		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2013		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2013		Vermerke, Erläuterungen			
1	2	3	4	insgesamt	tatsächlich besetzt	insgesamt	tatsächlich besetzt	insgesamt	tatsächlich besetzt	7	8		
1	Betriebsleiter	13	1	1	1	1	0						
2	Bauingenieur	12	1	1	1	0							
3	Bauingenieur	11	3	3	3	0	1 Stelle ATZ bis 30.11.2018						
4	Ingenieur	10	1	1	0	1							
5	Abwassermeister	9 + Zulage	2	2	2	0							
6	Buchhaltung	9	1	1	1	0,72	0,28						
7	Techniker (sonst. Angestellte)	9	1	1	1	1	0	1 Stelle ATZ bis 28.02.2017					
8	Laborant	8	1	1	1	1	0	1 Stelle ATZ bis 31.07.2015					
9	Techniker (sonst. Angestellte)	8	1	1	1	1	0						
10	Buchhaltung	8	0,9	0,9	0,9	0							
11	Buchhaltung	6	0,65	0,65	0,65	0,65	0						
12	Kläranlagenpersonal	6	8	9	7	2							
13	Buchhaltung	5	0,5	0,5	0	0,5							
14	Kläranlagenpersonal	5	2	2	1	1							
insgesamt			24,05	25,05	20,27	4,78							

Stellenplan Haushaltsjahr 2014

Anhang: Dienstkräfte zur Probe- oder Ausbildungszeit Nachwuchskräfte und informativ beschäftigte Kräfte

Lfd.Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2014	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2013	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Auszubildende Ver- und Entsorger	Ausbildungsentgelt	3	3	
2	Praktikanten	Aufwandsvergütung	1	0	

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Uelzen

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2014

Investition	Name	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Bisher bereitgestellte Mittel	Gesamt- Investitionen
01.	Erwerb von Grundstücken	0,00	-15.000,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-32.253,49	-92.253,49
02.	Ankauf Hardware und Ausstattung	-12.375,20	-10.000,00	-10.000,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-71.803,46	-111.803,46
03.	Arbeitsgeräte Technik	-31.965,35	-30.000,00	-30.000,00	0,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-183.538,44	-303.538,44
04.	Baukosten Kläranlage/ Maschinelle Anlagen	0,00	-45.000,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-424.074,79	-674.074,79
05.	Pumpwerke, Pumpensätze	-84.233,83	-75.000,00	-75.000,00	0,00	-50.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-508.481,55	-683.481,55
06.	Stör- und Fernwirktechnik für Pumpwerke	-16.276,82	-20.000,00	-20.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-271.027,86	-336.027,86
07.	Melßtechnik Sonderbauwerke	0,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-21.607,46	-101.607,46
08.	Endausbauten bei Erschließungen	0,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-250.000,00
09.	Haus- und Grundstücksanschlüsse	-102.230,58	-130.000,00	-130.000,00	0,00	-130.000,00	-130.000,00	-130.000,00	-717.763,28	-1.237.763,28
10.	Korrosionsmindernde Massnahmen	0,00	-25.000,00	-25.000,00	0,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-25.000,00	-125.000,00
11.	Planungs- und Softwarekosten	-5.712,00	-60.000,00	-60.000,00	0,00	-60.000,00	-60.000,00	-60.000,00	-66.954,36	-306.954,36
12.	Bewegliche Vermögensgegenstände	0,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00	-25.000,00	0,00	-20.000,00	-21.915,90	-86.915,90
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	0,00	-1.500.000,00	-2.650.000,00	-550.000,00	-3.500.000,00	-3.500.000,00	-1.000.000,00	-7.746.982,83	-18.396.982,83
30.	Planung, Bau und Erweiterung des Kanalnetz	-138.958,62	-400.000,00	-400.000,00	0,00	-400.000,00	-400.000,00	-400.000,00	-937.216,99	-2.537.216,99
30.03	Hafengebietserweiterung Süd	0,00	-300.000,00	-300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-346.276,95	-646.276,95
30.04	Baugebiet Stadtberg IVb	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-400.000,00	0,00	-400.000,00
30.05	Wohngebiet "Rießelkamp", II. Bauabschnitt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-340.000,00	-61.327,82	-401.327,82
30.06	Baugebiet Kegelbahnweg / Kirchweyhe West	0,00	0,00	-400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-400.000,00
30.09	Sterngebiet Medingstr./Wanderweg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	-200.000,00
30.11	OT Woltersburg	0,00	-40.000,00	-40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-40.000,00	-80.000,00
30.12	Hauernriedel/ Eschemannstraße	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	-1.100.000,00	0,00	0,00	-200.000,00	-1.300.000,00
30.18	Regenwasserkanal Peter-Corddes-Weg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-155.000,00	0,00	-155.000,00
30.19	Erschließung Zum Wiesengrund, Oldenstadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-70.000,00	0,00	-70.000,00
30.22	Regenrückhaltebecken Hafengebiet-Süd 2. B	0,00	0,00	-160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-296.630,64	-456.630,64
30.23	Gewerbegebiet Ludwig-Erhard-Straße Nord	-3.056,91	-250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-257.156,91	-257.156,91
30.24	Baugebiet Bernhard-Nibeuhr-Straße	0,00	-80.000,00	-70.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-80.000,00	-150.000,00
30.25	Gewerbegebiet Holdenstedt	0,00	-50.000,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-50.000,00	-100.000,00
30.26	Baugebiet OT Holdenstedt	0,00	0,00	-150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-150.000,00
30.27	Baugebiet OT Moizen	0,00	0,00	-200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-200.000,00

Eigenbetrieb Stadtenwässerung Uelzen

Investitionsprogramm

Haushaltsjahr 2014

Investition	Name	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	bereitgestellte Mittel	Gesamt-Investitionen
30.28	RW Kanal OD Westerweyhe	0,00	0,00	-500.000,00	0,00	-600.000,00	0,00	0,00	0,00	-1.100.000,00
40.	Sanierung von Altkanälen	-692.766,19	-1.300.000,00	-1.400.000,00	-300.000,00	-1.300.000,00	-1.300.000,00	-1.300.000,00	-3.313.719,86	-8.613.719,86
	Gesamtsumme Investitionen	-1.087.575,50	-4.620.000,00	-6.875.000,00	-850.000,00	-7.430.000,00	-5.805.000,00	-4.090.000,00	-15.723.732,59	-39.923.732,59

Erläuterungen

Investition Name

04. Baukosten Kläranlage/ Maschinelle Anlagen

Austausch Rührwerke BB1 80.000,- €

05. Pumpwerke, Pumpensätze

geplante Pumpwerkserneuerungen: PW Westerweyhe (ehem. KA), PW 'An der Wipperau'

20. Bau und Erweiterung der Kläranlage

Erweiterung BHKW 1.100.000,- €
 Thermisch-Chemische Desintegration 550.000,- €
 MAP-Fällung 1. Ausbaustufe 700.000,- €
 MAP-Fällung 2. Ausbaustufe 300.000,- € (VE)
 Erneuerung Heizungsanlage 185.000,- €
 Ingenieurhonorar Klärschlamm-trocknung 250.000,- € (VE)

40. Sanierung von Altkanälen

Hydraulische Sanierung Am Funkturm 650.000,- €
 Trennkanalisation Am Holzernen Schlüssel 400.000,- €
 Restabwicklung RW-Kanal Loosekamp 3. BA 50.000,- €
 Inlinersanierung "Milchgraben" (Im Böh) 100.000,- €
 verschiedene Inlinernaßnahmen (1 km) 200.000,- €
 Auftragsvergaben Inlinernaßnahmen 2015 300.000,- € (VE)

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2014
fällig werdenden Zahlungen

VE-Nr.	Name	2015 in €	2016 in €	2017 in €	2018 in €
20.	Bau und Erweiterung der Kläranlage	550.000,00	-	-	-
40.	Sanierung von Altkanälen	300.000,00	-	-	-

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
am 01.01.2014 Stadtentwässerung Uelzen

Kreditverbindlichkeiten	7.750.000 €
Verbindlichkeiten gegen Kreditoren	950.000 €
Sonstige Verbindlichkeiten	15.000 €
Gesamtsumme der Schulden	8.715.000 €

Stadt Uelzen - Stadtentwässerung
Vorläufige Bilanz zum 31.12.2012



Beschreibung	Saldo Vorjahr	Saldo Geschäftsjahr
AKTIVA		
Immaterielles Vermögen	69.443,49	76.462,40
Lizenzen	69.443,49	76.462,40
Sachvermögen	45.278.502,28	44.187.253,10
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.924.160,83	5.589.007,23
Infrastrukturvermögen	36.257.272,81	35.680.807,74
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.982.455,55	2.563.780,02
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	55.731,82	59.514,55
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	58.881,27	294.143,56
Finanzvermögen	560.794,68	823.011,80
Ausleihungen		200.000,00
öffentlich-rechtliche Forderungen	485.327,32	595.252,38
sonstige privatrechtliche Forderungen	75.467,36	27.759,42
Liquide Mittel	1.528.964,83	1.629.282,73
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.252,00	2.252,00
Summe Aktiva	47.439.957,28	46.718.262,03
Passiva		
Nettoposition	35.472.596,89	36.136.726,38
Basis-Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
Reinvermögen	10.225.837,62	10.225.837,62
Rücklagen	7.729.952,26	8.291.335,73
Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	1.643.514,20	1.643.514,20
Zweckgebundene Rücklagen	6.086.438,06	6.647.821,53
Jahresergebnis	561.383,47	352.283,58
Jahresüberschuss aus Vorjahren	249.252,15	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	452.038,49	492.190,75
Gewinnabführung	-139.907,17	-139.907,17
Sonderposten	12.006.843,75	12.318.689,66
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.949.085,66	2.830.446,63
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.793.898,38	8.910.373,19
Gebührenaussgleich	263.859,71	577.869,84
Eigenkapitalersetzendes Darlehen	4.948.579,79	4.948.579,79
Schulden	11.365.781,39	9.993.925,86
Geldschulden	10.258.800,23	8.993.851,26
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	10.258.800,23	8.993.851,26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.089.852,50	984.666,61
Sonstige Verbindlichkeiten	17.128,66	15.407,99
Andere sonstige Verbindlichkeiten	17.128,66	15.407,99
Rückstellungen	601.579,00	587.609,79
Rückstellungen für Altersteilzeit u.ä. Maßnahmen	425.894,00	443.696,00
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	134.000,00	137.963,79
Andere Rückstellungen	41.685,00	5.950,00
Summe Passiva	47.439.957,28	46.718.262,03



Eigenbetrieb Betriebliche Dienste

Eigenbetrieb Betriebliche Dienste

Gegenstand des Unternehmens und Beschreibung des öffentlichen Zwecks

Die Betrieblichen Dienste Stadt Uelzen wurden im Berichtsjahr als Eigenbetrieb der Stadt Uelzen im Rahmen der Bestimmungen des Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) geführt.

Gegenstand des Betriebes ist gemäß der Betriebsatzung die Erbringung von Serviceleistungen für Einrichtungen der Stadt Uelzen. Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 NKomVG bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit diese dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Am 11.04.2011 hat der Rat der Stadt Uelzen eine überarbeitete Betriebsatzung beschlossen. Die Änderungen betreffen Anpassungen an die überarbeitete Eigenbetriebsverordnung i. d. F. vom 27.01.2011 (Umbenennung von Werksausschuss und Werksleitung in Betriebsausschuss und Betriebsleitung sowie die Bestimmung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen auf der Grundlage der Vorschriften des NKomVG).

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zu den Aufgabengebieten der Betrieblichen Dienste gehören die Straßenreinigung, Garten- und Friedhofswesen sowie die Unterhaltung von Straßen, Wasserläufen und die Kanalreinigung.

Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt gemäß Satzung vom 16.12.2002 **368.0000 €**

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Der Eigenbetrieb „Betriebliche Dienste Stadt Uelzen“ wird durch Herrn Andre Schlothane als Betriebsleiter geführt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus sieben Ratsmitgliedern der Stadt Uelzen sowie zwei Vertretern der Beschäftigten. Zum 31.12.2011 setzt sich der Betriebsausschuss wie folgt zusammen:

Ratsherr Karsten Jäkel (Ausschussvorsitzender)
Ratsherr Bernd Ebeling
Ratsherr Peter Lücke
Ratsfrau Kristina Nenke
Ratsherr Karl-Heinz Schmäscke
Ratsherr Kurt Ziplys
Ratsherr Jürgen Schirrmeister
Herr Heiko Meyer (Vertreter der Beschäftigten)
Herr Matthias Timm (Vertreter der Beschäftigten)

Rechenschaftsbericht

Finanzielle Entwicklung

Nach Gründung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen zum 01.01.2003 hat der Betrieb das 10. Haushaltsjahr abgeschlossen

Gegenüber dem Vorjahr 2011 ist eine Verringerung des Anlagevermögens um 163.836,94 € auf 2.500.877,76 € zu verzeichnen. Das hängt mit dem Umstand zusammen, dass den laufenden Abschreibungen des Anlagevermögens außer kleineren und mittleren Investitionen nur die Anschaffung einer Kleinkehrmaschine und eines Multifunktionsfahrzeuges in 2012 als größeren investiven Maßnahmen gegenübersteht

Das Finanzvermögen wurde durch einen erheblichen Aufbau von Forderungen um 1.146.691,25 € auf 2.117.175,22 € erhöht. Grund dafür war neben verspäteter Zahlung gestellter Rechnungen in 2013 für Maßnahmen aus 2012 auch die nicht zum Ende des laufenden Haushaltsjahres 2012 erstellten Rechnungen aufgrund der Umstellungsarbeiten auf das neue Betriebsinformations- und Abrechnungssystem „BisDot“, Daher sind auch die liquiden Mittel zum Stichtag um 272.6710,84 € auf ein sehr niedriges Niveau von 25.526,81 € gesunken.

Das Basis-Reinvermögen beträgt unverändert 375.989,44 € und ist Eigenkapital lt. Satzung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Jahresende 148.200,21 € und bestehen aus laufenden Lieferantenverbindlichkeiten unter anderem für Salz und Abfuhr, den Sozialabgaben für Entgelt des Personals, für Leistungen der Kernverwaltung an den Gemeindeunfallverband, für Leistungen des IT-Verbundes sowie für Reinigungs- und Forstleistungen..

Die Rückstellungen haben sich insgesamt um 13.833 € auf 243.747 € verringert. Zwar erhöhten sich die Personalkostenrückstellungen aufgrund von bestehenden Urlaubs- und Überstundenausgleichsansprüchen, aber es verringerten sich auch die Rückstellungen für Prüfungskosten, für Altersteilzeit und für nicht in 2012 in Rechnung gestellte IT-Leistungen.

Die Bestände der Rücklagen änderten sich wie folgt:

Rücklage	Veränderung in 2012	Bestand zum 31.12.2012
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses aus 2011	0,00 €	2,290.485,73 €
Rücklage aus Überschüssen des a. o. Ergebnisses aus 2011	4.625,05 €	19.822,91 €

Aufgrund des erst in 03/2013 durch den Rat der Stadt Uelzen festgestellten Jahresabschlusses für das Haushaltswirtschaftsjahr 2011, ist erst in 2013 der Fehlbetrag von 66.402,34 € des Haushaltsjahres 2011 aus den Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses entnommen worden.

Die langfristige Darlehensschuld verringerte sich um die jährliche Tilgung von 34.250,00 € auf 1.003.250,00 €. Gleichzeitig stieg die kurzfristige Kreditaufnahme um 500.000 € aufgrund der offenen Forderungen und geringen liquiden Mittel. Dadurch entstanden in 2012 Geldschulden in Höhe von insgesamt 1.503.250,00 €. Die kurzfristige Geldschuld von 500.000 € konnte bereits Anfang 2013 getilgt werden.

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Die Betrieblichen Dienste haben in 2012 sämtliche bis dahin angebotenen Serviceleistungen für die Fachbereiche, Betriebe und Anstalten der Stadt Uelzen weiterhin in ihrem Aufgabenspektrum vorgehalten und im Falle der Beauftragung die Arbeiten durchgeführt.

Vor dem Hintergrund stetig knapper werdender Haushaltsmittel bei gleichzeitiger Steigerung des Auftragsvolumens wurde besonderes Augenmerk in 2012 auf Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der Betrieblichen Dienste gelegt. Dabei lassen sich diese grundsätzliche in zwei Kategorien einstufen:

1. technische Maßnahmen,
2. organisatorische Maßnahmen.

Bei den technischen Maßnahmen kamen vor allem geänderter bzw. verbesserter Einsatz von Maschinen, Gerät und Informationstechnik, aber auch andere Verfahrensweisen bei der Leistungserstellung zum Tragen. Bei den organisatorischen Maßnahmen sind insgesamt personelle und ablauforganisatorische Sachverhalte maßgeblich gewesen. Den organisatorischen Maßnahmen ist ebenfalls die Auftragsposition zuzuordnen.

Alle Maßnahmen sind darauf ausgerichtet die Produktivität des vorhandenen Personals bzw. der Maschinen zu erhöhen bzw. vorgegeben Standards mit möglichst wenig Personal- bzw. Mitteleinsatz zu erreichen.

Ziel war und ist es ferner, dass eine nachhaltige Fremdvergabe von Aufträgen an Dritte grundsätzlich nur erfolgen soll, wenn die Betrieblichen Dienste die Arbeiten aus Kapazitätsgründen oder fehlender Technik und Verfahren nicht sicherstellen können bzw. das Vorhalten von Kapazitäten unwirtschaftlich ist.

In 2012 wurden Teilaufgaben der Grünflächenpflege in den Ortschaften Holdenstedt, Oldenstadt, Westerweyhe und das Baugebiet Eschenkamp an private Firmen vergeben. Grund dafür war insbesondere eine Intensivierung der Pflege in der Innenstadt und in den Kreisverkehren bei gleich bleibenden Personalressourcen. In 2013 wird die Pflege der städtischen Anlagen in Oldenstadt auf Wunsch der Betrieblichen Dienste wieder von diesen wahrgenommen. Die Pflege der Kreisverkehre wird als Patenschaft vergeben werden und die Pflege der Grünanlage „Ratsteichwiesen“ wurde nach erfolgter Ausschreibung ab dem 01.04.13 für ein Jahr an eine private Firma vergeben.

Die Betrieblichen Dienste haben 2012 den Auftrag von der gAÖR Gebäudewirtschaft über die Pflege der Landkreisobjekte im Stadtgebiet erhalten und konnten damit zusätzliche Erträge außerhalb des Konzerns Stadt Uelzen erwirtschaften. Damit konnte der Stagnation der zur Verfügung stehenden Finanzmittel für die städtischen Objekte entgegengewirkt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Stadforst wurde weiter intensiviert, so dass neben der regelmäßigen Beschäftigung von drei Forstmitarbeitern in den Sommermonaten bei den Betrieblichen Diensten auch gemeinsame Ausbildungen und gemeinsame Fällarbeiten durchgeführt wurden. Die Zusammenarbeit soll in 2013 kontinuierlich weiter intensiviert werden. Gemeinsame Zielsetzung ist es, deutlich mehr Aufträge innerhalb des Konzerns Stadt Uelzen abzuwickeln.

Wirtschaftliche Lage

Entsprechend dem unter dem Punkt Geschäftstätigkeit erläuterten Sachverhalt ist der Auftragsumfang und damit der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen.

	2011	2012	Differenz
	€	€	€
Erträge aus Leistungen /Kostenerstattungen	4331.853	4.783.613	+ 451.760

Damit lag der Umsatz in 2012 um knapp 10 % höher als gegenüber dem Haushaltsjahr 2011.

Der Personalaufwand ist von 2011 (2.924.548,05 €) um 169.535,33 (5,8 %) in 2012 auf 3.094.083,388 € gestiegen. Neben den Veränderungen bei den übrigen Aufwendungen führte dies

insgesamt zu einer Steigerung der ordentlichen Aufwendungen von 176.120,06 € (3,99 %). Das ordentliche Jahresergebnis ist damit von -82.481,97 € auf +191.573,80 € gestiegen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

In 2012 wurde eine Reihe von technischen und organisatorischen Maßnahmen bei den Betrieblichen Diensten umgesetzt. Einen Schwerpunkt für 2013 stellt hierbei die weitere Einführung und Anwendung des Betriebsinformationssystem „BisDot“ in allen Bereichen des Betriebes dar. Obwohl die Einführung parallel zum regulären Arbeitsbetrieb vollzogen wird, steht die weitere Einführung des Systems in 2013 im Vordergrund. Aufgabe des Betriebes ist es, die weiteren Einführungsschritte von „BisDot“ sicher zu stellen, um in allen Teilen des Betriebes das System zur Anwendungen zu bringen. Dabei wird der Fokus seit dem 01.01.2013 vorrangig auf die Erfassung der Tätigkeiten mittels der mobilen Erfassungsgeräte gelegt.

Es werden derzeit die erforderlichen Maßnahmen zur Einführung des Betriebsinformationssystems „BisDot“ zur Leistungserfassung der Betrieblichen Dienste so eingeleitet und gesteuert, dass das zu ersetzende Abrechnungssystem „ATLAS“ ab 2014 nur noch in Ausnahmefällen zur Anwendung kommt.

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Der Rat der Stadt Uelzen hat in seiner Sitzung vom 15.10.2012 Haushaltssicherungsmaßnahmen beschlossen, die unter anderem Kürzungen bei der Unterhaltung der Park- und Gartenanlagen bzw. des Straßenbegleitgrüns in 2013 um 5 % und 2014 um 10 % bezogen auf die geplanten Haushaltsmittel des Haushaltsjahres 2012 vorsehen. Aber auch in anderen Bereichen des Konzerns Stadt Uelzen stehen den Auftragsgebern der Betrieblichen Dienste weniger Finanzmittel für die Beauftragung zur Verfügung als noch im Haushaltsjahr 2012. Erschwerend kommt hinzu, dass die geplanten Mittel 2012 deutlich unter dem Finanzmittelbedarf für die beauftragten und durchgeführten Aufträge in 2012 lagen.

Die Ertragssituation der Betrieblichen Dienste hängt wesentlich vom Bedarf und den zur Verfügung stehenden Mitteln der beauftragenden Fachbereiche, Betriebe und Anstalten der Stadt Uelzen ab. Aufgrund dieser Abhängigkeit in Verbindung mit den beschlossenen Kürzungen der Mittel ergeben sich erhebliche Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Betrieblichen Dienste.

Innerbetrieblich gilt es, die Betrieblichen Dienste an die veränderten Rahmenbedingungen zur Realisation des Zukunftsvertrages der Stadt Uelzen neu auszurichten, um mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten des Eigenbetriebs die Konsequenzen der Sparmaßnahmen der Auftraggeber möglichst zu kompensieren und damit weitestgehend den Erhalt der kommunalen Arbeitsplätze und die Fortführung des Gesamtbetriebes zu gewährleisten.

Die Betriebsleitung erwartet nach dem Vorsichtsprinzip in dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahr 2013 wegen der oben genannten Umstände und zum Ausgleich der Auswirkung der letzten Tarifierhöhung negative Jahresergebnisse, weist aber darauf hin, dass die tatsächliche Entwicklung von den Erwartungen abweichen kann

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
1. Immaterielles Vermögen		
Sonstiges immaterielles Vermögen	15.414,82	18.020,82
2. Sachvermögen	2.543.370,66	2.705.896,82
2.1 Unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke	1.450.526,45	1.568.803,03
2.3 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	994.151,78	1.035.468,45
2.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.784,71	42.422,40
2.5 Vorräte	57.907,72	59.202,94
2.6 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	2.117.175,22	970.483,97
3.1 Öffentlich rechtliche Forderungen	0,00	962.457,61
2.1.2 Sonstige privatrechtliche Forderungen	2.117.175,22	8.026,36
2.1.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
4. Liquide Mittel (Kasse, Bank)	25.526,81	298.137,65
Summe Aktiva	4.701.487,51	3.992.539,26
Passiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
1. Nettoposition	2.806.290,30	2.619.895,74
1.1 Basis-Reinvermögen	375.989,44	375.989,44
1.2 Rücklagen	2.310.308,64	2.305.683,59
1. Rücklagen aus Überschüssen d. ordentlichen Ergebnisses	2.290.485,73	2.290.485,73
2. Rücklagen aus Überschuss d. außerordentlichen Ergebnisses	19.822,91	15.197,86
1.3 Jahresergebnis	119.992,22	-61.777,29
1. Beträge aus den Vorjahren	-66.402,34	4.625,05
2. Jahresergebnis	201.734,93	-51.061,97
3. EK-Zinsen	-15.340,37	-15.340,37
2. Schulden	1.651.450,21	1.115.063,52
1. Geldschulden	1.503.250,00	1.037.500,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.200,21	77.563,52
3. Rückstellungen		
Andere Rückstellungen	243.747,00	257.580,00
Summe Passiva	4.701.487,51	3.992.539,26

Eigenbetrieb „Betriebliche Dienste Stadt Uelzen“
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012	Ansätze des Haushaltsjahres 2012	mehr (+) weniger (-)
	€	€	€	€
Ordentliche Erträge				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Öffentl.-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Privatrechtliche Entgelte	6.485,30	7.694,18	5.500,00	2.194,18
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.325.367,78	4.775.918,74	4.670.500,00	105.418,74
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	1.606,31	270,97	3000,00	-2729,03
9. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige ordentliche Erträge	659,22	410,55	700,00	-289,45
12. Summe ordentliche Erträge	4.334.118,61	4.784.294,44	4.679.700,00	104.594,44
Ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen f. aktives Personal	2.924.548,05	3.094.083,38	3.340.000,00	-245.916,62
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen	722.100,54	707.902,25	768.600,00	-60.697,75
16. Abschreibungen	392.481,57	385.727,01	405.400,00	-19.672,99
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.242,62	54.683,84	55.400,00	-716,16
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen	321.227,80	350.324,16	335.600,00	14.724,16
20. Summe ordentliche Aufwendungen	4.416.600,58	4.592.720,64	4.905.000,00	-312.279,36
21. Ordentliches Ergebnis (Summe ordentl. Erträge abzgl. Summe ordentl. Aufwendungen)	-82.481,97	191.573,80	-225.300,00	416.873,80
22. Außerordentliches Erträge	32.504,84	16.392,67	20.000,00	-3607,33
23. Außerordentliche Aufwendungen	1.084,84	6.231,54	5.000,00	1.231,54
24. Außerordentliches Ergebnis (außerordentl. Erträge abzgl. außerordentl. Aufwendungen)	31.420,00	10.161,13	15.000,00	-4.838,87
Jahresergebnis (Saldo aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis) Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	-51.061,97	201.734,93	-210.300,00	412.034,93
Ausschüttung für Kapitalverzinsung Stadt	15.340,37	15.340,37	22.100,00	-6.759,63
Veränderung der Nettoposition	-66.402,34	186.394,56	-232.400,00	418.794,56

Eigenbetrieb „Betriebliche Dienste Stadt Uelzen“
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012

Finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2011 €	Ergebnis des Haushalts- jahres 2012 €	Ansätze des Haushalts- jahres 2012 €	mehr (+) weniger (-) €
Einzahlungen aus lfd.				
Verwaltungstätigkeit				
5. Privatrechtliche Entgelte	8.077,74	-674,13	5.500,00	-6.174,13
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	4.605.984,67	3.632.946,27	4.670.500,00	-1.037.553,73
7. Zinsen u. ähnliche Einzahlungen	1.143,75	871,29	3.000,00	-2.128,71
9. Sonst.haushaltswirks.Einzahlungen	659,22	3.695,82	700,00	.995,82
10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.615.865,38	3.636.839,25	4.679.700,00	-1.042.860,75
Auszahlungen aus lfd.				
Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlung für aktives Personal	2.937.859,63	3.093.157,56	3.340.000,00	-246.842,44
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. f. geringwertige Vermögensgegenstände	1.033.537,45	966.574,37	1.110.200,00	-143.625,63
14. Zinsen u. ähnliche Auszahlungen	71.640,31	69.771,17	77.500,00	-7.728,83
15. Transferauszahlungen	-184,00	368,00	0,00	368,00
16. Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	83.715,32	38.744,77	0,00	38.744,77
17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.126.568,71	4.168.615,87	4.527.700,00	-359.084,13
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	489.296,67	-531.776,62	152.000,00	-683.776,62
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
19. Veräußerung von Sachvermögen	27.907,24	17.655,00	20.000,00	-2.345,00
24. Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	27.907,24	17.655,00	20.000,00	-2.345,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	500.823,54	224.576,72	566.000,00	-341.423,28
31. Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	500.823,54	224.576,72	566.000,00	-341.423,28
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-472.916,30	-206.921,72	-546.000,00	339.078,28
33. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Summe Zeile 18 und 32)	16.380,34	-738.698,34	-394.000,00	-344.698,34
Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit				
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	34.250,00	34.250,00	34.300,00	-50,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	-34.250,00	-34.250,00	-34.300	50,00
37. Finanzierungsmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-17.869,63	-772.948,34	-428.300,00	-344.648,34
38. Haushaltswirksame Einzahlungen	2.399.978,28	1.150.337,50	700.000,00	450.337,50
39. Haushaltswirksame Auszahlungen	2.400.000,00	650.000,00	700.000,00	-50.000,00
40. Saldo aus haushaltswirks.Vorgängen	-21,72	500.337,50	0,00	500.337,50
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres Haushaltsjahr	316.029,00	298.137,65	298.137,65	0,00
42. =Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel) am Ende des Jahres	298.137,65	25.526,81	-130.162,35	155.689,16

Betriebliche Dienste Stadt Uelzen

Haushaltsplan 2014



Betriebliche Dienste Stadt Uelzen

Haushaltsplan 2014



Inhalt

- I. Haushaltssatzung
- II. Vorbericht
- III. Darlehensentwicklung
- IV. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Anlagen

1. Ergebnishaushalt
2. Finanzhaushalt
3. Investitionsplan
4. Stellenplan

I. Haushaltssatzung des Eigenbetriebes Betriebliche Dienste Stadt Uelzen für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des §113 i. V. m. § 84 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Uelzen in der Sitzung am 16.12.2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	4.721.000 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	4.898.650 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	3.000 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	3.000 Euro

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	4.897.000 Euro
2.2 der Auszahlungen auf	4.897.000 Euro

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.689.150 Euro
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.470.250 Euro
2.1.2 auf Einzahlungen für Investitionen	3.000 Euro
2.2.2 auf Auszahlungen für Investitionen	392.500 Euro
2.1.3 auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	204.850 Euro
2.2.3 auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	34.300 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 204.850 Euro festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2014 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 700.000 Euro festgesetzt.

Uelzen
Ort

17.12.2013
Datum der Ausfertigung

(Lukat) Bürgermeister

II. Vorbericht

Die Ansätze des hier vorgelegten Haushaltsplans basieren im Wesentlichen auf den Werten des Vorjahresergebnisses und des Halbjahresergebnisses des laufenden Geschäftsjahres sowie auf Kostenschätzungen, die nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand anfallen werden und auf den zu erwartenden Umsatzerlösen gemäß der im Zukunftsvertrag begründeten gekürzten Haushaltsansätzen der Auftraggeber des Eigenbetriebes.

Von den Umsatzerlösen/Kostenerstattungen in Höhe von 4.684.150 € ist geplant 1.771.700 € (37,8%) nach Einheitspreisen zu verrechnen.

An weiteren Erlösen sind 4.500 € als Zinserträge und sonstige betriebliche Erlöse sowie 3.000 € beim Abgang von Vermögen geplant.

Der Personalaufwand ist aufgrund von Prognosen zu Entgeltsteigerungen insgesamt mit 3.318.050 € angesetzt und erreicht damit 67,9% der gesamten Aufwendungen des Ergebnishaushalts.

Der Aufwand für Sach- u. Dienstleistungen in Höhe von 758.250 € (15,5%) gliedert sich in Materialien 146.000 €, Betriebsstoffe 163.400 €, Ersatzteile 88.000 €, Auftragsarbeiten 130.350 € und sonstigen Aufwand 230.500 € auf.

Abschreibungen auf das Sachvermögen werden in Höhe von 416.000 € (8,5%) getätigt.

Kreditzinsen fallen in Höhe von 51.250 € bzw. 1,05% an.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen von 342.700 € (7,0%) unterteilen sich in 120.000 € für Personalkostenerstattungen/ -maßnahmen und 222.700 € für Aufwand des laufenden Betriebes.

Im investiven Bereich sind insgesamt Maßnahmen in Höhe von 389.500 € geplant. Das ist ein um 26.500 € geringer Betrag als durch Abschreibungsaufwand frei wird. Die Maßnahmen sind noch einmal unterteilt Prioritäten in A, B und C. Priorität A sind zu realisierende Investitionen aufgrund bestehender Verträge und dringenden Bedarfs (Datenerfassungsprogramm, Hardware und dringend benötigte Klein- und Arbeitsgeräte 98.000 €). Priorität B beinhaltet Maßnahmen die zu realisieren sind, sofern der Vermögensgegenstand schadensbedingt ausfällt und eine Instandsetzung nicht wirtschaftlich ist. Aufgrund technischer Einschätzung ist dies bei einem Leichttransporter und einem Multifunktionsfahrzeug, bei einem Radlader sowie diversen Kleingeräten in Höhe von 255.000 € zu erwarten. Priorität C beinhaltet Maßnahmen welche bei vorhandenen Haushaltsmitteln realisierend werden sollten, um Gerätschaften an den gegenwärtigen Stand der technischen Entwicklung anzupassen (Streuer für Winterdienst und Einrichtung für 36.500 €).

Als Liquiditätsreserve für die Investitionen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 204.850 € geplant.

Die 34.250 € Tilgung sind für ein aufgenommenes Darlehen zum Bau des Betriebshofes vorgesehen.

Bei eintretender Unterdeckung wird nach Auszahlung von 15.350 € Eigenkapitalzinsen eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 212.450 € geplant.

Kassenkredite sind bis zur Höhe von 700.000 € eingeplant.

III. Darlehensentwicklung

Jahr	Restschuld Jahresanfang	Tilgung	Neuaufnahme	Restschuld Jahresende
2013	1.003.250,00 €	- 34.250,00 €	- €	969.000,00 €
2014	969.000,00 €	- 34.250,00 €	- €	934.750,00 €
2015	934.750,00 €	- 34.250,00 €	- €	900.500,00 €
2016	900.500,00 €	- 34.250,00 €	- €	866.250,00 €
2017	866.250,00 €	- 34.250,00 €	- €	832.000,00 €

IV. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
EDV-/Lizenzen /Hardware	90.000,00 €	68.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Gebäude und Anlagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Geschäftsausstattung	1.000,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Fahrzeuge	403.000,00 €	225.000,00 €	245.000,00 €	310.000,00 €	337.000,00 €
Arbeitsgeräte	92.000,00 €	95.000,00 €	117.000,00 €	157.000,00 €	100.000,00 €
Gesamt:	586.000,00 €	389.500,00 €	368.500,00 €	473.500,00 €	443.500,00 €

1. Gesamtergebnisplan

11. November 2013

Betriebl Dienste Euro

Haushaltsjahr 2014

Filter Datumsfilter: 01.01.14..31.12.14, Budgetfilter: 2014

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Finanzplan 1 2015	Finanzplan 2 2016	Finanzplan 3 2017
400'	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
401'	Steuern u. Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
402'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
403'	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
404'	sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
405'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
406'	privatrechtliche Entgelte / Umsatzerlöse	-7.694,18	-3.500,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
407'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.775.918,74	-4.716.500,00	-4.684.150,00	-4.801.500,00	-4.921.200,00	-5.044.150,00
408'	Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	-270,97	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
409'	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
410'	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
411'	sonstige ordentliche Erträge	-410,55	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
412'	Summe ordentliche Erträge	-4.784.294,44	-4.721.000,00	-4.689.150,00	-4.806.500,00	-4.926.200,00	-5.049.150,00
412''	ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
413'	Personalaufwendungen	3.094.083,38	3.347.450,00	3.318.050,00	3.418.050,00	3.521.200,00	3.626.700,00
414'	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
415'	Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen	707.902,25	743.750,00	758.250,00	760.250,00	770.600,00	780.950,00
416'	Abschreibungen auf Sachanlagen	385.727,01	414.400,00	416.000,00	416.200,00	416.400,00	418.600,00
417'	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	54.683,84	53.150,00	51.250,00	49.500,00	47.700,00	45.850,00
418'	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
419'	sonstige ordentliche Aufwendungen	350.324,16	348.900,00	342.700,00	345.700,00	350.700,00	355.700,00
420'	Überschuss gem § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
421'	Summe ordentliche Aufwendungen	4.592.720,64	4.907.650,00	4.886.250,00	4.989.700,00	5.106.600,00	5.225.800,00
422'	ordentliches Ergebnis	-191.573,80	186.650,00	197.100,00	183.200,00	180.400,00	176.650,00
423'	außerordentliche u. periodenfremde Erträge	-16.392,67	-4.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00
424'	außerordentliche u. periodenfremde Aufwendungen	6.231,54	5.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
425'	Überschuss gem § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
427'	außerordentliches Ergebnis	-10.161,13	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
428'	Jahresergebnis	-201.734,93	187.650,00	197.100,00	183.200,00	180.400,00	176.650,00
430'	Ausschüttung f. Kapitalverzinsung Stadt	15.340,37	15.350,00	15.350,00	15.350,00	15.350,00	15.350,00
440'	Nettoposition	-186.394,56	203.000,00	212.450,00	198.550,00	195.750,00	192.000,00

2. Gesamtfinanzplan

11. November 2013

Betriebl Dienste Euro

Haushaltsjahr 2014

Filter Datumsfilter: 01.01.14..31.12.14, Budgetfilter: 2014

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Finanzplan 1 2015	Finanzplan 2 2016	Finanzplan 3 2017
600'	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
601'	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
602'	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
603'	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
604'	öffentlich rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
605'	Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-674,13	3.500,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
606'	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.632.946,27	4.717.500,00	4.684.150,00	4.801.500,00	4.921.200,00	5.044.150,00
607'	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	871,29	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
608'	Einz. aus d. Veräußerg.geringw.Vermögensgegenständ	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
609'	sonstige Haushaltswirksame Einzahlungen	3.695,82	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
610'	Summe d.Einzahlungen a. lfd.Verw.tätigkeit	3.636.839,25	4.722.000,00	4.689.150,00	4.806.500,00	4.926.200,00	5.049.150,00
610''	Auszahlg.a.laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
611'	Personalauszahlungen	-3.093.157,56	-3.347.450,00	-3.318.050,00	-3.418.050,00	-3.521.200,00	-3.626.700,00
612'	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
613'	Auszahlg.f.Sach-u.Dienstleistg.u.GWG	-966.574,37	-1.102.650,00	-1.085.600,00	-1.117.150,00	-1.132.700,00	-1.148.250,00
614'	Zinsen u.ähnliche Auszahlungen	-69.771,17	-68.500,00	-66.600,00	-64.850,00	-63.050,00	-61.200,00
615'	Transferauszahlungen	-368,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
616'	sonst.haushaltswirksame Auszahlungen	-38.744,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
617'	Summe der Auszahlungen a. lfd.Verwaltungstätigkeit	-4.168.615,87	-4.518.600,00	-4.470.250,00	-4.600.050,00	-4.716.950,00	-4.836.150,00
618'	Saldo aus lfd.Verwaltungstätigkeit	-531.776,62	203.400,00	218.900,00	206.450,00	209.250,00	213.000,00
618''	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
619'	Zuwendungen f.Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
620'	Beiträge u.ä.Entgelte f.Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
621'	Veräußerung v.Sachvermögen	17.655,00	4.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
622'	Veräußerung v.Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
623'	sonst.Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
624'	Summe d.Einzahlg.aus Investitionstätigkeit	17.655,00	4.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
624''	Auszahlungen f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

2. Gesamtfinanzplan

11. November 2013

Betriebl Dienste Euro

Haushaltsjahr 2014

Filter Datumsfilter: 01.01.14..31.12.14, Budgetfilter: 2014

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Finanzplan 1 2015	Finanzplan 2 2016	Finanzplan 3 2017
625'	Erwerb v.Gebäuden u.Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
626'	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
627'	Erwerb v.bewegl.Sachvermögen	-224.576,72	-591.000,00	-392.500,00	-371.500,00	-476.500,00	-446.500,00
628'	Erwerb v.Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
629'	aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
630'	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
631'	Summe Auszahlg.aus Investitionstätigkeit	-224.576,72	-591.000,00	-392.500,00	-371.500,00	-476.500,00	-446.500,00
632'	Saldo aus Investitionstätigkeit	-206.921,72	-587.000,00	-389.500,00	-368.500,00	-473.500,00	-443.500,00
633'	Finanzierungsmittel-Überschuß- Fehlbetrag	-738.698,34	-383.600,00	-170.600,00	-162.050,00	-264.250,00	-230.500,00
634'	Aufnahme von Krediten u.inn.Darlehn f.Investitione	0,00	417.850,00	204.850,00	196.300,00	298.500,00	264.750,00
635'	Tilgung von Krediten u.Rückz.v.inn.Darlehn f.Inves	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00	-34.250,00
636'	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-34.250,00	383.600,00	170.600,00	162.050,00	264.250,00	230.500,00
637'	Finanzierungsmittelbestand	-772.948,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
637''	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.150.337,50	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00	-700.000,00
637'''	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-650.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00	700.000,00
638'	voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Anfang Hj.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
639'	voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln Ende Hj.	-272.610,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3. Investitionsplan 2014

A. Ansätze:	
EDV-Lizenzen	43.000,00 €
EDV-Hardware	25.000,00 €
Gebäude und Anlagen	- €
Einrichtung	1.500,00 €
Fahrzeuge	225.000,00 €
Arbeitsgeräte/Werkzeuge	95.000,00 €
Gesamt:	389.500,00 €
B. Verpflichtungsermächtigungen:	- €

4. Stellenplan: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Bereichen	Funktionsbezeichnung	Anzahl Stellen im Bereich	Zentrale Stellen im Vorjahr		Vermerk-Erklärungen
				2013	2014	
1	Betriebsleitung	Betriebsleiter	13	1,00	1,00	0,00
2	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Abteilungsleiter	10	1,00	1,00	0,00
3	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalterin	9	1,00	0,00	0,00
4	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Finanzbuchhalterin	8	1,00	1,41	-0,59
5	Abteilung Rechnungswesen und Verwaltung	Betriebsbuchhalter	6	1,00	1,00	0,00
6	Abteilung Bau und Betrieb	Abteilungsleiter/Sachgebietsleiter Tiefbau	10	1,00	1,00	0,00
7	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste	Sachgebietsleiter	9	1,00	1,00	0,00
8	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter	7	1,00	1,00	0,00
9	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Werkstatt	Werkstattmitarbeiter	8	1,00	1,00	0,00
10	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung	Kehrmaschinenfahrer	5	3,00	3,00	0,00
11	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Straßenreinigung	Kehrmaschinenersatzfahrer	6	1,00	1,00	0,00
12	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Papierkorbfleerung	Papierkorbleerer	3	3,00	3,00	0,00
13	Abteilung Bau und Betrieb - Zentrale Dienste - Papierkorbfleerung	Papierkorbleerer	2Ü	1,00	1,00	0,00
14	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	1,00	1,00	0,00

Lfd.Nr.	Bauart	Funktionsbezeichnung	Entgelt- Hauptentsch. 2014	Zahl der Stellen im Hauptbeschäftigungsbereich 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerk/Erklärungsp.
					01.01.2013	31.12.2013	Veränderung	
15	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Maler	5	1,00	0,83	1,00	0,17	Bisher ganzjahresbeschäftigt über lfd.Nr. 17 (+0,17), Stellenanteile werden 2014 zu 1,0 Stellen zusammengeführt.
16	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Straßenwärter/Maler	4	2,00	1,00	1,00	0,00	1 Stelle wurde 2013 neu bewertet (EG 4), daher ist eine Stelle von EG 3 nach EG 4 umzuwandeln (siehe lfd.Nr. 17)
17	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Unterhaltung Verkehrseinrichtungen	Straßenwärter/Maler	3	0,00	1,17	1,17	0,00	Reststelle (0,17) zu lfd.Nr. 15 - Kw, 1 Stelle wurde 2013 neu bewertet (EG 4), daher ist eine Stelle von EG 3 nach EG 4 umzuwandeln (siehe lfd.Nr. 16)
18	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenbauer	6	1,00	0,00	0,00	0,00	Stelle wurde 2013 neu bewertet (EG 6), daher ist eine Stelle von EG 5 nach EG 6 umzuwandeln (siehe lfd.Nr. 20)
19	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Straßenbauer	6	1,00	1,00	1,00	0,00	1,0 Stellen wurden 2013 neu bewertet (EG 6), daher ist eine Stelle von EG 5 nach EG 6 umzuwandeln (siehe lfd.Nr. 18); auf ärztliche Empfehlung derzeit 1,0 Stellen mit Stundenreduzierung auf 33,5 Wochenstunden
20	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Straßenbauer	5	2,00	3,00	2,86	-0,14	1,0 Stellen wurden 2013 neu bewertet (EG 4), daher ist eine Stelle von EG 3 nach EG 4 umzuwandeln (siehe lfd.Nr. 25)
21	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanal- und Gehwegunterhaltung	Tiefbauarbeiter	3	2,00	3,00	3,00	0,00	Aus Gemischt lfd. Nr. 57 durch VA freigegeben
22	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanie rung	Vorarbeiter/Straßenbauer	5	1,00	1,00	1,00	0,00	Mitarbeiter seit 08/2013 verrentet
23	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanie rung	Tiefbauarbeiter	5	1,00	0,00	0,00	0,00	
24	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanie rung	Fahrer	5	0,00	1,00	1,00	0,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Einklassifizierungsbezeichnung	Engelst.- Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2014	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke/Erläuterungen
					davon im EG 3/EG 4 besetzt	besetzt	
					Insgesamt		
25	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Gehwegsanierung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	0,00	0,00	Stelle wurde 2013 neu bewertet (EG 4), daher ist eine Stelle von EG 3 nach EG 4 umzuwandeln (siehe lfd.Nr. 21)
26	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Vorarbeiter/Straßenwärter	5	1,00	1,00	1,00	
27	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Fahrer	5	1,00	1,00	1,00	
28	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Tiefbauarbeiter	4	1,00	1,00	1,00	
29	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Wegeunterhaltung	Tiefbauarbeiter	3	1,00	1,00	1,00	
30	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalreinigung	Saugwagenfahrer	5	1,00	1,00	1,00	
31	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau - Kanalreinigung	Tiefbauarbeiter/Saugwagenfahrer	4	1,00	1,00	1,00	Mitarbeiter derzeit in Kernverwaltung eingesetzt, wenn Mitarbeiter auf eine Stelle in der Kernverwaltung umgesetzt wird, KW
32	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Tiefbauarbeiter	3	1,00	1,00	1,00	Mitarbeiter in Zeitrente, Stelle besetzt durch Vertretung, aber 2014 eigene Stelle (siehe lfd.Nr. 9), lfd.Nr. 33 bleibt dann unbesetzt - KW
33	Abteilung Bau und Betrieb - Tiefbau	Straßenbauer	6	1,00	1,00	0,00	
34	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Sachgebietsleiter	9	1,00	1,00	1,00	
35	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	Vertreter Sachgebietsleiter
36	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	6	1,00	1,00	1,00	
37	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gärtner	5	2,00	2,00	2,00	Stelle durch VA bereits 2013 freigegeben für die Umsetzung des Baumpflegers nach Abschluss der Ausbildung in 2014
38	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Baumpfleger	6	1,00	0,00	0,00	
39	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Gartenbau	Gartenbauhelferin	3	0,75	0,75	0,75	
40	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmerer/Spielplätze-/geräte	Vorarbeiter/Zimmermann	6	1,00	1,00	1,00	
41	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmerer/Spielplätze-/geräte	Zimmermann	5	1,00	1,00	1,00	
42	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmerer/Spielplätze-/geräte	Gärtner	5	2,00	2,00	2,00	

Lfd.Nr.	Bereich	Funktionsbezeichnung	Engst. Facharbeitsgruppe	Zahl der Stellen im Berichtsjahr	Zeit der Stellen im Vorjahr		Vermerke/Erläuterungen
					davon bis 06.2013	ab 07.2013	
				insgesamt	besetzt	besetzt	
43	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Zimmerei/Spielplätze-/geräte	Gartenbauhelfer	3	0,75	0,75	0,00	
44	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	0,00	Qualifizierungsmaßnahme
45	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Vorarbeiter/Gärtner	5	1,00	1,00	0,00	Stelleninhaber nimmt Vertretungsweise f. Stelle lfd. Nr. 43
46	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Gärtner	6	1,00	1,00	0,00	Kolonnenführung war und erhält dadurch eine Zulage zu EG 6.
47	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau - Rasenpflege	Fahrer	5	2,00	2,00	0,00	
48	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Gärtner/Fahrer	5	0,00	1,00	-1,00	
49	Abteilung Bau und Betrieb - Gartenbau	Gärtner/Fahrer	5	1,00	1,00	0,00	Freizeitphase der ATZ
50	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege	Sachgebietsleiter	9	1,00	1,00	0,00	
51	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	0,00	Vertreter Sachgebietsleiter
52	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Gärtner	6	0,75	0,75	0,00	
53	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Gärtner	5	1,00	1,00	0,00	
54	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege I	Gartenbauhelferin	3	2,25	2,25	0,00	
55	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege II	Vorarbeiter/Gärtner	6	1,00	1,00	0,00	
56	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege II	Gärtner	5	1,00	1,00	0,00	
57	Abteilung Bau und Betrieb - Grünflächenpflege - Grünflächenpflege II	Gartenbauhelfer/in	3	3,49	3,49	0,00	2,0 Stellen durch VA freigegeben, davon wird 2014 1,0 Stellen in Stelle lfd. Nr. 23 umgewandelt (von Gemischt in Tiefbau) und 1,0 Stellen seit 08/2013 mit Mitarbeiter in Ausbildung zum „Fachagrarwirt Baumpflege“ besetzt, Umsetzung des Mitarbeiters nach Abschluss der Ausbildung in 2014 auf Stelle lfd. Nr. 38, dann Sperrvermerk für 1,0 freierwerdende Stelle lfd.Nr 57, Freigabe der Stelle durch VA bei Zusatzaufträgen
58	Gemischt	Facharbeiter	5	1,00	2,00	0,00	
Gesamt:				67,99	67,99	-4,56	64,43

4.a. Stellenplan - Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2014	vorgesehen im Vorjahr 2013	beschäftigt im Vorjahr am 31.12.2013	Ergänzungen
1	Auszubildende/r Gärtner	Ausbildungsentgelt	1,00	3,00	1,00	
Gesamt:			1,00	3,00	1,00	



Eigenbetrieb Stadtforst

Eigenbetrieb Stadforst Uelzen

Gegenstand des Unternehmens

Am 17. November 2003, zuletzt geändert am 04.07.2011, hat der Rat der Stadt Uelzen die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadforst Uelzen beschlossen, der nach der zur Zeit gültigen Fassung der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen eben dieser Satzung geführt wird.

Beschreibung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Bewirtschaftung der Uelzener Stadforst nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und von Ratsbeschlüssen zum Zweck der Erholung, der Wasser- und Luftreinhaltung, des Landschafts- und Naturschutzes sowie der nachhaltigen Erzeugung von Holz und anderen Waldprodukten und damit die Erbringung von Leistungen für folgende Produkte:

- Holz und sonstige Walderzeugnisse
- Waldökosystem und Naturschutz
- Erholungswald und Öffentlichkeitsarbeit
- Leistungen für Dritte
- Hoheitsaufgaben

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Er kann im Rahmen des § 136 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bei Bedarf weitere Aufgaben übernehmen, soweit sie dem sach- und fachgerechten Leistungsspektrum entsprechen.

Stammkapital

Gemäß der Satzung beträgt das Stammkapital **3.000.000,00 €**

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung

Der Eigenbetrieb Stadforst Uelzen wird durch Herrn Thomas Göllner als Betriebsleiter geführt.

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus sechs Ratsmitgliedern der Stadt Uelzen sowie einem Vertreter der Beschäftigten. Der Betriebsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Karl-Heinz Schmäsche (Ausschussvorsitzender)
Frau Silja Eichmann-Bartels
Herr Karsten Jäkel
Herr Klaus Knust
Herr Rolf Tischer
Herr Herwig Maaß
Herr Hans-Joachim Lange (Vertreter der Beschäftigten)

Dem Betriebsausschuss werden alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die weder der Beschlussfassung des Rates der Stadt Uelzen unterliegen noch in die Zuständigkeit des Bürgermeisters oder der Betriebsleitung fallen, zur Entscheidung übertragen. Im Übrigen bereitet er die den Eigenbetrieb betreffenden Beschlüsse des Rates vor.

Rechenschaftsbericht 2012

Allgemeine Entwicklung

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Uelzen hat in seiner Sitzung am 12.12.2011 die Vermögenstrennung mit Wirkung vom Haushaltsjahr 2011 an aufgehoben. Dieser Beschluss gilt auch für den Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen. Die Darstellung des Sachvermögens in der Bilanz wurde entsprechend zusammengefasst. Gegenüber dem Vorjahr hat sich Sachvermögen um -- 9.026,72 € auf 7.755.753,98 € vermindert. Es besteht aus dem Waldvermögen einschl. der Grundstücke und der Dienstgebäude Buchenberg und Fichtengrund, den für Vereinszwecke genutzten Grundstücken, dem Fahrzeug-, Tier- und Gerätebestand und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Finanzvermögen in Höhe von 67.158,43 € besteht aus den Beteiligungen (Waldmärkerschaft) und Forderungen.

Geldschulden sind nicht vorhanden. Das Basis-Reinvermögen beträgt 7.014.842,66 € und setzt sich aus dem Eigenkapital lt. Satzung in Höhe von 3.000.000,00 € und der Kapitalrücklage in Höhe von 4.014.842,66 € zusammen. Die Bestände der weiteren Rücklagen ändern sich nach Zuführung des Jahresergebnisses wie folgt:

Rücklage	Veränderung	Bestand
Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	3.777,97 €	306.500,36 €
Rücklage aus Überschüssen des ao. Ergebnisses	4.194,19 €	276.721,28 €
Zweckgebundene Rücklage	500,00 €	500,00 €

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. Steuerverbindlichkeiten entstanden in Höhe von 59.227,63 € am Jahresende 2012 durch Rechnungen, die in das Jahr 2012 eingebucht und erst Anfang 2013 bezahlt wurden. Die Pensionsrückstellungen wurden um 11.905,00 € erhöht und betragen zum 31.12.2012 568.255,00 €. Daneben bestehen zum 31.12.2012 noch Rückstellungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2007 bis 2012 in Höhe von insgesamt 28.400,00 €.

Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes

Neben den klassischen Aufgaben der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes durch Holzverkauf und Jagdnutzung erfüllt der Eigenbetrieb auch waldökologische Aufgaben, um das natürliche Gleichgewicht des Waldes durch schrittweise Anpflanzung von standortheimischen Gehölzen wieder herzustellen und zu erhalten. Außerdem obliegt dem Eigenbetrieb auch die Pflege des Erholungswaldes (Wildgatter, Wanderwege). Hierbei handelt es sich nicht um eine klassische Aufgabe eines Wirtschaftsbetriebes. Für diesen Teilbereich erhält der Betrieb eine Kostenerstattung von der Stadt Uelzen (2012 = 88.000,00 €).

Wirtschaftliche Lage

Das ordentliche Ergebnis endet mit einem Überschuss in Höhe von 15.111,88 € und hat sich gegenüber der Planung um 788,12 € verschlechtert. Vom Überschuss des ordentlichen Ergebnisses werden entsprechend dem Beschluss des Betriebsausschusses Stadtforst Uelzen vom 18.01.2012 75% = 11.333,91 € an den Haushalt der Stadt Uelzen – Kernverwaltung – ausgeschüttet. Der Restüberschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.777,97 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das außerordentliche Ergebnis errechnet sich wie folgt:

Außerordentliche Erträge

Periodenfremde Erträge (Erstattungen Vorjahre)	1.286,73 €
Gewinne aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	137,15 €
Holzbestandserhöhungen	4.200,00 €
Insgesamt	5.623,88 €

Außerordentliche Aufwendungen

Wartung Kläranlage Vorjahre

1.429,69 €

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 4.194,19 € wird der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt..

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Bilanzstichtag waren keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen.

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Die Ertragssituation des Eigenbetriebes hängt nach wie vor in besonderem Maße von der Preisentwicklung sowie dem Angebot und der Nachfrage auf dem Holzmarkt ab. Die Preise schwanken z.T. sehr stark.

Durch die vorhandenen Überschussrücklagen aus Vorjahren ist weiterhin ein ausreichender Puffer für künftige Ergebnisschwankungen vorhanden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
Sachvermögen	7.755.753,98	7.764.780,70
<i>Unbebaute Grundstücke</i>	7.532.608,96	7.528.408,96
<i>Bebaute Grundstücke</i>	179.632,70	182.507,11
<i>Fahrzeuge</i>	24.269,71	30.937,69
<i>Betriebs-u. Geschäftsausstattung, Tiere</i>	19.242,61	22.926,43
Finanzvermögen	67.158,43	10.496,43
<i>Beteiligungen</i>	2.045,17	2.045,17
<i>Forderungen aus Transferleistungen</i>	2,00	0,00
<i>Privatrechtliche Forderungen</i>	64.959,57	8.451,26
Liquide Mittel	439.841,77	462.173,43
Rechnungsabgrenzung	3.841,18	3.841,18
Bilanzsumme	8.266.595,36	8.241.291,74
Passiva		
Nettoposition	7.610.712,73	7.591.313,90
Basis-Reinvermögen	7.014.842,66	7.014.842,66
<i>Stammkapital lt. Satzung</i>	3.000.000,00	3.000.000,00
<i>Kapitalrücklage</i>	4.014.842,66	4.014.842,66
Rücklagen	575.749,48	597.848,12
<i>Rücklagen aus Überschüssen des ord. Erg.</i>	302.722,39	270.184,68
<i>Rücklagen aus Überschüsse des a. o. Erg.</i>	272.527,09	327.663,44
<i>Zweckgebundene Rücklagen</i>	500,00	0,00
Jahresergebnis	19.306,07	-22.598,64
Sonderposten f. Investitionszuschüsse und –beiträge	814,52	1.221,76
Schulden	59.227,63	64.427,84
<i>Verbindlichkeiten aus Leistungen</i>	59.227,63	64.427,84
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	0,00	0,00
Rückstellungen	596.655,00	585.550,00
<i>Pensionsrückstellungen</i>	568.255,00	556.350,00
<i>Rückstellungen f. d. Prüfung der Jahresabschlüsse</i>	28.400,00	29.200,00
Bilanzsumme	8.266.595,36	8.241.291,74

Ergebnisrechnung 2012 Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen



Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushaltsjahr EURO	Ansätze Haushaltsjahr EURO	mehr(+) weniger(-) EURO
02 Zuwendungen und allg. Umlagen	20.589,00	17.213,69	17.000	213,69
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	407,26	407,24	400	7,24
05 Öffentlich-rechtliche Entgelte	366,70	362,00	300	62,00
06 Privatrechtliche Entgelte	416.938,94	378.718,17	346.900	31.818,17
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.298,50	170.882,99	162.000	8.882,99
08 Zinsen und ähnliche Erträge	2.122,45	428,49	1200	-771,51
11 Sonstige ordentliche Erträge	15.992,15	4.439,50	6.000	-1.560,50
12 Summe ordentliche Erträge	533.715,00	572.452,08	533.800	38.652,08
13 Aufwendungen für aktives Personal Aufwendungen für Sach- und	328.815,64	343.232,68	335.600	7.709,91
15 Dienstleistungen	113.352,16	140.396,82	115,800	24.596,82
16 Abschreibungen	14.795,53	14.743,44	14.600	143,44
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,02	0	0,02
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.213,96	58.967,24	51.900	7.067,24
20 Summe ordentliche Aufwendungen	501.177,29	557.340,20	517.900	39.440,20
21 Ordentliches Ergebnis	32.537,71	15.111,88	15.900	-788,12
23 Außerordentliche Erträge	58.434,56	5.623,88	0	5.623,88
24 Außerordentliche Aufwendungen	113.570,91	1.429,69	0	1.429,69
25 Außerordentliches Ergebnis	-55.136,35	4.194,19	0	4.194,19
28 Jahresergebnis	-22.598,64	19.306,07	15.900	3.406,07

Finanzrechnung 2012 Eigenbetrieb Stadforst Uelzen



Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres EURO	Ergebnis Haushalts- jahr EURO	Ansätze Haushalts- jahr EURO	mehr(+) weniger (-) EURO
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.205,00	14.944,00	17.000	-2.056,00
04 Öffentlich rechtliche Entgelte	366,70	372,70	300	72,70
05 Privatrechtliche Entgelte	458.857,76	340.646,13	346.900	-6.253,87
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	77.000,00	156.881,49	162.000	-5.118,51
07 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.175,98	1.704,92	1.200	504,92
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	560.605,44	514.549,24	527.400	-12.850,76
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit				
11 Auszahlungen für aktives Personal	313.252,40	326.636,85	320.600	6.036,85
13 Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	103.755,69	153.241,07	115.800	37.441,07
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,02	0	0,02
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	56.555,57	55.623,39	51.900	3.723,39
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	473.563,66	535.501,33	488.300	47.201,33
18 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	87.041,78	-20.952,09	39.100	-60.052,09
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	300,00	0	300,00
22 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.650.000,00	0,00	0	
24 Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.650.000,00	300,00	0	300,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit				
26 Baumaßnahmen	0,00	0,00	7.000	-7.000,00
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	14.797,01	1.679,57	1.600	79,57
28 Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.650.000,00	0,00	0	0,00
31 Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.664.797,01	1.679,57	8.600	-6.920,43
32 Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.797,01	-1.379,57	-8.600	7.220,43
33 Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	72.244,77	-22.331,66	30.500	-52.831,66
37 Finanzmittelbestand	72.244,77	-22.331,66	30.500	-52.831,66
41 Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	389.928,66	462.173,43		
42 Endbestand an Zahlungsmitteln	462.173,43	439.841,77		

Haushaltsplan

2014

Stadtforst Uelzen



Inhalt

	Seite
I. Haushaltsplan	1
II. Vorbericht	3
III. Gesamtergebnishaushalt	5
IV. Gesamtfinanzhaushalt	8
V. Produktübersicht	9
VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen	12
VII. Stellenplan	13
VIII. Schuldenübersicht	14

I. Haushaltsplan des Eigenbetriebs Stadfforst Uelzen

für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 140 i.V.m. § 178 Abs. 1 Nr. 12 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung und dem § 7 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadfforst Uelzen in der zzt. gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Uelzen in seiner Sitzung am 24.03.2014 folgenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	541.000 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	541.000 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

Anmerkung: 37.600 € Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO als ordentliche Aufwendung verbucht (Gesamtergebnishaushalt Zeile 20)

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen auf	535.100 €
2.2 der Auszahlungen auf	489.700 €

festgesetzt;

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen:

2.1.1 auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	535.100 €
2.2.1 auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	473.200 €
2.1.2 auf Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €
2.2.2 auf Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.500 €
2.1.3 auf Aufnahme von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €
2.2.3 auf Tilgung von Krediten/inneren Darlehen für Investitionen	0 €

festgesetzt.

Kredite für **Investitionen** und **Investitionsförderungsmaßnahmen** werden nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

Uelzen, den 24. März 2014

Stadt Uelzen

Bürgermeister

II. Vorbericht

Die Zahlen für das Wirtschaftsjahr 2014 des Eigenbetriebes gründen auf den Auswertungen der Kosten- und Leistungsrechnung und der Jahresabschlüsse der Vorjahre sowie den Daten des 1. Halbjahres des Wirtschaftsjahres 2013 in Verbindung mit der aktuellen Holzmarktlage als wesentlicher Einflussgröße für die Ertragssituation des Betriebes.

Die Daten zu den Produkten des Eigenbetriebes

1. Holz und andere Erzeugnisse
2. Waldökosystem, Naturschutz
3. Erholungswald. Öffentlichkeitsarbeit
4. Leistungen für Dritte und
5. Hoheits- und sonstige behördliche Aufgaben

werden getrennt aufgeführt.

Das Produkt 1 „Holz“ stellt die wesentliche Ertragsquelle des Eigenbetriebes dar. Die Holzpreise bestehen wie im Vorjahr nahezu stabil auf hohem Niveau. Die Holzpreise der Hauptbaumarten Kiefer und Fichte konnten im Vergleich zum Ansatz für das Wirtschaftsjahr 2013 aufgrund der aktuellen Marktlage über alle Sortimente leicht erhöht werden.

Die Auftragsentgelte von den betrieblichen Diensten werden deutlich zurückgenommen, da ein Forstwirt durch den Wechsel zu BD dort nun nicht mehr im Auftrag der Stadtforst tätig ist.

Ebenfalls werden die Auftragsentgelte sonstiger Fachbereiche aufgrund von Budgetkürzungen in den Fachbereichen zurückgenommen.

Bei den Personalkosten wurden die für 2014 zu erwartenden Entgelterhöhungen eingerechnet. Durch den Wechsel eines Forstwirtes zu den Betrieblichen Diensten verringern sich die entsprechenden Personalkosten gegenüber den Vorjahren.

Bei den Sachkosten sind die zur Deckung des Arbeitsvolumens nötigen Mehrleistungen durch Unternehmer sowie zu erwartende Kostensteigerungen berücksichtigt worden.

Die Leistungsentgelte der Stadt Uelzen (Erholungswald, Waldökosystem, Hoheitliche Aufgaben) bleiben unverändert.

Haushaltsplan Stadfforst Uelzen 2014

Eckdaten des Haushaltsplanes 2014:

Erträge lt. Ergebnishaushalt:	541.000,00 €
<u>darin enthalten</u>	
Leistungsentgelt Stadt: Produkte 2, 3 u. 5:	83.000,00 €
Aufwendungen lt. Ergebnishaushalt:	503.400,00 €
Erträge/Aufwand	37.600,00 €
Investitionen:	16.500,00 €

Haushaltsplan 2014 Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

III. Gesamtergebnishaushalt

Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

Nr.	Erträge und Aufwendungen	Rechnungserg 2012 - EURO -	Ansatz 2013 - EURO -	Ansatz 2014 - EURO -	Ansatz 2015 - EURO -	Ansatz 2016 - EURO -	Ansatz 2017 - EURO -
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	17.214	18.000	21.900	18.000	18.000	18.000
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	407	400	400			
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	362	300	400	300	300	300
06	Privatrechtliche Entgelte	378.718	372.900	379.700	386.400	389.300	389.300
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	170.883	160.000	132.500	134.000	134.000	134.000
08	Zinsen und ähnliche Erträge	428	1.400	600	600	600	600
11	Sonstige ordentliche Erträge	4.440	6.000	5.500	6.000	6.000	6.000
12	Summe ordentliche Erträge	572.452	559.000	541.000	545.300	548.200	548.200
13	Aufwendungen für aktives Personal	343.233	343.600	309.200	311.800	317.200	322.100
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	140.397	109.600	126.200	123.200	123.200	123.200
16	Abschreibungen	14.743	13.000	14.200	13.900	13.300	12.800
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0					
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.967	52.800	53.800	54.500	54.500	54.500
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		40.000	37.600	41.900	40.000	36.100
21	Summe ordentliche Aufwendungen	557.340	559.000	541.000	545.300	548.200	548.700
22	Ordentliches Ergebnis	15.112	40.000	37.600	41.900	40.000	35.600
23	Außerordentliche Erträge	5.624					
24	Außerordentliche Aufwendungen	1.430					
26	Summe aus Zeile 24 und 25	1.430					
27	Außerordentliches Ergebnis	4.194					
28	Jahresergebnis	19.306	40.000	37.600	41.900	40.000	35.600

Erträge nach Sachkonten

31410000 Zuweisungen vom Land	5.600,00 €
31440000 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	16.000,00 €
31480000 Zuweisungen von übrigen Bereichen	300,00 €
31617000 Aufl. von Zuweisungen von priv. Unternehmen	400,00 €
33110000 Verwaltungsgebühren	400,00 €
34110100 Mieten, Pachten	4.600,00 €
34110110 Mieten, Pachten verb. Unternehmen	14.500,00 €
34110310 Erbbauzinsen verb. Unternehmen	8.300,00 €
34210100 Umsatzerlöse u.a.	335.100,00 €
34210110 Umsatzerlöse verb. Unternehmen	1.200,00 €
34610000 Sonst. privatrechtl. Leistsentgelte	11.000,00 €
34610010 Sonst. privatrechtl. Leistsentgelte verb. Unternehmen	5.000,00 €
34850000 Erstattungen von verb. Unternehmen Kernverwaltung	83.000,00 €
34850010 Erstattungen von verb. Unternehmen sonst. Fachbereiche	8.000,00 €
34851000 Erstattungen von verb. Unternehmen Betriebliche Dienste	40.000,00 €
34852000 Erstattungen von verb. Unternehmen Stadtentwässerung	1.000,00 €
34880000 Sonst. Erstattungen von übrigen Bereichen	500,00 €
35820100 Erträge aus Aufl. von Pensionsrückstellungen	5.000,00 €
35820300 Erträge aus Aufl. von Rückstellungen Prüf. Jahresabschluß	500,00 €
36150000 Zinserträge aus Kassenkrediten an verb. Unternehmen	200,00 €
36160000 Zinserträge von sonst. Öff. Sonderrechnungen	400,00 €

Summe Erträge:**541.000,00 €****Erträge - Aufwendungen****37.600,00 €**

Haushaltsplan Stadtforst Uelzen 2014
Aufwendungen nach Sachkonten

40110000	Beamtengehälter	48.300,00 €
40120000	Angestelltenvergütungen	28.700,00 €
40121000	Arbeiterlöhne	131.200,00 €
40210000	Umlage Versorgungskasse	28.000,00 €
40220000	VBL Angestellte	2.100,00 €
40221000	VBL Arbeiter	10.500,00 €
40320000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Beschäftigte	8.800,00 €
40321000	AG-Anteil zur Sozialversicherung für Arbeiter	13.500,00 €
40322000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Angestellte	3.100,00 €
40323000	AG-Anteil zur Rentenversicherung für Arbeiter	13.500,00 €
40410000	Beihilfen	5.500,00 €
40560000	Pensionsrückstellungen	16.000,00 €
	Summe Personalkosten:	309.200,00 €

42110011	Unterhaltung der Gebäude realisierb. Vermögen	6.500,00 €
42110013	Unterhaltung der Außenanlagen realisierb. Vermögen	3.500,00 €
42110024	Unterhaltung von Kultur- und Naturgütern	7.000,00 €
42120000	Unterhaltung Infrarstrukturvermögen	6.000,00 €
42210000	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	2.500,00 €
42220200	Sonstige Geräte und Ausstattungsgegenstände	1.500,00 €
42411000	Gebäudeversicherungen	100,00 €
42416000	Straßenreinigung	5.200,00 €
42510000	Haltung von Fahrzeugen	6.000,00 €
42511000	Betriebsstoffe	5.800,00 €
42610100	Dienst- u. Schutzkleidung	3.000,00 €
42610200	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	6.100,00 €
42710800	Sonstige Aufwendungen f. laufenden Bereich	72.000,00 €
42910100	Sonstige Sachaufwendungen	1.000,00 €
44110100	Personalnebenaufwendungen	300,00 €
44110200	Betriebsärztlicher Dienst	700,00 €
44110300	Sonstige Personalaufwendungen	500,00 €
44310100	Büromaterialien	200,00 €
44310200	Zeitschriften und Bücher	1.000,00 €
44310300	Fernmeldegebühren	2.100,00 €
44310400	Postgebühren	100,00 €
44310600	Dienstreisen	500,00 €
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	5.500,00 €
44410200	Grundsteuer	2.200,00 €
44410300	Kraftfahrzeugsteuer	100,00 €
44410900	Sonstige Steuern	900,00 €
44411100	Versicherungen	5.200,00 €
44550000	Kostenerstattung an verbundene Unternehmen	6.000,00 €
44551000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Service	22.000,00 €
44552000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Gebäuder.	2.700,00 €
44553000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Straßenr.	1.400,00 €
44554000	Sonstige Dienstleistungen von verb. Unternehmen Strom	2.400,00 €
47110100	Abschreibungen Gebäude	2.400,00 €
47110200	Abschreibungen Gebäudeeinrichtungen	500,00 €
47110600	Abschreibungen bewegliches Sachvermögen	11.300,00 €
	Summe Sachkosten	194.200,00 €

Summe Aufwendungen: 503.400,00 €

Haushaltsplan 2014 Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen

IV. Gesamtfinanzhaushalt							
Eigenbetrieb Stadtforst Uelzen							
Nr.	Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungserg 2012 - EURO -	Ansatz 2013 - EURO -	Ansatz 2014 - EURO -	Ansatz 2015 - EURO -	Ansatz 2016 - EURO -	Ansatz 2017 - EURO -
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.944	18.000	21.900	18.000	18.000	18.000
04	Öffentlich-rechtliche Entgelte	373	300	400	300	300	300
05	Privatrechtliche Entgelte	340.646	372.900	379.700	396.400	389.300	389.300
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	156.881	160.000	132.500	134.000	134.000	134.000
07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.705	1.400	600	700	600	600
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	514.549	552.600	535.100	549.400	542.200	542.200
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Personalauszahlungen	326.637	328.600	293.200	295.800	301.200	306.100
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und GwG's	153.241	109.600	126.200	123.200	123.200	123.200
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0					
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	55.623	52.800	53.800	54.500	54.500	54.500
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	535.501	491.000	473.200	473.500	478.900	483.800
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.952	61.600	61.900	75.900	63.300	58.400
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
21	Veräußerung von Sachvermögen	300					
24	Summe der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	300					
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	Baumaßnahmen		7.000	15.000	3.000	3.000	3.000
27	Erwerb von beweglichem Sachanlagevermögen	1.680	3.600	1.500	2.000	1.000	30.000
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.680	10.600	16.500	5.000	4.000	33.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.380	-10.600	-16.500	-5.000	-4.000	-33.000
33	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	-22.332	51.000	45.400	70.900	59.300	25.400
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	-22.332	51.000	45.400	70.900	59.300	25.400
41	Voraussichtlicher Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	462.173	492.673	543.673	589.073	659.973	719.273
42	Voraussichtlicher Endbestand an Zahlungsmitteln	439.842	543.673	589.073	659.973	719.273	744.673

V. Produktübersicht

	Erträge			Aufwendungen		
	Umsatzerlöse u. sonst. Erträge	Leistungsentgelt Stadt Uelzen	Summe	Sachkosten	Personalkosten	Summe
1. Holz und andere Erzeugnisse	391.500 €		391.500 €	139.000 €	180.200 €	319.200 €
2. Waldökosystem, Naturschutz		14.500 €	14.500 €	3.000 €	11.500 €	14.500 €
3. Erholungswald, Öffentlichkeitsarbeit	2.700 €	66.000 €	68.700 €	20.200 €	51.000 €	71.200 €
4. Leistungen für Dritte	63.800 €		63.800 €	32.000 €	64.000 €	96.000 €
5. Hoheitsaufg. u. sonst. behördl. Aufgaben		2.500 €	2.500 €		2.500 €	2.500 €
Summe	458.000 €	83.000 €	541.000 €	194.200 €	309.200 €	503.400 €

Erläuterungen zur Produktübersicht

ERTRÄGE	€	€ gesamt
Umsatzerlöse und sonst. Erträge		458.000
Produkt 1 -Holz- :	Holzverkauf	330.600
	Jagdeinnahme	9.000
	Nebennutzungen	2.500
	Mieten, Pachten	27.400
	Zinsen	600
	Zuweisungen, Auflösungen	5.400
	Fördermittel Waldumbau	16.000
		391.500
Produkt 3 -Erholungswald- :	Einnahmen Wildgatter	2.000
	Gebühren, Entgelte	700
		2.700
Produkt 4 -Leistungen für Dritte- :	Aufträge Fachbereiche	13.000
	Aufträge Betriebliche Dienste	41.200
	Aufträge Stadtentwässerung	1.000
	Aufträge fremd	2.000
	Zuweisungen, Auflösungen	6.600
		63.800
Leistungsentgelt Stadt Uelzen		83.000
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Biotoppflege, Naturschutz	3.000
	Pferdehaltung	10.500
	Waldfunktionensicherung	1.000
		14.500
Produkt 3 -Erholungswald- :	Erholungseinrichtungen	5.000
	Unterhaltung Erholungswege	14.000
	Wildgatter	28.500
	Müllbeseitigung	3.000
	Verkehrssicherung	8.000
	Öffentlichkeitsarbeit. FÖJ	7.500
		66.000
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	Forstaufsicht, Waldbrand- schutz, Stellungnahmen	2.500
		2.500
<u>Summe Erträge nach Produkten</u>		<u>541.000</u>

Erläuterungen zur Produktübersicht

AUFWAND		€ gesamt
Personalaufwand:		309.200
Produkt 1 -Holz- :	Personalkosten Arbeiter u. Beamte mit direkter Kostenzuordnung Overhead verteilt	180.200
Produkt 2 -Waldökosystem- :	dto.	11.500
Produkt 3 -Erholungswald- :	dto.	51.000
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	dto.	64.000
Produkt 5 -Hoheitsaufgaben- :	dto.	2.500
Sachaufwand: (incl. Umlagen)		194.200
Produkt 1 -Holz- :	Unternehmerkosten Holz- Rückung u. –Aufarbeitung Betriebsstoffe Werkzeuge Maschinenkosten	139.000
Produkt 2 -Waldökosystem- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	3.000
Produkt 3 -Erholungswald- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	20.200
Produkt 4 -Leist. Für Dritte- :	Materialien Betriebsstoffe Unternehmereinsatz	32.000
<u>Summe Aufwand nach Produkten:</u>		<u>503.400</u>

VI. Übersicht der mittelfristigen Investitionen

Bezeichnung	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
EDV-Hard-/Software	500	500	---	---
Gebäude/Anlagen	15.000	3.000	3.000	3.000
Fahrzeuge	---	---	---	---
Arbeitsgeräte	1.000	1.000	1.000	1.000
Büroausstattung	---	500	---	---
Forsteinrichtung	---	---	---	30.000
Gesamt	16.500	5.000	4.000	34.000

VII. Stellenplan

Lfd. Nr.	Verg.Gr./Lohngr.	Stellenplan 2014	Stellen Ist 1.1.2014	Erläuterungen
Beamte				
1	A 12	1,00	1,00	Betriebsleiter
	Summe	1,00	1,00	
Beschäftigte				
2	VI b	0,65	0,65	Forstbüro
	Summe	0,65	0,65	
Arbeiter				
3	W9 RTW-G	1,00	1,00	Forstwirtschaftsmeister
4	W5 RTW-G	3,00	2,00	Forstwirte
	Summe	4,00	3,00	(davon 1 Person mit 30,0 Std./Wo.)
Auszubildende				
5	L02/L03	2,00	2,00	Auszub. 2. Lehrjahr bis 07/2014 Auszub. 3. Lehrjahr ab 08/2014
	Summe	2,00	2,00	
Sonstige				
6	FÖJ	1,00	2,00	FÖJ

Gesamtübersicht				
	Beamte	1,00	1,00	
	Beschäftigte	0,65	0,65	
	Arbeiter	4,00	3,00	
	Auszubildende	2,00	2,00	
	Sonstige	1,00	2,00	
	Gesamt	8,65	8,65	

VIII. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Stand: 01.01.2014

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres - 1000 Euro-	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres - 1000 Euro-
1	2	3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59	5
Schulden insgesamt	59	5

The logo features a horizontal bar with a rainbow gradient (purple, orange, cyan, yellow, green, red) on the left side, transitioning into a white background on the right. The word "mycity" is written in a dark blue, lowercase, sans-serif font on the white background, with a registered trademark symbol (®) to its upper right.

mycity®

Stadtwerke Uelzen GmbH

Stadtwerke Uelzen GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung und Verkauf von Energie und Wasser, Betrieb öffentlicher Bäder, die Abwasserbeseitigung, der Einsatz regenerativer Energiequellen, die Versorgung öffentlicher Gebäude mit Wärme, die Durchführung sonstiger Ver- und Entsorgungsleistungen sowie der Nahverkehr und alle Maßnahmen auf dem Gebiet kommunaler Wirtschaftsförderung. In der Aufsichtsratssitzung vom 07. November 2000 wurde einstimmig erklärt, dass der in § 3 des Gesellschaftsvertrages genannte Unternehmensgegenstand auch den Energiehandel einschließlich des Derivatgeschäftes umfasst.

Stammkapital

Das **Stammkapital** beträgt **5.402.350,00 €** und ist somit unverändert.

Organe der Gesellschaft

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Uelzen GmbH ist die Stadt Uelzen.

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Markus Schümann ist alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Herr Schümann ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 (4) HGB bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gebrauch gemacht.

Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte der Gesellschaft, soweit das Gesetz oder der jeweils gültige Gesellschaftervertrag nicht etwa anderes vorschreiben.

Zum Bilanzstichtag bestand für Herrn Mirco Pinske, Uelzen Einzelprokura. Herr Pinske verlässt das Unternehmen zum 30.11.2012. Zu diesem Stichtag wurde Herr Pinske auch als Prokurist abberufen.

Herrn Helge Schenk wurde Gesamtprokura erteilt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern.

Geborenes Mitglied des Aufsichtsrates ist die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, des Weiteren ein Mitglied, das der Verwaltung der Stadt Uelzen angehört. Weitere sechs Mitglieder werden daneben vom Gesellschafter Stadt Uelzen BgA Kindergarten entsandt. Vier Mitglieder werden von der Arbeitnehmerschaft der Gesellschaft aus ihrer Mitte in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Wahlperiode des Rates der Stadt Uelzen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates führen die Geschäfte bis zur Bestellung der neuen Aufsichtsratsmitglieder weiter. Scheidet ein Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so ist für die Restzeit ein Nachfolger zu bestellen.

Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit der Geschäftsführung und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung.

Aufsichtsratsmitglieder für die Wahlperiode 2011/2016

Bürgermeister Otto Lukat (Vorsitzender)
Ratsherr Peter Lücke (stellv. Vorsitzender)
Erster Stadtrat Jürgen Markwardt
Beigeordneter Jörg Kramer
Ratsherr Dieter Schwutke
Ratsherr Uwe Holst
Stellv. Bürgermeisterin Ariane Schmäschke
Beigeordnete Brigit Ohrenschall-Reinhardt
Arbeitnehmervertreterin Michaela Keller
Arbeitnehmervertreter Thorsten Sierck (bis 31.10.2012)
Arbeitnehmervertreter Martin Stahl (ab 01.11.2012)
Arbeitnehmervertreter Matthias Kröger
Arbeitnehmervertreter Friede

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Organ der Gesellschaft.
Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung üben das Stimmrecht ihres Gesellschafters nach dessen Weisung (z.B. Beschluss des Verwaltungsausschusses oder des Rates der Stadt Uelzen) aus. Die Stadt Uelzen entsendet einschließlich des Aufsichtsratsvorsitzenden vier Mitglieder. Die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister ist Kraft Amtes Mitglied. Die Gesellschafter haben für jedes Mitglied einen Vertreter zu benennen und der Gesellschaft nach Bestellung unverzüglich mitzuteilen.

Vertreter der Stadt Uelzen in der Gesellschafterversammlung für die Wahlperiode 2011/2016

Bürgermeister	Otto Lukat
Vertreter:	Erster Stadtrat Jürgen Markwardt
Ratsfrau	Babara Kasprzak
Vertreterin:	Ratsfrau Stefanie Kühn
Ratsherr	Ralf Munstermann
Vertreter:	Ratsherr Fred Müller
Ratsherr	Hans-Jürgen Heuer
Vertreter:	Ratsherr Christian Mocek

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Markt und Umfeld

In der im Gesamtjahr 2012 nur noch langsam wachsenden Wirtschaft in Deutschland konnte die Gesellschaft ihre Position im Lokalmarkt weiter behaupten.

Auch der Energieverbrauch in Deutschland stieg 2012 gem. der AG Energiebilanzen e.V. leicht um 0,9 %. Gerade die kühleren Temperaturen im Vergleich zum Vorjahr sorgten für einen Anstieg beim Primärenergieverbrauch. Ohne diesen Faktor wäre sogar ein leichtes Minus von 0,8 % zu verzeichnen gewesen.

Prägend für die Energiewirtschaft waren vor allem die politischen Nachwirkungen der Katastrophe im japanischen Fukushima in 2011 und dem damit verbundenen schnelleren Ausstieg aus der Atomenergie in Deutschland. Die im Nachgang zu dem Unglück eingeleitete Energiewende wird auch in den folgenden Geschäftsjahren große Einflüsse auf die Unternehmen haben.

An den Energiemärkten war vor allem eine steigende Preisvolatilität zu beobachten. Während die langfristigen Standardhandelsprodukte am Terminmarkt im Strom im Laufe des Jahres deutlich nachgaben, war im Gas ein konstant hohes Preisniveau zu beobachten. Die Gesellschaft hat daraufhin im abgelaufenen Geschäftsjahr auch den Grundversorgungstarif Gas nach oben angepasst. Im Strom konnten die Preise im Gegensatz hierzu konstant gehalten werden, hier wurden lediglich Änderungen in den gesetzlichen Abgaben und Umlagen weitergegeben. Auch zukünftig wird die steigende Volatilität das Unternehmen in seiner Beschaffung beeinflussen.

Die Branche rechnet auch im Jahr 2013 mit erhöhten krisenbedingten Kundenausfällen und einer erhöhten Wechselbereitschaft der Kunden. Aktuell sind Bezugspreise auf dem Erdgasmarkt in den Fokus gerückt. Die Stadtwerke haben hier durch ein effektives Portfoliomanagement Vorsorge getroffen.

Entwicklung in den Geschäftssegmenten

Der Umsatz ist im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 4,5 % gestiegen. Das Jahr schließt mit einem Verlust von 2,587 Mio. €. Das Ergebnis wurde dabei maßgeblich durch die Abschreibungen im Rahmen des Ukraine-Engagements von rund 3,3 Mio. € beeinflusst. Weitere Einmaleffekte sind die Erlöse aus Verkauf des Maschinenheizkraftwerks inkl. des Erbbaurechtsvertrages (833 T€) und die Nachholung des Verlustausgleiches ÖPNV für die Jahre 2010 und 2011 (264 T€).

Das Ergebnis in den einzelnen Sparten der Stadtwerke Uelzen GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

Sparte	2012 T€	2011 T€
Elektrizitätsverteilung	-203,4	1.474
Andere Aktivitäten innerhalb des Elektrizitätssektors	922,9	305
Gasverteilung	922,9	548
Andere Aktivitäten innerhalb des Gassektors	716,8	652
Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	-4.946,8	-2.579
Insgesamt	-2.587,6	410

Strom

Der Umsatz im Stromgeschäft stieg auf Grund erhöhter Handelsaktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung einer in 2011 erfolgten Rückstellungsauflösung für Bilanzkreisabrechnungen (2.700 T€) konnte das Ergebnis dieses Segments im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

Im bilanzierten Stromgroßhandelsgeschäft handelt es sich nunmehr ausschließlich um Optimierungen des eigenen Portfolios und beinhaltet nur Mengen, die über den Bilanzkreis der Stadtwerke Uelzen abgewickelt werden. Finanzielle Absicherungsgeschäfte werden gesondert verbucht.

Gas

Das Ergebnis des Gassegments ist im Geschäftsjahr 2012 trotz geringerer Umsätze leicht gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass unter Berücksichtigung des Wechsels eines Großkunden (216 Mio. MWh) die Absatzmenge an Endverbraucher gestiegen ist.

Wasser

Der Umsatz im Bereich Wasser ist trotz leicht gesunkener Abgabemengen leicht Da die Preise im Wassersegment konstant gehalten worden sind, ergibt sich aus der gesunkenen Absatzmenge auch eine Reduzierung der Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf. Der sich insgesamt ergebene Anstieg der Umsatzerlöse des Wassersegment ergibt sich aus einem Anstieg der durchgeführten und abgerechneten Installationsleistungen.

Wärme

Im Wärmegeschäft wirkten sich die kühleren Temperaturen positiv auf die Umsätze aus. Der im Endeffekt jedoch deutliche Umsatz- und Mengenrückgang ist hier auf den Wegfall eines Großkunden zurückzuführen, der seine benötigte Wärme zukünftig selbst erzeugt.

Das Ergebnis hat sich auf Grund eines Sondereffektes, der den Verkauf des Maschinenheizkraftwerkes betrifft, verbessert.

Badue

Die Besucherzahlen im Badue stiegen im Jahre 2012 leicht an. Das Spartenergebnis verschlechterte sich hingegen geringfügig.

ÖPNV

Der Öffentliche Personennahverkehr wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr planmäßig durchgeführt. Trotz eines Anstiegs der Fahrgastzahlen war hier eine leichte Ergebnisverschlechterung zu verzeichnen. Hierbei spielen vor allem gestiegene Benzin- und Personalkosten beim Dienstleister der Stadtwerke eine Rolle. Der Verlustausgleich im Rahmen des Betrauungsaktes beläuft sich im Jahr 2012 auf 190 T€.

Leistungsdaten der Stadtwerke Uelzen GmbH:

	2012		2011	
	Menge	Umsatz [Mio. €]	Menge	Umsatz [Mio. €]
Stromversorgung:				
Netznutzung:				
- Eigene Kunden (in MWh)	118.295	6,0	103.928	6,1
- Fremde Kunden (in MWh)	79.818	3,7	79.409	3,7

	2012		2011	
	Menge	Umsatz [Mio. €]	Menge	Umsatz [Mio. €]
Vertrieb:				
- Stromabgabe (in MWh)	281.765	31,0	205.449	24,2
Gasversorgung:				
Netznutzung:				
- Eigene Kunden (in MWh)	280.871	0,6	523.327	2,6
- Fremde Kunden (in MWh)	342.937	2,3	81.292	0,7
Vertrieb				
- Gasabgabe (in MWh)	354.276	21,4	542.459	25,6
Wasser in Mio. m ³	1,35	2,68	1,39	2,65
Wärme in Mio. kWh	1,82	0,14	7,52	0,33
Besucher (Bäderbetrieb) in Tsd.	166,4	0,26	164,0	0,24
ÖPNV				
- Fahrgäste	479,7	0,44	452,0	0,47
- Verlustausgleich		0,19		0

Die Zahlen in der Tabelle entstammen der dem Jahresabschluss zu Grunde liegenden Tarifstatistik.

Investition und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 4,8 Mio. € getätigt. Den Schwerpunkt bildeten dabei unter anderem wiederum die Sachinvestitionen in die Verteilungsanlagen, welche durch notwendige Modernisierungen in das übernommene Stromnetz aufgestockt wurden, und der Bau eines PV-Parks.

Im Rahmen von langfristigen Finanzierungsgeschäften wurden mit unterschiedlichen Kreditinstituten Darlehensverträge in Höhe von 5,4 Mio. € geschlossen (davon Umwandlung von kurzfristigen in langfristige Darlehen: 3 Mio. €). Diese dienen vor allem zur Finanzierung von Investitionen in Netze und den PV-Park.

Bilanzstruktur

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Auf der Aktivseite der Bilanz dominiert das Anlagevermögen. Der hohe Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme, welcher von ca. 60 % auf ca. 61 % gestiegen ist, zeigt die Kapitalintensität eines Energie- und Wasserverteilerunternehmens.

Die geringere Eigenkapitalquote von 27 % gegenüber dem Vorjahr (31 %) ist auf den Jahresfehlbetrag von -2,6 Mio. € zurückzuführen.

Die Fremdkapitalquote ist auf Grund der erwähnten Darlehensaufnahmen gestiegen.

Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital, die Kundenzuschüsse und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten lag im Jahresdurchschnitt bei 75. Daneben waren durchschnittlich 20 Auszubildende beschäftigt.

Die qualifizierten und engagierten Mitarbeiter(innen) waren der entscheidende Erfolgsfaktor der Gesellschaft. Auf die vielfältigen Herausforderungen werden die Mitarbeiter mit speziellen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bzw. Förderprogrammen vorbereitet. Dies ist Ausdruck des hohen Stellenwertes, den die Qualifizierung der Mitarbeiter bei der Stadtwerke Uelzen GmbH genießt.

Umweltschutz

Bei der Stadtwerke Uelzen GmbH nimmt die sparsame und effiziente Nutzung der begrenzten natürlichen Ressourcen einen zentralen Stellenwert ein. Hierbei nutzt die Gesellschaft umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplungs- oder Photovoltaikanlagen sowie eine Wasserkraftanlage und unterstützt den Ausbau von Kundensolaranlagen.

Gesellschaftliches Engagement

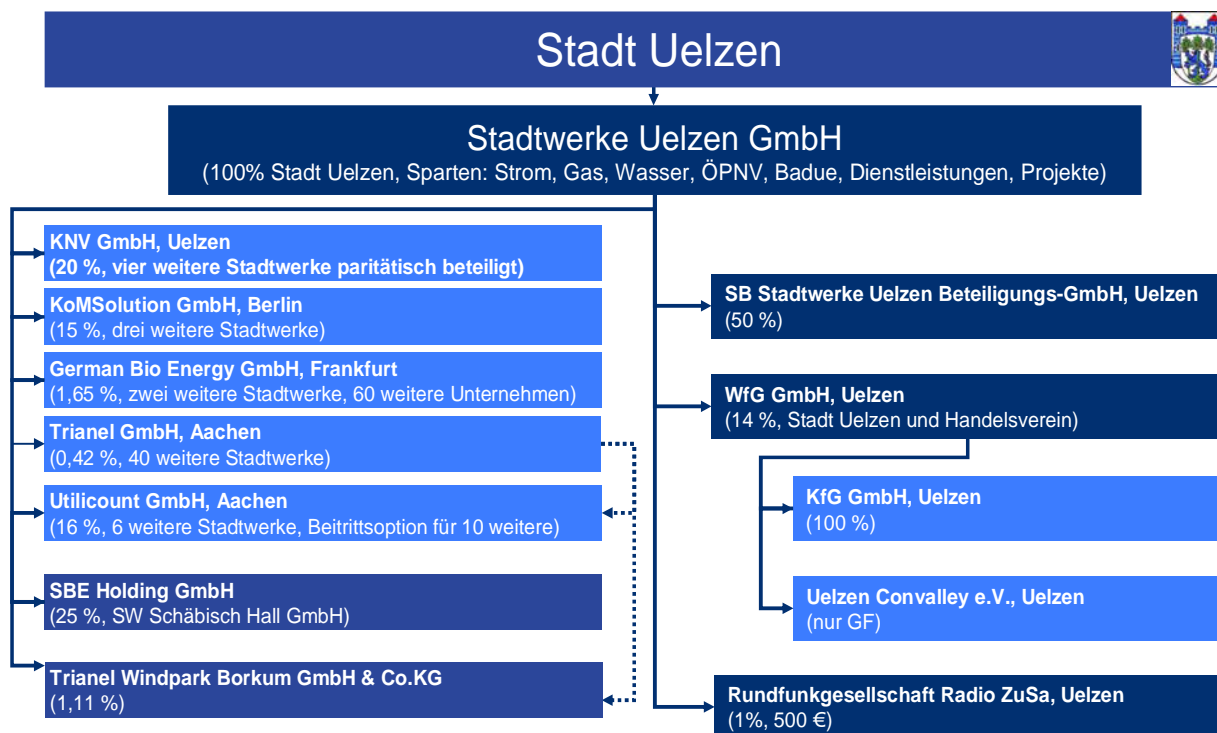
Die Stadtwerke Uelzen GmbH engagiert sich auf Grund ihres unternehmerischen Selbstverständnisses und ihrer Verantwortung auch im sozialen Umfeld.

Durch diese Aktivitäten werden sowohl der Bekanntheitsgrad erhöht als auch Kunden gebunden. Andererseits möchte das Unternehmen seinen Kunden und der Stadt Uelzen ein verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner sein. Engagement des Unternehmens in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport gehören dazu, desgleichen eine umfangreiche Markenkommunikation.

Die Einführung der Kundenkarte „pluscard“ für Kunden der Stadtwerke unterstützt dieses Engagement. Mittlerweile sind ca. 15 000 Kundenkarten im Umlauf und werden aktiv genutzt.

Beteiligungen

	Anteil am Stammkapital (31.12.2012)	
	in %	in €
Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG	1,11	3.300.000,00
KoM-Solution GmbH	15,00	375.000,00
Trianel GmbH, Aachen	0,41	75.000,00
German Bio-Energy GmbH	1,64	50.000,00
Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	50,00	50.000,00
SBE Holding GmbH	25,00	59.997,00
Ulticount GmbH & Co. KG, Aachen	16,00	80.000,00
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH (WFG)	14,00	7.158,09
Kooperationsgesellschaft Niedersächsischer Versorgungsunternehmen mbH	9,09	5.150,00
Rundfunkgesellschaft Uelzen	1,00	500,00



Beteiligungen

SBE Holding GmbH

Mit Abschluss der Gesellschaftervereinbarung im Dezember 2011 sank der Anteil der Stadtwerke Uelzen GmbH an der SBE Holding GmbH auf 25 %. Dabei haben die Stadtwerke Schwäbisch Hall, mit denen die Gesellschaft bislang paritätisch geführt wurde, im Rahmen einer Kapitalerhöhung und der Bereitstellung von Darlehen die über das bisherige Engagement hinausgehende Finanzierung der Gesellschaft übernommen.

Zusätzlich wurde der dortige Sprecher der Geschäftsführung zum weiteren Geschäftsführer der SBE Holding GmbH bestellt sowie die Buchführung und das Controlling durch die Stadtwerke Schwäbisch Hall übernommen.

In einer Gesellschaftervereinbarung vom 21.12.2011 vereinbarten die Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH und die Stadtwerke Uelzen GmbH, unabhängig von der Fortsetzung der Gesellschaft, auch das Eingehen eines denkbaren Joint Ventures und eine Veräußerung von Teilen oder der gesamten Gesellschaft ergebnisoffen prüfen zu wollen. Dementsprechend wurde eine Bank mit der Prüfung beauftragt.

Im November des Jahres 2012 und im Mai 2013 wurden zwei Nachträge zur Gesellschaftervereinbarung geschlossen. Hierbei hat die Stadtwerke Uelzen GmbH auf ihr Optionsrecht zur Aufholung der Geschäftsanteile verzichtet und die Liquidations- und Veräußerungsregelungen verändert. Die Stadtwerke Uelzen GmbH erklärte, dass sie für weitere Finanzierungsmaßnahmen nicht zur Verfügung steht. Deren Durchführung wurde durch den Mitgesellschafter Stadtwerke Schwäbisch Hall im Jahr 2012 signalisiert.

Das Geschäftsjahr 2012 der SBE Holding GmbH war nach der Stabilisierung des Geschäftsmodells und der Optimierung der internen Prozesse im Jahr 2011 operativ stabil. Der Jahresabschluss der SBE Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss liegen der Geschäftsführung der Stadtwerke Uelzen GmbH bis zum heutigen Tage jedoch noch nicht vor. Unabhängig davon ist nach Befragung der Geschäftsführung der SBE Holding GmbH mit einem positiven EBIT und einem daraus resultierenden befriedigenden Jahresergebnis 2012 im Rahmen der Wirtschaftsplanergebnisse zu rechnen.

Im Jahre 2013 wurden der SBE Holding offenbar nicht im ausreichenden Maße notwendige finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Dieses führte zu einer mangelhaften Erntevorbereitung und entsprechenden, hinter den Erwartungen zurückbleibenden, Ernten 2013. Darüber hinaus wurden mit einem ukrainischen Interessenten inhaltlich und materiell unabhgestimmte Verhandlungen geführt, die gemäß Ankündigung des Mitgesellschafters Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH in einen kurzfristig umzusetzenden Verkauf der Tochtergesellschaften der SBE Holding GmbH münden sollten. Diesen Verkauf ließ die Stadtwerke Uelzen GmbH durch Erlass einer einstweiligen Verfügung der Landgerichtetes Heilbronn im Oktober 2013 untersagen.

Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse, den möglicherweise anstehenden umfangreichen Gerichtsstreitigkeiten mit dem Mitgesellschafter Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH sowie einer Sachwertbeurteilung erscheint es unter Anwendung des Prinzips der kaufmännischen Vorsicht geboten eine erhebliche Wertberichtigung der einzelnen Bilanzpositionen vorzunehmen: Der Geschäftsanteil, die Kapitalrücklage und die ausgereichten Darlehen in Höhe von insgesamt rund 3,3 Mio. € wurden abgeschrieben. Bestehende fällige Forderungen aus einem Liefervertrag, bis zum 31.12.2012 aufgelaufenen Zinsen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von in Summe 1,7 Mio. € erachten die Stadtwerke Uelzen GmbH als werthaltig. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass weiterhin eine Bürgschaft für ein Darlehen der SBE Holding GmbH in Höhe von ca. 609 T€ zum 31.12.2012 besteht.

Die Geschäftsführung hat in dieser Angelegenheit rechtzeitig und umfassend juristischen Beistand hinzugezogen.

Trianel Windpark Borkum GmbH & Co KG, Aachen

Im Geschäftsjahr 2008 haben sich die Stadtwerke Uelzen an dem Windparkprojekt der Trianel GmbH, Aachen, beteiligt. Im Zuge der Weltwirtschafts- und Finanzkrise wurde das Projekt neu aufgesetzt. Der

Baubeschluss wurde im Dezember 2010 gefasst. Das Investment wurde daraufhin noch in 2010 auf die geplanten 3,3 Mio. € seitens der Stadtwerke Uelzen aufgestockt. Unsicherheiten beim Netzanschluss und Verzögerungen bei Vorlieferanten sorgten im Jahr 2012 für Verzögerungen.

Umfangreiche Stabilisierungs- und Finanzierungsmaßnahmen zusammen mit den im Projekt involvierten Banken haben zu einer positiven Entwicklung des Projektes in der ersten Jahreshälfte 2013 geführt. Die Inbetriebnahme des Windparks ist für 2014 geplant. Im Rahmen der Offshore-Haftungsregelung wird der zuständige Netzbetreiber Tennet für den verspäteten Anschluss in Anspruch genommen.

KoMSolution GmbH, Berlin

Die Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr vor dem Hintergrund der notwendigen Marktstrukturierungen ihrer Kunden gut entwickelt. Eine enge Anbindung an die Prozesse der Stadtwerke Uelzen GmbH im Gasmarkt zeigt Erfolg. Die KoM-Solution GmbH ist ein Zusammenschluss verschiedener Energieversorger mit dem Ziel der Sicherstellung des Zugangs zum Gasmarkt und der technischen Abwicklung.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Anteil um 75 T€ aufgestockt und hält weiterhin 15 % der Anteile.

Trianel GmbH, Aachen

Die Beteiligung an der bundesweiten Stadtwerke-Kooperation Trianel wird sich für die Stadtwerke Uelzen GmbH weiterhin positiv auswirken. Marktzugang zu den Handelsplätzen für Strom und Gas sowie die Entwicklung gemeinsamer Projekte stehen hier neben dem aktiven Austausch innerhalb des Gesellschafterkreises im Vordergrund. Erste Energiegeschäfte sind in 2010 eingegangen worden. Die Stadtwerke Uelzen haben der Trianel eine Bürgschaft zur Hinterlegung des gesamten Energiegeschäftes in Höhe von 1,1 Mio. € gewährt. Dieses wurde im Gleichklang aller Gesellschafter vor dem Hintergrund langfristig steigender Marktpreise sowie steigender Volatilitäten der Energiepreise beschlossen und durchgeführt.

utilicount GmbH & Co KG, Aachen

Die Beteiligung an der utilicount GmbH & Co KG, einer Dienstleistungs- und Entwicklungsgesellschaft im Bereich intelligenter Haushaltszähler, wurde bereits für die Bereitstellung der modernen Stromzähler genutzt. Die Gesellschaft hat eine Reihe von Stadtwerken als Gesellschafter und erhält für die Entwicklung zusätzliche Fördermittel des Bundes. Im Rahmen eines aktuellen Projektes wird die Einführung von Smart Metern vorbereitet und umgesetzt. Die Gesellschaft wird damit ihrer strategischen Bedeutung gerecht.

German Bio Energy GmbH, Schwäbisch Hall

Die Pflanzenölhandels- und -produktionsgesellschaft German Bio-Energy GmbH wurde gemeinsam mit den Stadtwerken Schwäbisch Hall gegründet. Die Stadtwerke Uelzen GmbH hat sich bislang mit 50 T€ an der Gesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft soll im Jahre 2013 aufgelöst werden.

WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH, Uelzen

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH kooperiert mit dem Landkreis Uelzen in der gemeinsamen Unternehmensberatung Uelzen aktiv und führt das Citymanagement im Auftrag der Stadt Uelzen durch. Weiterhin werden aktiv Kernprojekte in Uelzen unterstützt und deren Entwicklung intensiv begleitet.

Kooperationsgesellschaft Niedersächsischer Versorgungsunternehmen (KNV) mbH, Uelzen

Gemeinsam mit weiteren drei kommunalen Versorgungsunternehmen und einem privaten Versorgungsunternehmen werden durch die Gesellschaft gemeinsame Projekte entwickelt. Aktuell steht die Norddeutsche Allianz als gemeinsame Regulierungsmanagementplattform im Vordergrund.

Rundfunkgesellschaft Uelzen mbH, Uelzen

Diese Gesellschaft betreibt das Radioprogramm „Radio ZuSa“ und stellt eine wichtige Informations- und Standortfunktion in Uelzen dar.

Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH, Uelzen

Diese Gesellschaft hat zurzeit keine aktive Geschäftstätigkeit.

Risikobericht

Risiko-Management-System

Das Risiko-Management-System der Stadtwerke Uelzen GmbH ist in die Aufbau- und Ablauforganisation des gesamten Unternehmens eingebunden und sorgt so für ein hohes, wertorientiertes Risikobewusstsein der Verantwortlichen. Es basiert auf den Vorgaben des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und wird ständig weiterentwickelt sowie an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst.

Im Rahmen des Risiko-Management-Systems identifiziert, dokumentiert und bewertet die Stadtwerke Uelzen GmbH gemeinsam mit den Fachabteilungen mögliche Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Stadtwerke Uelzen GmbH klassifiziert diese Risiken und stellt sicher, dass sie fortlaufend überwacht sowie geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung ergriffen werden. Die Berichterstattung erfolgt durch die zentrale Risikomanagement-Koordination, zu deren weiteren Aufgaben die konzeptionelle Betreuung und Dokumentation des Risiko-Management-Systems gehören.

Risikobewertung

Den vorhandenen Risiken wird mit geeigneten Maßnahmen begegnet; neu auftretende Risiken werden systematisch in das Risiko-Management-System aufgenommen. Die Ausstattung mit Kapital ist sowohl dem jeweiligen Geschäftszweck als auch der Risikolage angemessen. Die derzeit ermittelten Risiken geben keinen Anlass zu der Annahme, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein könnte.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH erfasst Risiken in sechs Kategorien:

1.1.1 Strategische Risiken

Die strategischen Risiken des Unternehmens sind weiterhin von hoher Bedeutung. Die eigene Marke „mycity“ sorgt für eine stabile Positionierung der Stadtwerke Uelzen GmbH am Markt. Die Strategie als Lebensqualitätsunternehmen am Standort Uelzen konnte auch weiter durch den konsequenten Aufbau von Kompetenzen und Netzwerken gestärkt werden.

Hierzu zählt auch die Beteiligung an der utilicount GmbH & Co KG zur Entwicklung von Konzepten und Lösungen im Bereich der Smart Meter und die Versorgung der Bürger mit 100 % Naturstrom, welche zusätzlich durch die Beteiligung am Trianel Windpark Borkum gestärkt wird.

1.1.2 Marktrisiken

Auf den liberalisierten Energiemärkten sehen sich die Stadtwerke Uelzen Absatz- und Preisrisiken ausgesetzt. Die Absatzrisiken werden durch die kontinuierliche Entwicklung von neuen Produkten, Produktbündeln und kerngeschäftsnahen Dienstleistungen verringert. Durch zielgerichtete Vertriebs- und Marketingaktivitäten werden vorhandene Kunden gebunden und Neukunden gewonnen.

Im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten der Stadtwerke Uelzen ergeben sich preis- und produktbezogene Risiken, die der von den Stadtwerken betriebene Energiehandel mit einem erfahrenen Schweizer Energiehändler durch aktives Risiko- und Portfoliomanagement steuert und minimiert. Dabei werden streng festgelegte Prinzipien und Risikolimits zugrunde gelegt.

Marktrisiken sind zum Teil eng mit Umfeldrisiken verbunden, die sich aus dem Wandel der politischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben. So bietet die von der Bundesregierung beschlossene Einrichtung einer Regulierungsbehörde für die Stadtwerke zwar Chancen, aber auch Risiken. Ab 2014 wird in Niedersachsen die Organleihe mit der Bundesnetzagentur beendet und

eine eigene Landesregulierungsbehörde eingerichtet. Die Stadtwerke sind aufgrund der ergangenen Bescheide für Netznutzungsentgelte gut für die beginnende Anreizregulierung gerüstet. Somit können notwendige Netzinvestitionen und Instandhaltungen langfristig sichergestellt werden.

1.1.3 Betriebsrisiken

Der Betrieb technisch komplexer Produktions- und Verteileranlagen ist stets mit dem Risiko von Betriebsstörungen und technischen Ausfällen behaftet. Diesem Risiko begegnen die Stadtwerke Uelzen durch systematische und umfassende Wartung und Instandhaltung ihrer Anlagen. Geeignete Versicherungen begrenzen darüber hinaus eventuelle Schadensauswirkungen. Die Stadtwerke Uelzen setzen zu Abrechnungszwecken und zur technischen Betriebsführung umfangreiche Datenverarbeitungssysteme ein. Die Risiken in diesem Bereich sind identifiziert und soweit wie möglich abgesichert.

Dazu werden modernste informationstechnische Sicherungssysteme verwendet und in vergleichbaren Anlagen redundante Systeme eingesetzt.

1.1.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Rahmen ihres operativen Geschäfts unterliegen die Stadtwerke den marktüblichen Zins- und Preisänderungsrisiken. Für die wirksame Kontrolle der Zahlungsströme und des Zins- und Forderungsmanagements hat die Gesellschaft interne Steuerungsmethoden etabliert.

1.1.5 Politisch-rechtliche und gesellschaftliche Risiken

Die fortlaufenden Veränderungen im gesellschaftlichen und politischen Umfeld, insbesondere die weitere Entwicklung der im Jahre 2005 eingerichteten Regulierungsbehörde sowie die weiter fortschreitenden Diskussionen zum Klimawandel und die dazugehörigen Vorstöße der Europäischen Union, werden gerade im Bereich der Energieversorgung zu umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen und damit zu einem hohen Investitionsvolumen in den nächsten Jahren führen. Vor diesem Hintergrund ermöglichen die eingegangenen überregionalen Verbindungen zu anderen Stadtwerken eine weit vorausschauende Geschäftspolitik der Gesellschaft.

1.1.6 Risiken aus Corporate Governance

Die Organisation konnte auch unter dem Druck der Liberalisierung und der folgenden Regulierung weiter stabilisiert werden. Durch fortwährende Maßnahmen zur Optimierung und Anpassung an die wechselnden Anforderungen wird diese Stabilität weiter ausgebaut.

Anhängige Verfahren

Die weiter bestehende rechtliche Auseinandersetzung mit der Celle-Uelzen Netz GmbH, Celle (ehemals SVO) hinsichtlich des Kaufpreises für den Erwerb der Netze in den Ortsteilen wurde im Jahre 2012 ebenfalls vorangetrieben. Nach einem Teilurteil zu Beginn des Jahres 2011 ist die Celle-Uelzen Netz GmbH in Berufung gegangen. Für Anfang Dezember 2013 ist ein weiterer Gerichtstermin anberaumt.

Ausblick und Chancen

Im Jahr 2012 hat die deutsche Wirtschaft nur noch moderat zulegen können. Für das Jahr 2013 ist hier mit einer leichten Erholung zu rechnen. Dies hat auch Auswirkungen auf die sich weiterentwickelnden Strom- und Gasmärkte.

Die ansteigenden Rohstoffpreise stellen viele Unternehmen vor zusätzliche Herausforderungen, bieten aber auch zusätzliche Chancen für die Branchenteilnehmer.

Wesentliche Faktoren für die Erhaltung der Ertragsstärke werden die Eingriffe der Regulierungsbehörde sein, die sich direkt auf die Höhe der Netzentgelte für die Strom- und Gasverteilnetze auswirken. Auch die weiteren Veränderungen im Bereich des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie die Novelle in 2012 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wirken sich auf die zukünftigen Geschäftsjahre aus.

Die Branche wird durch die Entwicklungen, die sich aus den Zwischenfällen in Japan und dem daraus resultierenden schnelleren Ausstieg aus der Atomenergie ergeben, vor Herausforderungen gestellt. Sich ständig ändernde politische Rahmenbedingungen belasten die Branche.

Die Stadtwerke Uelzen GmbH ist bereits in verschiedenen Projekten bezüglich erneuerbarer Energien tätig und wird ihr Engagement hier noch weiter ausbauen.

Darüber hinaus beabsichtigt die Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr eine deutliche Fokussierung auf ihr Kerngeschäft als Verteilungsunternehmen in Verbindung mit umweltschonender und nachhaltiger Energieerzeugung und aussichtsreichen kerngeschäftsnahen Dienstleistungen. Konsequenterweise werden die Geschäftsaktivitäten auf ihre Leistungsfähigkeit und zur Steigerung des Unternehmenswertes geprüft.

Die Umsatzentwicklung unterliegt im Energielieferungsbereich hauptsächlich konjunkturellen, wettbewerblichen und witterungsbedingten Einflüssen. Die Gesellschaft erwartet zudem einen Volumenanstieg bei den Handelsgeschäften, welche neben dem Stromsegment auch im Gasbereich durchgeführt werden. Das Endkundengeschäft wird weiter ausgebaut mit dem Fokus auf Kundenbindung einerseits und Kundengewinnung andererseits.

Die weitere Entwicklung der SBE Holding GmbH bzw. ihrer Tochtergesellschaften hängt unter anderem von deren künftiger Finanzierung ab. In jedem Fall geht die Stadtwerke Uelzen GmbH von einer Einbringlichkeit der noch offenen Forderungen (1,7 Mio. €) - gedeckt durch die Ernte 2013 und den vorhandenen Maschinenpark - aus.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 der Stadtwerke Uelzen GmbH wird sich im Rahmen bzw. über den Plandaten bewegen, so dass der Verlustvortrag aus dem Jahr 2012 im Jahresabschluss 2013 aufgeholt sein wird

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	197.357,00	231
II. Sachanlagen	25.293.732,33	22.740
III. Finanzanlagen	4.636.839,62	7.763
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs-u. Betriebsstoffe	469.214,77	557
2. geleistete Anzahlungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Betei- lungsverhältnis besteht	0,00	1.000
II. Forderungen u. sonstige Vermögens- gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen	12.875.484,14	12.718
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis be- steht	1.760.538,44	148
3. Forderungen gegenüber den Gesell- schaftern	1.080.433,58	452
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.830.775,58	1.372
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	722.153,33	4.071
C Rechnungsabgrenzungsposten	193.759,41	234
	49.060.288,19	51.286

Es bestehen zum Bilanzstichtag Eventualverpflichtungen aus Bürgschaften in Höhe von 1.708.980,45 €

Bilanz zum 31.12.2012

Passiva	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
A Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	5.402.350,00	5.402
II. Kapitalrücklage	7.974.187,76	7.974
III. Gewinnrücklagen	1.963.815,08	1.964
IV. Gewinnvortrag	409.882,88	0
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.587.587,20	410
B Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.991.185,45	1.813
C Empfangene Ertragszuschüsse	1.380.631,56	1.752
D Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	162.582,99	146
2. Steuerrückstellungen	278.453,40	1.016
3. sonstige Rückstellungen	1.214.273,92	2.089
E Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.219.421,34	18.041
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.295.323,05	6.561
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	280
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	607.038,77	446
5. sonstige Verbindlichkeiten <i>davon aus Steuern: 1.581.827,67 € (Vorjahr 2.082.029,77 €)</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 27.831,37 € (Vorjahr: 24.710,15 €)</i>	3.704.796,03	3.673
C Rechnungsabgrenzung	43.933,16	0
	49.060.288,19	51.286

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	68.580.829,22	65.649
2. Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	4.548.775,22	5.667
3. Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	64.032.054,00	59.982
4. andere aktivierte Eigenleistungen	158.535,05	97
5. sonstige betriebliche Erträge	2.790.209,61	5.208
6. Materialaufwand		
• Aufwendungen für RHB und Waren	49.480.782,88	45.984
• Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.262.631,74	2.430
7. Personalaufwand		
• Gehälter	3.470.071,04	3.366
• soziale Abgaben	994.447,16	996
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.336.361,39	3.617
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.764.960,51	6.086
10. Erträge aus Beteiligungen	55.554,13	68
11. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	115.398,07	104
12. Zinsen und ähnliche Erträge	6.802,15	18
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	1.607
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	766.284,67	572
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.083.013,62	819
16. außerordentliche Aufwendungen	3.344.711,45	0
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	302.167,81	432
18. sonstige Steuern	23.721,56	-23
19. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.587.587,20	410

Wirtschaftsplan 2014

*Stadtwerke Uelzen GmbH
und Beteiligungs GmbH*



Inhalt

1. Präambel	3
1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2014	4
2. Erfolgsplan	5
2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2014 der Stadtwerke Uelzen GmbH	6
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	7
3. Investitions- und Instandhaltungsplan	12
3.1 Übersicht Investitionsplan 2014	13
3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2014 und bezogene ÖPNV-Leistungen	15
3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen	16
4. Finanzierungsplan	36
5. Personalplan	39
6. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Uelzen Beteiligungs GmbH	42

Präambel



1. Präambel zu dem Wirtschaftsplan 2014

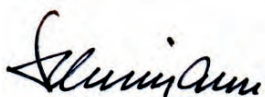
Grundlage für diesen Wirtschaftsplan ist eine vergleichbare Wettbewerbsintensität auf den Vertriebs- und Beschaffungsmärkten sowie eine durchschnittliche Entwicklung der Witterungsverhältnisse für das Kalenderjahr 2014. In den Geschäftsfeldern Strom- und Gasversorgung sind die Vertriebsmargen im Haushaltskundensegment wie in den Vorjahren konstant geplant. Die Absatzpreise im Energie-, Wasser- und Dienstleistungsbereich wurden auf Basis von Preisanpassungsspielregeln ermittelt. Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen sind - soweit heute bekannt - diesen Planungen zugrunde gelegt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 wurde unter Beachtung der handels- und steuerrechtlichen sowie der energiewirtschaftlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der Jahresabschluss 2012, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis einschließlich September 2013 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2014 auswirkenden Einflussfaktoren. Projekte von übergeordneter Bedeutung wurden in diesem Wirtschaftsplan als Zusatzposition eingestellt. Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2013 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2014 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2014 übertragen. Die übertragenen Werte sind in diesem vollständig berücksichtigt.

Der Wirtschaftsplan wurde nach den tatsächlichen Verhältnissen der Gesellschaft anhand gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen aufgestellt. Erkennbare Risiken wurden sorgfältig abgewogen und werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses sorgfältig beobachtet und gesteuert.

Uelzen, den 30.10.2013

Stadtwerke Uelzen GmbH



Markus Schumann
Geschäftsführer

2. Erfolgsplan



2.1 Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2014 der Stadtwerke Uelzen GmbH

	2014 Plandaten TEUR	2013 Plandaten TEUR	2012 Istdaten TEUR
1. Umsatzerlöse	38.082,6	41.027,5	53.937,8
2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	129,8	187,4	158,5
4. sonstige betriebliche Erträge	567,2	536,8	2.790,2
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.803,9	24.810,7	39.386,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.462,5	3.345,4	3.262,6
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.657,7	3.430,4	3.470,1
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	924,4	4.582,1	898,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.437,4	2.641,0	2.336,4
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	1.871,0	1.905,6	1.646,4
b) sonstige Aufwendungen	3.140,3	5.011,3	4.118,5
9. Erträge aus Beteiligungen	164,2	0,0	55,6
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	1,2	186,7	115,4
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	2,0	6,8
12. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	662,8	617,5	766,3
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	985,0	1.002,4	1.083,0
15. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	324,7	316,6	302,2
17. Sonstige Steuern	-29,9	13,2	23,7
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	690,1	672,6	757,1

Der Erfolgsplan ist nach betriebswirtschaftlichen Aspekten aufgestellt und weicht von den handelsrechtlichen Regelungen ab.

2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

	Wirtschaftsplan geplant 2014 EUR	Wirtschaftsplan geplant 2013 EUR	tatsächliche Um- satz Erlöse 2012 EUR
Gesamtumsatzerlöse			
a) Elektrizitätsversorgung	20.913.259,00	19.245.760,00	26.398.382,00
b) Gasversorgung	11.834.342,00	17.211.589,00	22.522.666,00
c) Wasserversorgung	2.560.280,00	2.558.355,00	2.515.819,00
d) Fernwärme-Versorgung / Erzeugung	984.036,00	525.770,00	142.393,00
e) Bäderbetrieb	172.293,00	199.626,00	262.610,00
f) Öffentlicher Personennahverkehr	617.624,00	471.456,00	893.604,00
g) Sonstiges	1.000.742,00	814.971,00	1.202.357,00
	38.082.576,00	41.027.527,00	53.937.831,00

Im Strom- und Erdgassektor werden die Umsatzerlöse im Wesentlichen durch die Preisentwicklung und die Bestandskundenpflege beeinflusst. Die Umsatzerlöse der Elektrizitäts- und Gasversorgung enthalten keine Strom- bzw. Erdgassteuer.

In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahrs 2011 sowie in den Plandaten der Geschäftsjahre 2012 und 2013 sind keine Umsatzerlöse aus Handelsgeschäften enthalten.

Die enthaltenen Ertragszuschüsse wurden letztmalig für das Geschäftsjahr 2002 gebildet und sind über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen. Zukünftig werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten als Investitionszuschüsse erfasst, die kongruent mit den Abschreibungen der vorgenommenen Investitionen des Verteilungsnetzes aufgelöst werden.

a) Elektrizitätsversorgung

In dem zu erwartenden Geschäftsjahr 2014 wird der Vertrieb der Gesellschaft Kunden im eigenen Netzgebiet mit voraussichtlich 76,1 GWh Strom versorgen sowie ca. 2,9 GWh an Kunden in fremden Netzgebieten verkaufen. Zusätzlich wird die Gesellschaft an die durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet versorgten Kunden 79,4 GWh Strom weiterleiten, wofür die Gesellschaft Netznutzungsentgelt bezieht. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet wird mit einem Verbrauch von 2,1 GWh Strom gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2014 wird der durch das Stromnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH - inklusive der Versorgungsgebiete in den Ortsteilen - fließende Strom insgesamt ca. 160,5 GWh betragen.

Soweit vertraglich möglich, werden Kostensteigerungen vollständig weitergegeben.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant.

b) Gasversorgung

Der geplante Gasabsatz durch den Vertrieb der Gesellschaft im eigenen Netz an Sondervertrags- und Tarifikunden für das Geschäftsjahr 2014 beträgt ca. 218,3 GWh. Für eigene Betriebsstandorte im Netzgebiet der Gesellschaft wird mit einem Verbrauch von 13,7 GWh gerechnet. Der Absatz in fremden Netzen beläuft sich für das Planjahr 2014 auf 14,5 GWh. Durch fremde Händler im eigenen Netzgebiet werden im Wege der Netznutzung voraussichtlich rund 298,2 GWh geliefert.

Durch das Gasnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden im Geschäftsjahr 2014 voraussichtlich 544,7 GWh an Kunden geliefert.

In einigen Verträgen mit Sondervertragskunden sind Preisgleitklauseln enthalten, deren erwartetes Preisniveau in die Erlösplanung mit eingeflossen ist. Für die Kunden im Grundversorgungstarif ist eine konstante Marge geplant. Eine zeitnahe Preisanpassung der Gasprodukte aufgrund geänderter Lieferkonditionen kann erforderlich sein. Darüber hinaus sind die eingeführten Sonderprodukte auf Basis einer prognostizierten Verteilung der Kunden auf die jeweiligen Produkte in der Erlösplanung berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse aus Netznutzung wurden auf Basis der genehmigten Erlösobergrenze geplant.

c) Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch bei den Tarifikunden liegt im Geschäftsjahr 2014 in etwa bei 1,2 Mio. m³ und damit auf Vorjahresniveau. Für eigene Betriebsstandorte der Gesellschaft wird mit einem Eigenverbrauch von 54.470 m³ gerechnet.

d) Wärmeversorgung / Erzeugung

Durch das im Geschäftsjahr 2013 neu errichtete Blockheizkraftwerk in der Sternschule wird die Gesellschaft ihren Umsatz in diesem Segment im Geschäftsjahr 2014 deutlich steigern können. Die prognostizierten Erlöse aus der benannten Anlage betragen rund 190,8 TEUR.

e) Bäderbetrieb

Für das Hallen- und Freibad wird unter Berücksichtigung des aktuellen Tariffsystems bei der Kalkulation der Umsatzerlöse von ca. 184.500 Besuchern im Geschäftsjahr 2014 ausgegangen. Diese Besucherzahl basiert auf einem Fünfjahresmittel.

f) Öffentlicher Personennahverkehr

Die Einnahmen im Öffentlichen Personennahverkehr werden auf ca. 617,6 TEUR prognostiziert. Hierin sind Beförderungszuschüsse des Landes Niedersachsen für die Schwerbehinderten- und Schülerbeförderungen sowie die Zuschüsse der Stadt Uelzen gemäß Betrauungsakt enthalten.

g) Sonstiges

In dieser Position sind die Auflösungen für letztmalig im Geschäftsjahr 2002 gebildete Baukostenzuschüsse, die über einen Zeitraum von 20 Jahren aufzulösen sind, enthalten (300,7 TEUR). Daneben sind Erlöse aus zu erwartenden Nebengeschäften in Höhe von 700,0 TEUR enthalten.

2. Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen

Zum Bilanzstichtag sind witterungsbedingt grundsätzlich alle Aufträge abgeschlossen und fakturiert.

3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die selbst hergestellten Anlagegüter entstehen durch den Einsatz von eigenem Personal (Fertigungslöhne) sowie den Materialgemeinkostenzuschlag, die in Summe als Zugang ins Anlagevermögen einfließen werden.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beinhaltet Erträge aus Mieten und Pachten, Inkasso, dem Einzug von Kanalbenutzungsentgelten sowie Aufwandsentschädigungen von beteiligten Unternehmen und Dienstleistungsverträgen.

5. Materialaufwand*a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren*

Der geplante Materialaufwand des Geschäftsjahres 2014 liegt bei 21,8 Mio. Euro.

Bei der Elektrizitätsversorgung sind im Rahmen des aktiven Portfolio- und Risikomanagements die jeweiligen Einkaufskonditionen eingerechnet. Bei den Ausgleichszahlungen nach dem EEG und KWKG sind Änderungen, soweit vorher bekannt, berücksichtigt.

Die prognostizierten Entwicklungen auf den Öl- und Gasmärkten wirken sich auf Grund der kurzfristigen Preis-anpassungsmechanismen auf den Gasbezug aus. Die Kosten des vorgelagerten Netzes im Gas sind auf Basis der Kapazitätsbestellung für das Jahr 2014 und der von der Bundesnetzagentur genehmigten Entgelte berücksichtigt. Im Rahmen der Kostenwälzung werden diese auf alle Netznutzer umgelegt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Fremdleistungen für 2014 beinhalten mit insgesamt 3.462,5 TEUR Aufwendungen für die Instandhaltung der Bezugs- und Verteilungsanlagen, Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen, Erzeugungsanlagen, Erbringung einer Dienstleistung für den ÖPNV durch Subunternehmer, Unterhaltung von technischen Anlagen, Grundstücke und Betriebsvorrichtungen im Bäderbetrieb sowie Aufwendungen, die an Kunden direkt weiterberechnet werden (z.B. Installationsleistungsarbeiten).

6. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2014 werden die Personalaufwendungen voraussichtlich 4.582,1 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung und eine Rückstellung für die Altersteilzeit.

7. Abschreibungen

Unter Berücksichtigung des Investitionsplanes des Jahres 2014 werden die geplanten Abschreibungen 2.437,4 TEUR betragen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf 5.011,3 TEUR, wobei die Position Konzessionsabgabe in Höhe von 1.871,0 TEUR den wesentlichen Anteil bildet. Des Weiteren sind u.a. Prüfungs- und Beratungskosten, Abgaben und Gebühren, Werbung und Inserate, Miet- und Leasingkosten, Gebäude- und Inventarinstandsetzung, allgemeine Verwaltung, Beiträge an Berufsverbände, Versicherungsprämien, Softwarenutzung und Abschreibungen auf Forderungen enthalten.

9. Erträge aus Beteiligungen

Die Position beinhaltet Einnahmen aus der Vergabe von Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

10. Erträge aus anderen Wertpapieren

Diese Position beinhaltet Erträge aus der Gewährung von Arbeitgeberdarlehen.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen wurde die bei der Erstellung bekannte Zinsentwicklung prognostiziert bzw. bestehende Festzinsvereinbarungen berücksichtigt.

14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Betriebsergebnis beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2014 auf 985,0 TEUR.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft hat entsprechend ihrem Ergebnis Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuern an den Fiskus zu zahlen.

17. Sonstige Steuern

Diese Position enthält die Grundsteuern und die Kfz-Steuern sowie Erstattungsansprüche aus der Strom- und der Energiesteuer.

18. Jahresüberschuss

Der Erfolgsplan schließt mit einem Überschuss von 690,1 TEUR ab.

3. Investitions- und Instandhaltungsplan



3.1 Übersicht Investitionsplan 2014

<i>Investitionsplan</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 abge- rechnet EUR
Gemeinsame Anlagen und Inventare	153.300,00	60.500,00	205.400,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	389.000,00	539.000,00	3.547.900,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	361.300,00	305.000,00	284.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>7.300,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	442.100,00	491.800,00	297.300,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>45.400,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Energieerzeugungsbetriebe	107.900,00	702.700,00	408.700,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Bäderbetrieb	203.400,00	322.000,00	161.400,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	0,00	0,00	0,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	500.000,00	503.100,00	0,00
Summe	2.157.000,00	2.924.100,00	4.905.300,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>52.700,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Investitionsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Investitionssumme nicht überschritten werden darf.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass mit der Verabschiedung des Wirtschaftsplans keine automatische Freigabe der vorgesehenen Investitionen und Aufwendungen erfolgt. Die einzelnen Vorhaben sind entsprechend bei der Geschäftsführung zu beantragen und von dieser freizugeben.

Die nicht verbrauchten Planansätze für im Geschäftsjahr 2013 begonnene Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die erst im Geschäftsjahr 2014 vollständig ausgeführt werden, werden auf das Geschäftsjahr 2014 übertragen und im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Investitionsmaßnahmen für die bei der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannten Neubaugebiete gelten durch den Aufsichtsrat als genehmigt. Hierfür ist ein Designprojekt zu eröffnen und die Freigabe durch die Geschäftsführung zu erteilen. In der Investitionssumme sind alle Aufwendungen enthalten, die für den Neubau der Verteilungsanlagen notwendig sind. Dies gilt nicht für durchzuführende Erneuerungen und Instandhaltungen.

3.2 Übersicht Instandhaltungsplan 2014 und bezogene ÖPNV-Leistungen

<i>Instandsetzungsplan</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
Gemeinsame Anlagen	550.600,00	345.100,00	247.100,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung	945.400,00	1.210.700,00	1.457.300,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>75.700,00</i>
Netzbetrieb Erdgasversorgung	675.900,00	872.200,00	815.000,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>3.800,00</i>	<i>0,00</i>	<i>104.900,00</i>
Netzbetrieb Wasserversorgung	996.000,00	942.900,00	1.043.600,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>28.000,00</i>	<i>28.600,00</i>	<i>129.700,00</i>
Energieerzeugungsbetriebe	361.500,00	287.600,00	313.400,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Bäderbetrieb	621.600,00	425.700,00	457.300,00
<i>Zusätzlich mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Öffentlicher Personennahverkehr	617.600,00	617.500,00	646.700,00
Unvorhergesehenes / Sonderprojekte	250.000,00	250.000,00	465.000,00
Summe	5.018.600,00	4.951.700,00	5.445.400,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>31.800,00</i>	<i>28.600,00</i>	<i>310.300,00</i>

Die einzeln aufgeführten Positionen sind untereinander deckungsfähig. Nicht ausgeführte Instandsetzungsvorhaben können durch andere, nicht vorhersehbare Maßnahmen ersetzt werden, wobei die insgesamt bewilligte Instandsetzungssumme nicht überschritten werden darf.

Die Wertansätze der aufgeführten Instandsetzungen und bezogenen Leistungen beinhalten Aufwendungen für Materiallieferungen und Materialgemeinkosten, Fertigungslöhne mit Fertigungsgemeinkosten und Fremdleistungen. Diese erwähnten Aufwendungen dienen nur der Projektplanung und deren Kontrolle. Für die Gewinn- und Verlustrechnung bilden die handelsrechtlichen sowie fiskalischen Gesetze die Grundlage für deren Erfassung.

3.3 Einzelne Pläne der Betriebszweige und deren Erläuterungen

1. Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
1.10 Steuerungsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.10.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	63.900,00	232.000,00	78.600,00
1.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen	24.200,00	0,00	0,00
1.10.40 Mittelspannungskabelanlagen	31.600,00	32.500,00	28.300,00
1.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00
1.10.60 Niederspannungskabelanlagen	164.400,00	141.900,00	44.100,00
1.10.70 Fernwirktechnik/Leitwarte	10.000,00	35.300,00	0,00
1.10.80 Steuerkabelanlagen	19.100,00	21.900,00	2.300,00
1.10.90 Strom-Hausanschlüsse	75.800,00	75.400,00	83.600,00
1.11.00 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	0,00	0,00	41.400,00
Summe	389.000,00	539.000,00	278.300,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>42.000,00</i>

1.10 Steuerungsanlagen

Für die Steuerungsanlagen sind im Jahr 2014 keine Investitionen geplant.

1.10.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für Werkzeuge, Geräte und Messinstrumente in der Elektrizitätsversorgung werden finanzielle Mittel in Höhe von 30,0 TEUR bereitgestellt. Die turnusmäßigen Zählerwechsel im Ortsteilnetz wurden in einem Projekt für 2014 zusammengefasst. Für Zählerneusetzungen innerhalb des Versorgungsgebietes sind 33,9 TEUR vorgesehen.

1.10.30 Mittelspannungsverteilungsanlagen

Für die Mittelspannungsverteilungsanlagen ist in 2014 die Neuanschaffung eines regelbaren Ortsnetztransformators vorgesehen.

1.10.40 Mittelspannungskabelanlagen

Im Bereich der Mittelspannungskabelanlagen werden für unvorhersehbare Erweiterungen 31,6 TEUR geplant.

1.10.50 Niederspannungsverteilungsanlagen

Für die Niederspannungsverteilungsanlagen sind im Jahr 2014 keine Investitionen geplant.

1.10.60 Niederspannungskabelanlagen

Für unvorhersehbare Erweiterungen werden im Bereich der Netzkabelanlagen 42,1 TEUR vorsorglich eingeplant. Weiterhin sind 57,4 TEUR für die Erschließung des Kegelbahnwegs und der Westerweyher Straße sowie 64,9 TEUR für die Erschließung der Bernhard-Nigebuhr-Straße vorgesehen.

1.10.70 Fernwirktechnik/Leitwarte

Es sind 10,0 TEUR für die Netzschutzeinbindung Klein Liedern geplant.

1.10.80 Steuerkabelanlagen

Für noch nicht absehbare Erweiterungen im Bereich der Steuerkabelanlagen werden 19,1 TEUR bereitgestellt.

1.10.90 Stromhausanschlüsse

Für das Planungsjahr 2014 werden für das Versorgungsnetz 50 neue Hausanschlüsse und 15 Hausanschluss-Verstärkungen mit ca. 75,8 TEUR prognostiziert.

1.11.00 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Es sind keine entsprechenden Maßnahmen im Geschäftsjahr 2014 geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Bei der Übernahme der Leitungsnetze von der Celle-Uelzen Netz GmbH wurde die Übertragung von Mittelspannungsleitungen verweigert. Aufgrund gerichtlicher Entscheidungen oder außergerichtlicher Vergleiche kann ein Erwerb dieser Anlage opportun erscheinen. Dieser Kauf wird durch die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat zeitnah zum Beschluss vorgetragen werden, falls sich diese Möglichkeit im Planjahr ergibt. Die voraussichtlichen Kosten werden hierfür ca. 2.000,0 TEUR betragen.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Elektrizitätsversorgung</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
2.10.00/30/35 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	36.700,00	54.600,00	75.000,00
2.10.15 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik	51.400,00	55.900,00	70.800,00
2.10.20/40 Mittelspannungsverteilungsanlagen	299.600,00	362.000,00	382.900,00
2.10.50 Mittelspannungskabelanlagen	119.800,00	251.700,00	307.400,00
2.10.60 Niederspannungsverteilungsanlagen	35.500,00	46.900,00	31.100,00
2.10.70 Niederspannungskabelanlagen	266.900,00	227.500,00	385.700,00
2.10.80 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik	0,00	22.500,00	0,00
2.10.90 Steuerungskabelanlagen	15.600,00	0,00	25.500,00
2.11.00 Strom-Hausanschlüsse	120.000,00	189.600,00	178.900,00
2.11.10 Sondermaßnahmen/ Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	945.400,00	1.210.700,00	1.457.300,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>75.700,00</i>

2.10.00/30/35 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die Instandhaltung von Stromzählern, Messwandlern und Kommunikationseinrichtungen sind 8,4 TEUR vorgesehen. Die Kosten für die Instandsetzung der Geräte und Werkzeuge sowie die Beschaffung von geringwertigen Werkzeugen werden mit 18,3 TEUR veranschlagt. Für die sicherheitstechnischen Maßnahmen der Gebäude der 20 KV-Stationen sind sowohl im Stadtgebiet als auch in den Ortsteilen insgesamt 10,0 TEUR vorgesehen.

2.10.15 Steuerungsanlagen, Fernwirktechnik

Für Datenpflege, die Dokumentation der Netze und die Pflege von Dokumenten und Daten im Bereich der Fernwirktechnik sind 22,8 TEUR vorgesehen. Für die Reparatur und Wartung des Leitsystems sind insgesamt 28,6 TEUR geplant.

2.10.20/40 Mittelspannungsverteilungsanlagen

Die im Versorgungsgebiet vorhandenen 20 KV-Stationen werden zweimal jährlich einer Inspektion unterzogen. Die Aufwendungen hierfür werden mit 13,6 TEUR angesetzt. Die Aufwendungen für die Wartung der 20 KV-Stationen (Reinigung der Inneneinrichtungen der Mittelspannungshauptverteiler und der Batterieanlagen) werden mit 33,6 TEUR eingeplant. Die allgemeine Unterhaltung der Trafostationen wird mit 28,6 TEUR

angesetzt. Ferner werden für die Transformatorenwartung 4,8 TEUR und für die Wartung der Batterieanlage 12,0 TEUR erwartet. Für Stationsumbauten sind 163,4 TEUR geplant. Gemäß dem Kooperationsvertrag mit der SVO werden für die Netzführung, die Erdschlusslöschung, die Tonfrequenzsteuerung und für 20 KV-Messungen 43,6 TEUR eingeplant.

2.10.50 Mittelspannungskabelanlagen

Für die Ermittlung und Beseitigung von Kabelfehlern sind 32,7 TEUR erforderlich. Einen Betrag von 22,8 TEUR erfordert die Mantelfehlerprüfung von Kabeltrassen. Für die Kabelsanierung an der Kreisberufsschule sind insgesamt 57,4 TEUR vorgesehen. An Fremdleistungen sind 6,8 TEUR geplant.

2.10.60 Niederspannungsverteilungsanlagen

Die allgemeine Wartung und Instandsetzung von Niederspannungshauptverteilungen sowie die jährliche Prüfung der elektrischen Anlagen in den Werken erfordern einen Betrag von 35,5 TEUR.

2.10.70 Niederspannungskabelanlagen

Die Erhaltung des Netzes und die Beseitigung von Kabelfehlern werden mit 67,0 TEUR budgetiert. Ein Betrag in Höhe von 21,3 TEUR ist für die Wartung von Kabelverteilern erforderlich. Für Sanierungen von Kabelanlagen in der Kreisberufsschule sowie in den Bereichen An den Zehn Eichen, Hochgraefstraße/Roggenkamp, Eichendorffstraße und Am Stadtgut werden insgesamt 178,6 TEUR eingeplant.

2.10.80 Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik

Für das Geschäftsjahr 2014 sind keine Instandsetzungsmaßnahmen geplant.

2.10.90 Steuerungskabelanlagen

Für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen sind insgesamt 15,6 TEUR geplant.

2.11.00 Strom-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen und für die Anschlüsse gelegentlicher Konsumenten werden für das Planjahr 71,4 TEUR eingestellt. Für Auswechslungen von Hausanschlüssen in den Bereichen An den Zehn Eichen, Hochgraefstraße/Roggenkamp, Eichendorffstraße und Am Stadtgut sind insgesamt 48,6 TEUR eingeplant.

2.11.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Geschäftsjahr 2014 keine Beträge eingeplant.

2. Netzbetrieb Erdgasversorgung

a) Investitionen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
1.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	31.100,00	32.800,00	37.200,00
1.20.30 Erdgasbezugsanlage	91.800,00	64.500,00	46.100,00
1.20.50 Rohrleitungsnetzanlagen	117.400,00	91.600,00	61.000,00
1.20.60 Erdgasreglerstationen	0,00	0,00	0,00
1.20.70 Gas-Hausanschlüsse	121.000,00	116.100,00	121.400,00
1.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	361.300,00	305.000,00	265.700,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>7.300,00</i>	<i>0,00</i>	<i>19.500,00</i>

1.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßigen Auswechslungen von Gaszählern sind Neuanschaffungen in Höhe von 23,0 TEUR vorgesehen. Neben den Anschaffungskosten für Werkzeuge und Geräte für das Rohrnetz (4,0 TEUR) sind weitere Beschaffungen in Höhe von 4,1 TEUR für 2014 geplant.

1.20.30 Erdgasbezugsanlage

Für die Neuanschaffung einer Gas-Odorieranlage sind 91,8 TEUR geplant.

1.20.50 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Neusetzung von Schiebern im Versorgungsnetz der Stadtwerke Uelzen GmbH werden 9,7 TEUR und für unvorhersehbare Netzerweiterungen vorsorglich 29,2 TEUR eingestellt. Weiterhin sind 69,7 TEUR für die Erschließung des Kegelbahnwegs und der Westerweyer Straße sowie 8,8 TEUR für die Erschließung der Bernhard-Nigebuhr-Straße geplant.

1.20.60 Erdgasreglerstation

Für diesen Bereich sind im Geschäftsjahr 2014 keine Investitionstätigkeiten geplant.

1.20.70 Gas-Hausanschlüsse

Für das Versorgungsgebiet ist der Neubau von 70 Hausanschlüssen geplant (99,7 TEUR). Für den Anschluss neuer Gaskunden im Zuge von unvorhergesehenen Rohrnetzerweiterungen werden 21,3 TEUR eingestellt.

1.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für Sondermaßnahmen sind im Jahr 2014 keine Investitionen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2014 sind 7,3 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Erdgasversorgung</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
2.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	25.900,00	20.900,00	20.700,00
2.20.25 Erdgasbezugsanlage	99.200,00	109.100,00	84.700,00
2.20.30 Erdgasreglerstationen	53.600,00	45.700,00	93.200,00
2.20.40/50 Rohrleitungsnetzanlagen	339.300,00	476.700,00	448.800,00
2.20.70 Gas-Hausanschlüsse	157.900,00	219.800,00	167.600,00
2.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	0,00	0,00	0,00
Summe	675.900,00	872.200,00	815.000,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>3.800,00</i>	<i>0,00</i>	<i>104.900,00</i>

2.20.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Gaszählern sowie die Kosten für die Eichung werden 2,5 TEUR geplant. Für Werkzeugpflege und die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter kommen 23,4 TEUR zum Ansatz.

2.20.25 Erdgasbezugsanlagen

Für Reparatur, Wartung und den Aufwand bei Störungen werden im Planjahr 30,9 TEUR eingestellt. Die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen werden mit 68,3 TEUR angesetzt.

2.20.30 Erdgasreglerstationen

Die Wartung der Gas-Mitteldruckstationen wird mit 4,8 TEUR geplant. Ferner sind für die Inspektion der Gashochdruckstationen 5,7 TEUR vorgesehen. Für die Überprüfung der Gasstation gemäß DVGW G491 sind 17,5 TEUR, für die allgemeine Instandhaltung von Gasreglerstationen 15,0 TEUR und für den Tausch von Reglern ohne Membransicherung 10,6 TEUR geplant.

2.20.40/50 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Am Hölzernen Schlüssel und An den Zehn Eichen werden 137,2 TEUR angesetzt. Für unvorhergesehene Auswechslungen sind 20,6 TEUR geplant.

Für die allgemeine Unterhaltung der Gasversorgungsleitungen werden 181,5 TEUR geplant. Diese Position beinhaltet die allgemeine Wartung des Gasrohrnetzes (41,0 TEUR), die Beseitigung von Gasundichtigkeiten (64,5 TEUR), den Kathodenschutz (13,2 TEUR), die Beseitigung von Isolationsfehlern (29,4 TEUR), die Gasrohrnetzüberprüfungen gemäß DVGW-Regelwerk (26,5 TEUR) und die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR).

2.20.70 Gas-Hausanschlüsse

Die Erneuerung von ca. 30 Hausanschlüssen wird Aufwendungen in Höhe von 51,5 TEUR verursachen. Die Überprüfung von Hausanschlüssen ist mit 20,0 TEUR geplant. Die Erneuerung der Hausanschlüsse in den Strassenzügen Am Hölzernen Schlüssel und An den Zehn Eichen ist mit 86,4 TEUR im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

2.20.80 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Es sind für das Geschäftsjahr 2014 keine Sondermaßnahmen geplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2014 sind 3,8 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

3. Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung

a) Investitionen

<i>Förderungs- und Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
1.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	13.800,00	14.900,00	10.200,00
1.30.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen	95.700,00	177.100,00	295.800,00
1.30.40 Rohrleitungsnetzanlagen	134.800,00	147.900,00	56.800,00
1.30.50 Wasser-Hausanschlüsse	34.800,00	53.900,00	68.700,00
1.30.60 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	163.000,00	98.000,00	358.400,00
Summe	442.100,00	491.800,00	789.900,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>45.400,00</i>	<i>0,00</i>	<i>24.900,00</i>

1.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Neben der allgemeinen Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten in Höhe von 8,3 TEUR sind für die turnusmäßigen Auswechslungen von Wasserzählern Neuanschaffungen in Höhe von 5,5 TEUR vorgesehen.

1.30.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen

Für die Peilbrunnen sind Investitionen in Höhe von 6,4 TEUR vorgesehen. Die Erneuerung der Brunnenstube ist mit 81,1 TEUR prognostiziert. Weiterhin ist für die Beschaffung einer Ersatzpumpe ein Betrag in Höhe von 8,2 TEUR angesetzt.

1.30.40 Rohrleitungsnetzanlagen

Hydranten-Neusetzungen sind mit 8,5 TEUR und Schieber-Neusetzungen mit 8,7 TEUR eingeplant. Für die unvorhergesehenen Erweiterungen werden vorsorglich 27,8 TEUR bereitgestellt. Weiterhin ist ein Betrag in Höhe von 79,7 TEUR für die Erschließung des Kegelbahnwegs und der Westerweyher Straße sowie ein Betrag in Höhe von 10,1 TEUR für die Erschließung der Bernhard-Nigebuhr-Straße geplant.

1.30.50 Wasser-Hausanschlüsse

Im Versorgungsgebiet sind 25 neue Hausanschlüsse mit einem Volumen in Höhe von 34,8 TEUR geplant.

1.30.60 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Für das Projekt turnusmäßiger Zählerwechsel sind 163,0 TEUR eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2014 sind 45,4 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

b) Instandsetzungen

<i>Netzbetrieb Wasserversorgung</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
2.30.10/20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	22.900,00	15.800,00	17.100,00
2.30.30 Gewinnungs- u. Aufbereitungsanlagen	163.700,00	163.900,00	173.400,00
2.30.40 Grundstücke und Gebäude	15.500,00	0,00	0,00
2.30.60/70/80 Rohrleitungsnetzanlagen	530.600,00	474.400,00	564.500,00
2.30.90 Wasser-Hausanschlüsse	171.500,00	231.500,00	201.200,00
2.31.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes	91.800,00	57.300,00	87.400,00
Summe	996.000,00	942.900,00	1.043.600,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>28.000,00</i>	<i>28.600,00</i>	<i>129.700,00</i>

2.30.10/20 Ausstattungen, Werkzeuge und Geräte

Für die turnusmäßige Auswechslung von Wasserzählern sind 9,9 TEUR eingeplant. Für Werkzeugreparaturen und -pflege sowie Ersatzbeschaffung werden 13,0 TEUR berücksichtigt.

2.30.30 Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen

Insgesamt sollen für die Gewinnungs- und Aufbereitungsanlagen 163,7 TEUR aufgewendet werden. Die Aufwendungen resultieren aus den regelmäßigen, allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sowie Sondermaßnahmen.

2.30.40 Grundstücke und Gebäude

Für die Erneuerung der Außenverkleidung am Wasserwerk wird insgesamt ein Betrag in Höhe von 15,5 TEUR geplant.

2.30.60/70/80 Rohrleitungsnetzanlagen

Für die Rohrleitungsauswechslungen und Sanierungen in den Straßenzügen An den Zehn Eichen (128,4 TEUR), Am Hölzernen Schlüssel (67,1 TEUR), Hochgraefstraße/Roggenkamp (24,9 TEUR) und Linsingenstraße (130,4 TEUR) werden insgesamt 350,8 TEUR geplant. Es werden für Wasserrohrnetzberechnungen 2,5 TEUR erwartet. Für unvorhergesehene Auswechslungen sind 22,7 TEUR geplant.

Für Wasserproben im Versorgungsgebiet werden 8,1 TEUR veranschlagt. Für die Rufbereitschaft von Subunternehmern (6,9 TEUR) sowie Auswechslung defekter Schieber im Versorgungsgebiet (9,6 TEUR) werden insgesamt 16,5 TEUR geplant. Die Wartungskosten der Druckerhöhungsanlagen „Emsberg“ und „Hafen“ werden mit 9,2 TEUR angesetzt. Außerdem werden für die Instandhaltung der Wasserübergabeschächte 7,7 TEUR und die Wartung der Hydranten 113,1 TEUR geplant.

2.30.90 Wasser-Hausanschlüsse

Für die Erneuerung von Hausanschlüssen in den Straßenzügen An den Zehn Eichen, Am Hölzernen Schlüssel, Hochgraefstraße/Roggenkamp und Linsingenstraße sind 120,2 TEUR vorgesehen. Daneben werden für allgemeine Instandhaltungsmaßnahmen 51,3 TEUR angesetzt.

2.31.10 Sondermaßnahmen/Unvorhergesehenes

Im Zählermanagement sind für das Projekt Zählerwechsel 91,8 TEUR eingeplant.

Sperrvermerk der Geschäftsführung

Im Sperrvermerk für das Jahr 2014 sind 28,0 TEUR (Ausfall der Stichprobe) eingestellt.

4. Erzeugungsbetriebe

a) Investitionen

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
1.40.10 Spitzenlastaggregate	45.900,00	29.800,00	28.700,00
1.40.20 Wasserkraftanlage	4.000,00	3.900,00	600,00
1.40.30 Photovoltaikanlage	4.700,00	4.600,00	35.000,00
1.40.40 Blockheizkraftwerk Hallenbad	2.800,00	2.400,00	345.500,00
1.40.50 Blockheizkraftwerk Waldstraße	0,00	650.000,00	0,00
1.40.90 Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	15.000,00
1.41.10 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	3.000,00	5.000,00
1.41.20 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte/ 1.41.60 Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik	50.500,00	9.000,00	41.100,00
Summe	107.900,00	702.700,00	470.900,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>50.400,00</i>

1.40.10 Spitzenlastaggregate

Es ist eine Dachreparatur an der Niederspannungsanlage in Höhe von 45,9 TEUR geplant.

1.40.20 Wasserkraftanlage

Für 2014 ist die Anschaffung eines Displays an der Wasserkraftanlage vorgesehen (4,0 TEUR).

1.40.30 Photovoltaikanlage

Für Ersatzmodule und Wechselrichter sind 4,7 TEUR geplant.

1.40.40 Blockheizkraftwerk Hallenbad

Für die Anschaffung einer Abgasklappe werden 2,8 TEUR geplant.

1.40.50 Blockheizkraftwerk Waldstraße

Im Geschäftsjahr 2014 sind keine Investitionen geplant.

1.40.90 Grundstücke und Gebäude

Im Geschäftsjahr 2014 sind keine Investitionen geplant.

1.41.10 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Geschäftsjahr 2014 sind keine Investitionen geplant.

1.41.20 und 1.40.60 Ausstattung, Werkzeuge u. Geräte / Steuerungsanlagen und Fernwirktechnik

Für die allgemeine Ersatzbeschaffung von Werkzeugen und Geräten sind 5,0 TEUR vorgesehen. Die Investitionen in die Steuerungsanlagen/Fernwirktechnik ergeben sich aus der Anschaffung von zwei Leitrechnern im Gaswerk (15,1 TEUR), der Umstellung der Dokumentation PAS – IDS (16,1 TEUR), der Auflage eines Filters im Wasserwerk (5,6 TEUR) sowie der Umstellung der Dokumentation im Wasserwerk PAS – IDS (8,7 TEUR).

b) Instandsetzung

<i>Erzeugungsbetriebe</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
2.40.00 Allgemeiner Stördienst und Rufbereitschaft	21.600,00	37.300,00	28.700,00
2.40.05 Grundstücke und Gebäude	52.200,00	5.000,00	9.400,00
2.40.10 Zähler- und Messwesen	4.200,00	0,00	0,00
2.40.20 Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.500,00	0,00	0,00
2.40.30 Spitzenlastaggregate	71.500,00	73.000,00	87.900,00
2.40.40 Aggregate „Erneuerbare Energien“	74.600,00	64.500,00	48.600,00
2.40.50 BHKW Hallenfreibad	64.600,00	83.500,00	87.900,00
2.40.60 BHKW Waldstraße	24.300,00	24.300,00	0,00
2.40.70 Motorenheizkraftwerk	0,00	0,00	50.900,00
Summe	361.500,00	287.600,00	313.400,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

2.40.00 Allgemeiner Stördienst und Rufbereitschaft

Die Aufwendungen für die regelmäßigen Arbeiten im allgemeinen Stördienst und die Rufbereitschaft wurden im Wirtschaftsplan 2014 mit 21,6 TEUR angesetzt.

2.40.05 Grundstücke und Gebäude

Für die Ausstattung und Wartung der Anlagen sind 52,2 TEUR geplant.

2.40.10 Zähler- und Messwesen

Für den Austausch von Zählern sind insgesamt 4,2 TEUR geplant.

2.40.20 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Wartung der Ausstattung sind insgesamt 48,5 TEUR geplant.

2.40.30 Spitzenlastaggregate

Für Sondermaßnahmen sind 21,0 TEUR bereitgestellt. Für die allgemeinen Wartungsarbeiten, den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind 50,5 TEUR vorgesehen.

2.40.40 Aggregate „Erneuerbare Energien“

Für die Überwachung, Wartungsarbeiten und den Störungsaufwand sowie die allgemeinen und gesetzlichen Maßnahmen sind insgesamt 74,6 TEUR vorgesehen.

2.40.50 BHKW Hallenfreibad

Auch hier sind für Überwachung, Wartungsarbeiten und Störungsaufwand insgesamt 53,1 TEUR geplant. An Sondermaßnahmen sind 11,5 TEUR eingestellt.

2.40.60 BHKW Waldstraße

Für die Überwachung, Wartungsarbeiten und den Störungsaufwand sind insgesamt 24,3 TEUR geplant.

5. Bäderbetrieb

a) Investitionen

<i>Bäderbetrieb</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
1.50.10/20 Technische Anlagen 35/40 und Gebäude	197.000,00	7.000,00	177.800,00
1.50.30 Ausstattung, Werkzeuge und Gebäude	6.400,00	15.000,00	30.400,00
1.50.50 Sondermaßnahmen	0,00	300.000,00	400.000,00
Summe	203.400,00	322.000,00	608.200,00

1.50.10/20/35/40 Technische Anlagen und Gebäude

Für die Erneuerung der NSHV Einspeisung sind insgesamt 134,6 TEUR vorgesehen. Für den Neubau des Wintergartens am Hallenbadrestaurant sind 50,4 TEUR geplant. Für eine neue Reinigungsmaschine wurden 2,0 TEUR angesetzt.

1.50.30 Ausstattung, Werkzeuge und Gebäude

Für Ausstattungen, Werkzeuge und Instandhaltungen am Gebäude sind insgesamt 6,4 TEUR geplant.

1.50.50 Sondermaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2014 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen

<i>Bäderbetrieb</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
2.50.00 Anlagensysteme	316.700,00	249.200,00	226.400,00
2.50.30 Grundstück und Gebäude	186.400,00	94.500,00	144.300,00
2.50.40 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte	50.500,00	41.000,00	42.100,00
2.50.50 Betriebsvorrichtungen	68.000,00	41.000,00	44.500,00
Summe	621.600,00	425.700,00	457.300,00

2.50.00 Anlagensysteme

Für die allgemeine Unterhaltung und Wartung sowie den Störungsaufwand für die technischen Einrichtungen wurden 151,0 TEUR berücksichtigt. Weiterhin sind für die Sanierung von drei Filtern 20,0 TEUR eingeplant. Für gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen und Sondermaßnahmen stehen 2014 in Summe 130,3 TEUR zur Verfügung. Weiterhin wurden 15,4 TEUR für die Kompensation zur Netzstabilität budgetiert.

2.50.30 Grundstück und Gebäude

Pflege und Wartung des Grundstücks sowie des Gebäudes sind mit einem Aufwand von 68,4 TEUR vorgesehen. Für den vermieteten Bereich wird von Kosten in Höhe von 10,7 TEUR ausgegangen. Weiterhin ist ein Betrag in Höhe von 107,3 TEUR für die Deckenerneuerung im Hallenbad vorgesehen.

2.50.40 Ausstattung, Werkzeuge und Geräte

Die Dienstkleidung, die Betriebsausstattung und Werkzeuge sowie die Spiel- und Animationsgeräte sind im Plan mit 32,3 TEUR angesetzt. Zusätzlich werden Kosten für das Kassensystem (7,9 TEUR), die Umkleidekabine (4,9 TEUR) sowie die Reinigungsmaschinen (2,4 TEUR) und Freizeitgeräte außerhalb des Gebäudes (3,0 TEUR) anfallen.

2.50.50 Betriebsvorrichtungen

Für die Instandsetzung der Betriebsvorrichtungen sind 68,0 TEUR aufzuwenden. Davon entfallen auf den Bereich Beckenabdeckung 4,1 TEUR, den Umbau der Wasserrutsche 3,9 TEUR und die Erhaltung des Schwimmbeckens 60,0 TEUR.

6. Öffentlicher Personennahverkehr

a) Investitionen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
1.60 Allgemeine Investitionen	0,00	0,00	0,00

1.60 Allgemeine Investitionen

Im Geschäftsjahr 2014 sind keine Investitionen geplant.

b) Instandhaltungen sowie bezogene Leistungen

<i>Öffentlicher Personennahverkehr</i>	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
2.60.00 Dienstleistung Subunternehmer	617.600,00	617.500,00	646.700,00
2.61 Fahrkarten	0,00	0,00	0,00
2.62 Verkehrszählung	0,00	0,00	0,00
Summe	617.600,00	617.500,00	646.700,00

2.60.00 Bezogene Leistungen und Sonstiges

Für die Ausführung des Öffentlichen Personennahverkehrs bedient sich die Gesellschaft eines Subunternehmers, der alle erforderlichen Dienstleistungen gegenüber den Kunden und dem Auftraggeber erfüllt. Hierfür plant die Gesellschaft, im Jahr 2014 einen Betrag von 617,6 TEUR aufzuwenden.

7. Verwaltung und sonstige Investitionen und Instandhaltungen

a) Investitionen

	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
1.10.00 Grundstücke und Gebäude	10.900,00	0,00	48.600,00
1.013.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung/ 1.050.00 Datenverarbeitungs-Hard- und Software	142.400,00	60.500,00	338.900,00
1.090.00 Sondermaßnahmen	0,00	0,00	0,00
1.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen	0,00	135.000,00	250.000,00
1.80.00 Geschäftsführung	500.000,00	368.100,00	150.000,00
Summe	653.300,00	563.600,00	787.500,00
<i>mit Sperrvermerk</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

1.10.00 Grundstück

Für das Geschäftsjahr 2014 wurden 10,9 TEUR für unvorhergesehene Maßnahmen geplant.

1.013.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung / 1.050.00 Datenverarbeitungs-Hard- und Software

Für Erweiterungsinvestitionen in neues Inventar bzw. in neue Hard- und Software sind insgesamt 142,4 TEUR geplant.

1.090.00 Sondermaßnahmen

Für das Planungsjahr 2014 sind keine Sondermaßnahmen vorgesehen.

1.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen

Für das Planjahr 2014 sind keine Investitionen geplant.

1.80.00 Geschäftsführung

Für unvorhergesehene Investitionsmaßnahmen sind insgesamt 500,0 TEUR eingeplant.

b) Instandsetzungen

	2014 geplant EUR	2013 geplant EUR	2012 geplant EUR
2.01.00 Grundstücke und Gebäude	79.600,00	59.000,00	206.100,00
2.02.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.000,00	16.000,00
2.03.00 EDV-Aufwendungen	471.000,00	285.100,00	25.000,00
2.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen/Geschäftsführung/Projekte	250.000,00	250.000,00	465.000,00
Summe	800.600,00	595.100,00	712.100,00

2.01.00 Grundstücke und Gebäude

Insgesamt wendet die Gesellschaft für die Instandhaltung des Verwaltungsgebäudes und der vermieteten Grundstücke 79,6 TEUR auf.

2.02.00 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für das Geschäftsjahr 2014 sind keine Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

2.03.00 EDV-Aufwendungen

Im Planjahr sind 471,0 TEUR vorgesehen.

2.70.00 Unvorhergesehenes in den technischen Abteilungen/Geschäftsführung/Projekte

Für unvorhergesehene Baumaßnahmen der Stadt Uelzen sind 250,0 TEUR eingeplant.

4. Finanzierungsplan



4. Finanzierungsplan 2014

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Darlehenstilgungen	1.477.229,00	1. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter	2.437.442,00
2. Investitionen für Sachanlagevermögen und immaterielle Wertgegenstände abzüglich erhaltener Vorschüsse und Eigenleistungen	2.055.417,00	2. Erhaltene Investitionszuschüsse	231.713,00
3. Auflösung von Baukostenzuschüssen und Investitionszuschüssen	411.596,00	3. Jahresüberschuss	690.086,00
4. Ausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2013 in 2014	495.000,00	4. Kreditaufnahme Tilgung	1.477.229,00
5. Beteiligung Windpark Borkum II 1. BA	452.334,00	5. Abschreibungen auf Forderungen	100.000,00
	4.891.576,00		4.936.470,00

a) Finanzbedarf:

1. Für planmäßige Tilgungen der Kredite des Unternehmens sind für das Jahr 2014 1.477,2 TEUR vorgesehen.
2. Fundierend aus dem Investitionsplan wird die Gesellschaft 2.055,4 TEUR in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investieren.
3. Die Auflösung der Baukostenzuschüsse in einer Höhe von 411,6 TEUR ist im Jahresüberschuss enthalten. Hierfür erhält die Gesellschaft keine Einnahmen, stattdessen werden die Passivposten „Ertragszuschüsse“ auf eine Laufzeit von 20 Jahren erfolgswirksam vereinnahmt.
4. Es ist geplant, im Geschäftsjahr 2014 eine Ausschüttung in Höhe von 495,0 TEUR an den Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2013 zu tätigen.
5. Für die Projektentwicklung am Windpark Borkum II 1. Bauabschnitt erfolgt eine Darlehensziehung aus bereits beschlossenen Darlehen in Höhe von 452,3 TEUR.

b) Finanzierungsmittel:

1. Zur Selbstfinanzierung der vorzunehmenden Investitionen werden im Planungsjahr 2.437,4 TEUR an Abschreibungen aus dem Anlagevermögen anfallen.
2. Durch die vereinnahmten Investitionszuschüsse werden 231,7 TEUR gedeckt.
3. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsplanes 2014 beträgt 690,1 TEUR.
4. Die Kreditaufnahme beträgt 1.477,2 TEUR.
5. Die Abschreibung auf Forderungen schlägt mit 100,0 TEUR zu Buche.
6. Es besteht ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 44,9 TEUR.

c) Weiteren Anmerkungen/Erläuterungen

Nicht in Anspruch genommene genehmigte Darlehen können, sofern keine Aufnahme mehr in 2013 erfolgt, auf das Jahr 2014 vorgetragen werden.

Zusätzlich zur Aufnahme aus diesem Finanzplan liegen der Geschäftsführung weitere Genehmigungen in Höhe von 7,0 Mio. € vor.

Soweit die Möglichkeit besteht, die Mittelspannungsleitungen von der Celle-Uelzen Netz GmbH zu erwerben, wird dieses Projekt dem Aufsichtsrat zusätzlich vorgelegt. Die Kaufpreissumme beträgt voraussichtlich ca. 2,0 Mio. €. Die Investitionssumme würde mit Fremdmitteln finanziert werden.

Zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung wird die Gesellschaft unterjährig - zwischen den Bilanzstichtagen - Darlehen bzw. Kontokorrentlinien bei Bedarf aufnehmen bzw. in Anspruch nehmen.

Im Wirtschaftsplan sind weitere 300,0 TEUR für den Umbau des Energieberatungszentrums in der Veerßer Straße unter Sperrvermerk eingeplant, welche im Finanzierungsplan nicht berücksichtigt wurden.

5. Personalplan



5. Personalplan

Auflistung nach Entgeltgruppen

	Plan 2014	Jahr 2013
Geschäftsführer	1	1
Stellv. Geschäftsführer	1	1
Angestellte	81	78
Davon in Entgeltgruppe TV-V		
11	2	1
10	2	2
9	4	5
8	5	6
7	6	8
6	16	14
5	41	37
4	0	0
3	3	3
2	2	2
Summe tariflich beschäftigte Mitarbeiter	81	78
Auszubildende	20	21
Jahrespraktikanten	3	2
Geringfügig Beschäftigte	1	2
Insgesamt	107	105
Davon		
Elternzeit	1	1
Mutterschutz	0	0
Teilzeit	13	13
Geringfügig Beschäftigte	1	2
Altersteilzeit (Freistellungsphase)	3	5
Ruhend	1	1

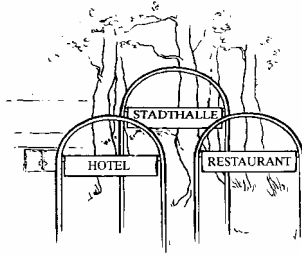
Der geplante reguläre Personalaufwand beträgt 4.582,1 TEUR.

Im nächsten Jahr sind zwei Verträge aus der Altersteilzeitplanung herauszunehmen, da die Freistellungsphase der beiden Mitarbeiter beendet ist. Die weiteren Altersteilzeitverträge werden uns sowohl in der Personalplanung als auch in der Gehaltsstruktur noch bis zum Jahr 2016 begleiten.

Um Auszubildenden einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen, wird eine Übernahme nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung geplant.

Zusätzlich versuchen wir, weitere unvorhergesehene und auch planbare Personalabgänge neu zu besetzen, indem wir die eigenen Nachwuchskräfte an unser Unternehmen binden. Deshalb verstärken wir unser Engagement in den Bereichen Ausbildung und Personalentwicklung.

Die langfristige Personalplanung sieht keine Änderungen in der Personalstärke der Stadtwerke Uelzen GmbH vor.



Stadthallen GmbH

Stadthallen GmbH

Gegenstand der Gesellschaft

Das Ziel der Gesellschaft ist der Ausbau und die Verpachtung der Stadthalle sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Stadthalle beinhaltet einen Hotelbetrieb mit Schießsportanlage und Kegelbahnen sowie zwei Festsälen mit Restauration.

Es findet eine traditionelle Nutzung der Schießsportanlage und der Festsäle durch die Schützengilde der Stadt Uelzen statt. Zudem wird die Sportanlage durch zahlreiche Vereine, Verbände und Private genutzt. Für Großveranstaltungen ist eine ausreichende Saalkapazität vorhanden.

Stammkapital

Das **Stammkapital** hat sich von 341.031,68 € auf **375.000,00 € erhöht**

Alleinige Gesellschafterin ist die **Stadt Uelzen**.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Herr Manfred Knaak - Geschäftsführerin ab 01.03.2011
Herr Hermann Mieth - Stellvertreter seit 01.07.2004

Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte der Gesellschaft, soweit das Gesetz oder der jeweils gültige Gesellschaftervertrag nicht etwas anderes vorschreiben.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern.

Die Berufung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt jeweils in den ersten drei Monaten der Wahlperiode des Rates der Stadt Uelzen. Ihre Amtszeit endet mit Ablauf der Wahlperiode für den Rat der Stadt Uelzen.

Vertreter der Stadt Uelzen für den Aufsichtsrat der Wahlperiode 2011/2016:

Ratsherr Karl-Heinz Schmäscke - Aufsichtsratsvorsitzender-
Beigeordneter Henning Gröfke, Stellvertreter ab
Bürgermeister Herr Otto Lukat
Ratsfrau Karin Mühlenberg
Beigeordneter Joachim Delekat

Gesellschafterversammlung

Für die Wahlperiode 2011/2016 hat der Rat der Stadt Uelzen folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung berufen:

Bürgermeister Herrn Otto Lukat
Ratsfrau Renate Berndt
Ratsfrau Barbara Kasprzak

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Geschäftsjahr 2012

Das Geschäftsjahr 2012 hatte einen normalen Verlauf. Die Lage unserer Gesellschaft ist unverändert.

Die Umsatzerlöse in 2012 haben sich gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich verändert. Die Erlöse vom Verband Uelzener Kegler (VUK) für die Nutzung der Kegelbahn ist leicht rückläufig, ebenso die Nutzung durch Dritte. Die sonstigen Erträge sind auf die vertraglich vereinbarte Umsatzrückvergütung durch die Brauerei zurückzuführen und auf eine Erstattung durch die Schützengilde für die automatische Pistolenschießanlage.

Die Abschreibungen wurden planmäßig vorgenommen. Der buchmäßige Abnutzungsgrad des Anlagevermögens beträgt 66,7 % (Vorjahr 65,5 %).

Im Geschäftsjahr 2012 wurden insbesondere folgende Instandhaltungsarbeiten durchgeführt:

Insgesamt sind für Auftragsabwicklungen, der Planung einer Brandmeldeanlage und verschiedene andere Gebäudereparaturen Kosten in Höhe von rd. 64.800 € entstanden. Des Weiteren wurden Reparaturen an der Kegel- und Schießsportanlage durchgeführt sowie an anderen Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenständen in Höhe von rd. 12.200 €. Mit der Durchführung der vorgenannten Maßnahmen wurde die technische Voraussetzung zur Weiterführung der Stadthalle gewährleistet.

Das ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €	2012 €
<u>Erträge</u>					
Umsatzerlöse	61.191	58.341	56.455	57.297	55.251
Sonstige Erträge	3.889	1.677	4.264	3.187	3.824
Gesamtertrag	65.080	60.018	60.719	60.484	59.075
<u>Aufwendungen</u>					
Personalkosten	12.232	10.595	6.999	10.023	10.432
Abschreibungen	64.004	63.505	58.652	53.928	50.047
Instandhaltungen	55.843	90.609	112.246	60.495	76.931
Verlust a. Anlagenabgang	0	0	0	1	2
Kosten Heizanlage	18.549	18.706	18.843	19.002	19.078
Sonstige Sachkosten	39.578	38.459	31.206	30.432	28.152
Zinssaldo	9.681	9.156	8.724	8.417	7.642
Grundsteuern	7.868	7.868	7.868	7.868	7.868
Gesamtaufwand	207.755	238.898	244.538	190.166	200.152
Unterdeckung	142.675	178.880	183.819	129.682	141.077

Für die folgenden Wirtschaftsjahre besteht Handlungsbedarf für die Wärmedämmung der Fassade, der Erneuerung des Lichtbandfenster im Saaltrakt, der abschnittsweise Erneuerung der Brandmeldeanlage sowie von Brandschutztüren im Treppenhaus des Hoteltrakts.

Die Verlustübernahme für 2011 in Höhe von 129.682 € führt in 2012 zu einem Jahresfehlbedarf von 11.396 €.

Aktueller Status der Gesellschaft

Die strukturelle Unterdeckung ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Eine Änderung in der Zukunft ist nicht zu erkennen.

Das am 31.12.2012 ausgewiesene Eigenkapital beträgt 1,30 Mio. € bzw. 84,5 % der Bilanzsumme. Diese stabile Kapitalausstattung darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass aufgrund der strukturellen Defizite und des grundsätzlich negativen Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit Fremdfinanzierungsmöglichkeiten aus eigener Kraft bei größeren Investitionen kaum möglich sein werden.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Einzahlung der Gesellschafterin aus der Übernahme des Verlustes 2011 in Höhe von 129.680,79 € gesichert.

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft auf die Übernahme der strukturellen Verluste durch die Gesellschafterin angewiesen sein. In der Finanzplanung des Haushaltes 2012 der Gesellschafterin ist bis einschließlich 2015 eine Summe in Höhe von 150.000 € p. a. eingeplant.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Möglichkeiten zur Verringerung der Verluste sind in den letzten 10 Jahren immer wieder in Angriff genommen worden, leider ohne nachhaltigen Erfolg. Aus Sicht der Geschäftsführung sind weitestgehend alle Maßnahmen ausgeschöpft.

Kernrisiken aber auch neue Chancen der Gesellschaft bestehen zum einen in dem nur noch bis 2014 laufenden Pachtverhältnis mit dem Betreiber des Restaurant- und Hotelbetriebes sowie zum anderen in dem wertmäßigen Erhalt und einer notwendigen Attraktivitätssteigerung des Objektes Stadthalle. Es ist daher rechtzeitig eine Neu- oder Weiterverpachtung anzustreben. Dazu muss das bestehende Konzept mit allen Beteiligten überarbeitet und kurzfristig umgesetzt werden. Eine Ausschreibung kann dann regional bzw. überregional in verschiedenen Fachzeitschriften erfolgen.

Allerdings wird es eine Vielzahl von Alternativen zum Betrieb der Stadthalle mit dem Restaurant- und Hoteltrakt kaum geben. Der Betrieb wird sich auch in der Zukunft den wesentlichen Anforderungen des regionalen und überregionalen Markts stellen. Die Stadthalle Uelzen kann ihre Position als überörtliches Veranstaltungszentrum weiter ausbauen oder verlorenes Terrain zurückgewinnen indem verschiedene Produkte u. a. im gastronomischen Bereich an die Bedürfnisse angepasst und verbessert werden.

Die Verpachtung des gastronomischen Betriebes muss auch für den Pächter attraktiver gestaltet werden, das heißt, die beeinflussbaren Betriebskosten wie z. B. Strom und Gas müssen spürbar gesenkt werden. Dieses ist allerdings nur möglich, wenn kurz und mittelfristig große Instandsetzungen und Investitionen am Gebäude im Rahmen der geltenden Energiesparverordnung durchgeführt werden. Hier sind Konzepte zu entwickeln, die den Pächter mit in die Finanzierung der Energiesparmaßnahmen einbinden.

Das Objekt Stadthalle wird durch regelmäßige Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in einem technisch zufrieden stellenden Zustand gehalten. Insbesondere sicherheitstechnische Anforderungen haben und werden Aufwendungen nach sich ziehen, die über die übliche Instandhaltung hinaus gehen. Die Bausubstanz des 1970 gebauten und 1983 erweiterten Objektes wird regelmäßig überprüft, jedoch ist auch hier absehbar, dass größere Maßnahmen in naher Zukunft notwendig werden, bei denen die Gesellschaft auch die Unterstützung der Gesellschafterin angewiesen sein wird.

Die notwendige Sanierung der Stadthalle ist auch im Zusammenhang mit der Sanierung des Theaters, des Schlosses Holdenstedt und weiterer öffentlicher Gebäude der Stadt Uelzen zu sehen. In dem Entwurf des Entschuldungsvertrages zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Uelzen verpflichtet sich diese, für die v. g. Gebäude unter Einbeziehung der Aufgaben ein neues Modell unter wirtschaftlichen Aspekten zu erarbeiten. Nicht auszuschließen sind deshalb auch grundsätzliche Veränderungen, die bis zu einer Stilllegung der Stadthalle oder auf der anderen Seite zu einem Theaterneubau an der Stadthalle gehen. Je nach politischer Entscheidung kann dadurch eine Gefährdung der Gesellschaft entstehen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2012

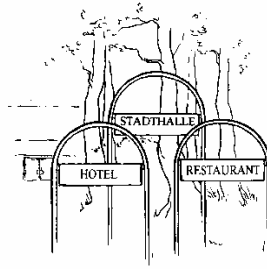
Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.096,113,39	1.140.311,57
2. technische Anlagen und Maschinen	3.370,00	3.744,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.507,00	12.975,00
	<u>1.116.990,39</u>	<u>1.157.300,57</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.050,78	5.146,91
2. sonstige Vermögensgegenstände		
-davon gegen Gesellschafter	<u>206.193,68</u>	<u>63.137,22</u>
62.697,93 € (28.878,02 €)	214.244,46	68.284,13
III. Kassenbestand, Bundesbank-Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	203.464,23	343.746,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>798,29</u>	<u>1.211,22</u>
	1.535.497,37	1.570.272,01
	=====	=====

Bilanz zum 31.12.2012

Passiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	375.000,00	375.000,00
II. Kapitalrücklage	884.363,74	884.363,74
III. Bilanzverlust	37.801,54	49.197,23
-davon Verlustvortrag		
Euro -4.941,89 (Euro 0,00)		
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	7.350,00	23.890,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85.071,72	91.982,74
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.911,02 € (6.690,90 €)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.855,05	8.612,95
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 8.612,95 € (38.764,61 €)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	132.055,32	137.225,35
- davon aus Steuern		
825,19 € (0,00 €)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7.338,89 € (6.513,60 €)		
	1.535.497,37	1.570.272,01
	1.535.497,37	1.570.272,01

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	55.251,11	57.296,72
2. Gesamtleistung	55.251,11	57.296,72
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge		
aa) sonstige ordentliche Erträge	630,25	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1,34	0,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.192,23	3.186,73
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.025,12	7.764,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.406,70	2.258,15
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	50.046,79	53.928,18
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	24.795,14	25.616,20
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	12.602,42	12.679,37
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	76.931,48	60.494,62
ad) Werbe- und Reisekosten	261,09	78,50
ae) verschiedene betriebliche Kosten	9.570,95	11.060,02
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2,00	1,00
	124.163,08	109.929,68
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	474,83	189,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.116,66	8.606,37
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	133.208,59-	121.814,15-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,25	1,00-
11. sonstige Steuern	7.867,64	7.867,64
	7.867,89	7.867,64
12. Erträge aus Verlustübernahme	129.680,79	183.819,91
13. Jahresfehlbetrag	11.395,69	54.139,12-
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	49.197,23	4.941,89-
15. Bilanzgewinn	37.801,54	49.197,23



Wirtschaftsplan
für das Geschäftsjahr 2014
der
Stadthallen GmbH Uelzen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Erfolgsplan	4 – 7
II. Investitionsplan	8
III. Stellenplan	9
IV. Finanzierungsplan	10
V. Beschlussvorschlag	11

Beratungsvorlage

**zum Tagesordnungspunkt 3 der Sitzung des Aufsichtsrates der Stadthallen GmbH
Uelzen am 26.11.2013, 16:00 Uhr,**

Wirtschaftsplan der Stadthallen GmbH für das Geschäftsjahr 2014

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 wurde unter Beachtung der einschlägigen handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften aufgestellt. Grundlage waren der geprüfte Jahresabschluss 2012, die vorliegenden betriebswirtschaftlichen Daten bis November 2013 sowie die bis zum heutigen Tage erkennbaren, sich auf das Geschäftsjahr 2014 auswirkenden Einflussfaktoren.

Der Wirtschaftsplan setzt sich zusammen aus:

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan

I. Erfolgsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2014

	Plan 2014 EUR	Plan 2013 EUR	Ist 2012 EUR	Ist 2011 TEUR
1. Umsatzerlöse (Kegelbahngelder)	55.000,00	55.300,00	55.251,11	57.296,72
davon Kegelbahngelder	11.800,00	12.200,00	12.009,47	13.400,77
davon Pacht Hollemann	32.500,00	32.400,00	32.451,64	33.105,95
davon Miete Schützengilde	8.000,00	8.000,00	8.030,00	8.030,00
davon Miete Wohnung Hollemann	2.700,00	2.700,00	2.760,00	2.760,00
2. Gesamtleistung	55.000,00	55.300,00	55.251,11	57.296,72
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.800,00	2.800,00	3.823,82	3.186,66
davon Rückvergütung Brauerei 19 % Vor.-St.	2.800,00	2.800,00	3.192,23	3.186,66
Zuschüsse von Verbände, Vereine und sonstige Dritte für Zuganlage der Gilde	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Erträge	0,00	0,00	631,59	0,00
4. Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss an Vereine und Verbände	0,00	14.300,00	0,00	0,00
4. Personalaufwand	10.300,00	10.300,00	10.431,82	10.022,51
a) Gehälter	7.900,00	7.900,00	8.025,12	7.764,36
b) soziale Abgaben	2.400,00	2.400,00	2.406,70	2.258,15
5. Abschreibungen	46.700,00	52.400,00	50.046,79	53.928,18
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	189.500,00	236.200,00	128.163,33	109.929,68
davon Raumkosten	27.400,00	27.800,00	24.795,14	25.616,20
davon Versicherungen, Beiträge, Abgaben	13.300,00	13.800,00	12.602,42	12.679,34
davon Reparaturen und Instandhaltungen	141.000,00	182.200,00	76.931,48	60.494,62
davon Werbe- und Reisekosten	500,00	500,00	261,09	78,50
davon verschiedene betrieb. Kosten	7.300,00	11.900,00	9.573,20	11.060,02
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	474,83	189,14
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.800,00	8.300,00	8.116,66	8.606,37
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-196.500,00	234.800,00	133.208,84	-121.814,22
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	-1,00
11. sonstige Steuern	7.900,00	7.900,00	7.867,64	7.867,64
12. Erträge aus Verlustübernahme (Stadt Uelzen)	150.000,00	150.000,00	129.680,79	183.819,91
13. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-54.400,00	-92.700,00	-11.395,69	54.139,05

Erläuterungen zu Punkt 6 – Reparaturen und Instandhaltungen**Bauunterhaltung**

Elektrosanierung	50.000,00
Sanierung der Holzdecken, Hotel	15.000,00
Brandschutztüren T 30	8.000,00
Sanierung der Holzdecken Kegelanlage	2.000,00
Flachdachsanierung	32.000,00
Fremdplanung	15.000,00
Dienstleistung für Bauplanung gAÖR-GM	4.000,00
	<hr/>
	126.000,00
	<hr/> <hr/>

Allgemeine Bauunterhaltung

	<hr/>
	10.000,00
	<hr/> <hr/>
	10.000,00
	<hr/> <hr/>

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Sonstiges und Unvorhergesehenes	<hr/>
	5.000,00
	<hr/> <hr/>
	5.000,00
	<hr/> <hr/>
Gesamt:	<hr/> <hr/>
	141.000,00
	<hr/> <hr/>

Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2014

Der Erfolgsplan beinhaltet alle prognostizierten Erträge und Aufwendungen des kommenden Geschäftsjahres. Er schließt auf der Ertragsseite mit den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen mit einer Endsumme von 57.800 € ab. Den Erträgen stehen Aufwendungen (incl. Grundsteuern) in Höhe von 254.400 € gegenüber.

Umsatzerlöse

Bei der Kalkulation der Erlöse aus Kegelbahngeldern ist in Anlehnung an die Vorjahre von einem leicht reduzierten Ansatz ausgegangen worden.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Gehälter und soziale Abgaben verbleiben ohne Anpassung der Vergütungen und Sozialabgaben stabil.

Abschreibungen

Diese Position erhält insbesondere Abschreibungen auf bereits in der Vergangenheit angeschaffte Wirtschaftsgüter. Die bisherigen technischen Anlagegüter haben ihre Nutzungsdauer erreicht und sind abgeschrieben, die Brandmeldeanlage wird im Jahre 2013 nach Fertigstellung aktiviert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Plankosten in Höhe von insgesamt rd. 181.500 € für diese Position beinhalten die folgenden Aufwendungen:

Raumkosten	27.400,00 €
• Betriebskosten Wärmeerzeugungsanlage	19.200,00 €
• Abgaben betrieblich genutzter Grundbesitz	5.700,00 €
• Grundstücksaufwendungen	1.500,00 €
• Sonstige Kosten	1.000,00 €
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	13.300,00 €
• Versicherungen	11.600,00 €
• Inkasso für Kegelbahn	1.500,00 €
• Beiträge	200,00 €
Reparaturen und Instandhaltungen	141.000,00 €
• Bauten (incl. Fremdplanung)	122.000,00 €
• allg. bauliche Unterhaltung	10.000,00 €
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00 €
• Dienstleistungen für Bauplanung (gÄöR-GM))	4.000,00 €
Werbe- und Reisekosten	500,00 €
verschiedene betriebliche Kosten	7.300,00 €
• Abschluss und Prüfung	4.000,00 €
• Buchführung	1.400,00 €
• Aufsichtsratsvergütung	500,00 €
• Rechts- und Beratungskosten	400,00 €
• Bürobedarf	200,00 €
• Porto	100,00 €
• Nebenkosten des Geldverkehrs	200,00 €
• Sonstige betr. Aufwendungen	200,00 €
• Sitzungsgelder Vertreter Gesellschafterversammlung	200,00 €
• Mobiltelefon	100,00 €

Zinsen und ähnliche Erträge

Es ist nicht geplant, Festgeld anzulegen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen des Planjahres betreffen das letzte noch zu tilgende Darlehen bei der DG-Hyp. und die Zinsaufwendungen entsprechend des Kaufvertrages mit der Schützengilde Uelzen e.V..

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Diese, im Gliederungsschema des HGB vorgesehene Zwischensumme, auch Betriebsergebnis genannt, beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2014 auf – 196.500 €.

Sonstige Steuern

Diese Position bezieht sich auf die zu leistende Grundsteuer B.

Erträge aus der Verlustübernahme

Die Stadt Uelzen hat in ihrem Haushaltsplanentwurf 2014 für die Jahre 2015 bis 2017 den Betrag in Höhe von 150.000 € etatisiert. Aus heutiger Sicht kann daher davon ausgegangen werden, dass in 2014 auf den voraussichtlich entstehenden Verlust der Stadthallen GmbH des Geschäftsjahres 2014 eine Summe von 150.000 € gezahlt werden wird

II. Investitionsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2014 - 2017

	Plan 2017 EUR	Plan 2016 EUR	Plan 2015 EUR	Plan 2014 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2012 EUR	Ist 2012 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. andere Anlagen, BGA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.008,61
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.008,61

III. Stellenplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2014

Gesamtübersicht	Plan	Ist	Ist
Anzahl	2014	2013	2012
Geschäftsführung	1	1	1
stellvertretende Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	1	1	1
Gesamt	3	3	3

IV. Finanzierungsplan der Stadthallen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2014

Finanzbedarf	EUR	Finanzierungsmittel	EUR
1. Investitionen	0,00	1. Jahresergebnis	0,00
2. Darlehenstilgung	7.200,00	2. Abschreibungen	46.700,00
3. frei verfügbare Finanzierungsmittel	36.400,00	3. zahlungsunwirksame Erträge	
		(Miete Schützengilde)	-8.000,00
		4. zahlungsunwirksame Aufwendungen	
		(Zinsen Schützengilde)	4.900,00
	<u>43.600,00</u>		<u>43.600,00</u>

V. Beschlussvorschlag

Der Aufsichtsrat bezieht sich auf die Beratungsvorlage und bewilligt den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014, bestehend aus

- I. Erfolgsplan
- II. Investitionsplan
- III. Stellenplan
- IV. Finanzierungsplan.

Der Aufsichtsrat erteilt der Geschäftsführung die Freigabe für die im Wirtschaftsplan vorgelegten Geschäfte für das Jahr 2014 gem. § 11 Abs. 2 h des Gesellschaftsvertrages.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, unter Vorbehalt der Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss der Stadt Uelzen, den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2014 in seiner Gesamtheit zu genehmigen.

gez. Manfred Knaak

Geschäftsführer



Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern, insbesondere

- die Koordination und Durchführung aller Maßnahmen zur Standortsicherung und Standortförderung sowie zur Stärkung der Standortqualität und Wirtschaftskraft des Wirtschaftsraumes Uelzen,
- die Entwicklung eines ganzheitlichen, gemeinsamen getragenen Konzeptes zur Attraktivitätssteigerung der Stadt und des Standortes (Stadtmarketing) sowie die Entwicklung kurz-, mittel- und langfristiger Strategien zu dessen Umsetzung,
- die Förderung und Intensivierung des Fremdenverkehrswesen,
- die Mitarbeit an Verkehrs- und Wirtschaftskonzeptionen der Stadt Uelzen,
- aktives Liegenschaftsmanagement,
- Unterstützung von Existenzgründern,
- Förderung der Einführung neuer technologischer Konzepte in der Wirtschaft,
- Beratung, Betreuung und Koordination der Wirtschaftsakteure,
- Bereitstellung von Informationen.

Stammkapital

Das **Stammkapital** beträgt unverändert **51.129,18 €**.

Die Gesellschafter sind mit folgenden Anteilen:

Stadt Uelzen	79 %	(40.392,05 €)
Stadtwerke Uelzen GmbH	14 %	(7.158,09 €)
Handelsverein für die Stadt Uelzen e.V.	7 %	(3.579,04 €)

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Die Geschäftsführung

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist **Herr Markus Schümann** bestellt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Er hat von der WFG keine Bezüge erhalten.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Stefan Hüdepohl	(Vorsitzender)
Herr Uwe Schwenke	(Stellv. Vorsitzender)
Herr Otto Lukat	
Herr Jürgen Markwardt, Erster Stadtrat	
Herr Joachim Delekat	

Herr Wilhelm Spangenberg
Herr Bernd Ebeling
Herr Dipl.Ing. Rudolf Schwede, ehem. Gf. Stadtwerke Uelzen

Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder einer seiner Stellvertreter. Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 2/3 des Stammkapitals vertreten ist.

Vertreter der Stadt Uelzen in der Gesellschafterversammlung für die Wahlperiode 2011/2016

Bürgermeister Otto Lukat
Vertreter: Erster Stadtrat Jürgen Markwardt
Stellv.Bürgermeisterin Ariane Schmäschke
Vertreter: Ratsherr Karl-Heinz Schmäschke
Ratsherr Karl-Heinz Günther
Vertreterin: Ratsfrau Silja Eichmann-Bartels

Umsatzsteuerliche Organschaft

Die bisher bestehende umsatzsteuerliche Organschaft mit der Stadt Uelzen ist fortgefallen. Die WFG gibt erstmals für 2012 eine eigene Umsatzsteuererklärung ab.

Beteiligungen

An der Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH besteht eine Beteiligung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH zu 100 %.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Hauptaktivitäten

Gegenstand der Gesellschaft sind laut Gesellschaftsvertrag alle Arten von Tätigkeiten, die die Wirtschaftsaktivitäten in der Region Uelzen fördern.

Im Jahr 2012 lag der Schwerpunkt der WFG im Bereich der Projektentwicklung. Hier wurden verschiedene Projekte mit dem Hauptgesellschafter Stadt Uelzen diskutiert, auf Förderung überprüft und zum Teil in die Umsetzung gebracht. Für die Durchführung dieser Projekte wird ausschließlich auf externe Ressourcen zugegriffen. Eine Einstellung von Mitarbeitern im Zuge dieser Aktivitäten ist nicht vorgesehen. Ausgenommen hierfür bleibt die auch weiterhin mit Zustimmung des Aufsichtsrates durchgeführte Verlängerung des Dienstleistungsverhältnisses mit dem Landkreis unter der Dachmarke „Uelzen aktiv“, für das die WFG zwei Mitarbeiter bereitstellt.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 25,1 T€ (Vorjahr 9,3 T€) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Geschäftsjahr auf 20,7 T€ (Vorjahr 22,5 T€). Die Reduzierung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus der verringerten Vereinnahmung von Sponsorengeldern im Geschäftsjahr 2012.

Die Grundstückserträge betragen 146,1 T€ (Vorjahr 155,0 T€). Die Verringerung der Erträge resultiert im Wesentlichen aus geringeren Nebenkostenabrechnungen mit dem Mieter in der St.-Viti-Str., da dieser seine Energiebezüge seit dem Geschäftsjahr 2012 zum Teil direkt mit dem Energieversorger abrechnet.

Im Geschäftsjahr 2011 sind Personalaufwendungen in Höhe von 85,8 T€ (Vorjahr 81,1 T€) angefallen.

Höhere Aufwendungen sind zudem für besondere Stadtmarketingaktivitäten im Schnellenmarktviertel in Uelzen angefallen.

Zuschüsse der Gesellschafter wurden im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 265,0 T€ vereinnahmt und sind im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Die Gesamtzahl der durchschnittlichen Arbeitnehmer beträgt zwei. Zum Bilanzstichtag sind ebenfalls zwei Beschäftigte angemeldet.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Neuinvestitionen getätigt.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichende liquide Mittel.

Vermögenslage

Das gezeichnete Kapital blieb mit 51,1 T€ unverändert. Bei einem Verlustvortrag von 2,5 T€ und einem Jahresfehlbetrag von 25,1 T€ wird ein Eigenkapital von 23,5 T€ ausgewiesen.

In das Eigenkapital sind wirtschaftlich betrachtet auch der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 316,8 T€ (Vorjahr 384,7 T€) einzubeziehen, so dass das wirtschaftliche Eigenkapital 340,3 T€ (Vorjahr 433,3 T€) beträgt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkung auf den Jahresabschluss 2012 liegen nicht vor.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist die Gesellschaft von jährlichen an gemessenen Zuschüssen seitens des Hauptgesellschafters, der Stadt Uelzen, angewiesen, so dass die Umsetzung einzelner Projekte eng mit der Haushaltslage der Stadt Uelzen verknüpft ist.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2012 intensiv um Projekte zur Förderung der Wirtschaft in der Stadt Uelzen bemüht und wird diese Anstrengungen auch in Zukunft fortsetzen. Die Umsetzung folgt im Rahmen der seit dem Januar 2006 bestehenden Kooperation mit dem Landkreis Uelzen. Zielsetzung der Kooperation ist es, die klassische Wirtschaftsförderung für alle Bereiche und Belange des Landkreises und der Stadt Uelzen sicherzustellen und die Qualität dieser Dienstleistungen unter Nutzung der Synergiepotenziale der Partner durch Zentralisation des Auftritts zu verbessern.

Aktuell bestehen Planungen der Geschäftsführung, den Satzungszweck der Kulturförderungsgesellschaft Uelzen GmbH, Uelzen (kurz: KFG) dahingehend zu erweitern, dass diese auch Wirtschaftsförderung in der Region Uelzen betreibt. Geplant ist der Aufbau eines eigenständigen Stadtmarketings durch die KFG. Eine Satzungsänderung ist hierzu im Entwurf in Planung. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass sich aus den zu erzielenden Überschüssen aus dem Stadtmarketing jährliche Gewinne in Höhe von rund 5 T€ erwirtschaften lassen.

Zur Stärkung des Stadtmarketings gibt es auch Gespräche mit Wirtschaftsakteuren der Stadt Uelzen, sich an der KFG zu beteiligen. Als Kaufpreis für die Anteile sind die Nominalwerte im Gespräch. Die Geschäftsführung erhofft sich hierdurch eine breite Anerkennung der geplanten Leistungen der KFG in der Stadt Uelzen sowie auf gegebenenfalls hierdurch zusätzlich erzielbare Zuschüsse.

Sollten die geplanten Änderungen sich nicht wie geplant umsetzen lassen, besteht für die WFG das Risiko, dass die Beteiligung an der KFG aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung abgeschrieben werden müsste. Das Jahresergebnis würde dadurch zusätzlich um 25 T€ belastet.

Die WFG übernimmt weiterhin die für die Aufrechterhaltung es Geschäftsbetriebes der KFG notwendigen Kosten laut Wirtschaftsplan und unterstützt die Gesellschaft bei der Neuausrichtung.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 wird -unter der Voraussetzung, dass die Beteiligung an der KFG nicht abgewertet werden muss- ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2012		
Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	918,00	1.918,00
II. Sachanlagevermögen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	555.861,00	633.894,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.260,00	12.374,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertiger Leistungen	11.832,11	0,00
2. Waren	24.659,80	24.848,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.050,11	35.655,43
2. sonstige Vermögensgegenstände	10.947,71	49.516,81
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	76.857,20	70.020,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.944,85	4.944,22
Bilanzsumme	751.330,78	858.171,83

Bilanz zum 31.12.2012

Passiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,18	51.129,18
II. Gewinn-/Verlustvortrag	-2.522,16	6.761,08
III. Jahresfehlbetrag	-25.146,75	-9.283,24
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	316.787,00	384.670,00
C. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	6.420,00	18.810,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	336.944,82	356.291,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.908,35	36.909,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.200,00	5.000,00
4. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 5.511,53 € (Vorjahr 744,82 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 € (Vorjahr 0 €)	27.610,34	7.884,43
Bilanzsumme	751.330,78	858.171,83

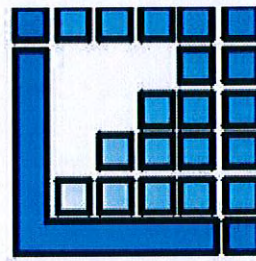
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	20.724,48	22.510,79
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	11.832,11	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	215.361,16	238.627,43
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	259,22	607,70
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	70.036,12	66.140,34
b) Soziale Abgaben	15.764,68	14.934,86
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	87.147,00	88.180,26
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	348.576,51	344.243,43
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,50	0,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.506,78	18.595,91
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-287.372,06	-271.563,68
11. außerordentliche Erträge	265.000,00	265.000,00
12. außerordentliches Ergebnis	265.000,00	265.000,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	55,13	0,00
13. sonstige Steuern	2.719,56	2.719,56
14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-25.146,75	-9.283,24

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Wirtschaftsplan 2014

WFG



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Uelzen mbH

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	Erfolgsplan	3 – 5
II.	Bilanz	6
III.	Investitionsplan	7
IV.	Stellenplan	8
V.	Finanzierungsplan	9

I. Erfolgsplan 2014

	Plandaten 2014 TEUR	Plandaten 2013 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	5,8	16,8	20,7
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	11,8
3. sonstige Erträge	217,1	221,8	215,4
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,5	0,5	0,3
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	79,1	77,1	70,0
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	17,3	17,2	15,8
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	78,7	79,8	87,1
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	281,1	333,5	348,6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>7,2</u>	<u>7,8</u>	<u>13,5</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-241,0	-277,3	-287,4
10. außerordentliche Erträge	<u>265,0</u>	<u>265,0</u>	<u>265,0</u>
11. außerordentliches Ergebnis	<u>265,0</u>	<u>265,0</u>	<u>265,0</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
13. sonstige Steuern	<u>3,0</u>	<u>3,0</u>	<u>2,7</u>
14. Jahresfehlbetrag/-überschuss	21,0	-15,3	-25,1

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan beinhaltet alle prognostizierten Erträge und Aufwendungen des kommenden Geschäftsjahres. Er schließt auf der Ertragsseite mit einer Endsumme von 487,9 TEUR ab. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 466,9 TEUR.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten unter anderem Erlöse aus dem Verkauf von Hundertwasser-Bildbänden und der Weiterberechnung von Kunstpostkarten sowie Erlöse aus Sponsoring.

3. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen folgende Positionen:

Mieteinnahmen IT-Zentrum	142,7 TEUR
Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	67,9 TEUR
Weihnachtsmarkt	6,5 TEUR

4. Materialaufwendungen

Der Materialaufwand resultiert aus den Bestandsveränderungen hinsichtlich der veräußerten Bildbände. Es werden keine neuen Anschaffungen geplant.

5. Personalaufwand

Im geplanten Geschäftsjahr werden die Personalaufwendungen 96,4 TEUR betragen. Der Planansatz beinhaltet alle Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben sowie Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft.

6. Abschreibungen

Diese Position enthält Abschreibungen auf bereits in der Vergangenheit angeschaffte Wirtschaftsgüter; davon Gebäude IT-Zentrum 78,7 TEUR.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Plankosten für diese Position beinhalten die folgenden Aufwendungen:

Kosten IT-Zentrum:	Miete WFG	3,9 TEUR
	Miete IT-Zentrum	58,0 TEUR
	Parkberechtigungen Luisenstr.	2,0 TEUR
	Nebenkosten	54,4 TEUR
	Versicherungen/Beiträge	6,2 TEUR
	Reparaturen/Instandhaltungen	0,5 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<i>125,0 TEUR</i>
Projekte	City-Management	95,0 TEUR
	Uelzen aktiv	6,0 TEUR
	Stadtmarketing Aktivitäten	2,0 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<i>103,0 TEUR</i>
Verwaltungsaufwendungen:	Rechtsberatungsaufwand	0,5 TEUR
	Prüfungsaufwendungen	5,0 TEUR
	Buchführungsaufwendungen/ kfm. Betreuung StW UE	30,0 TEUR
	Unvorhergesehenes	5,0 TEUR
	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	12,6 TEUR
	<i>Zwischensumme</i>	<i>53,1 TEUR</i>
	Gesamtsumme	281,1 TEUR

Die Geschäftsführung behält sich vor, etwaige Veranstaltungen über die Kulturförderungsgesellschaft Uelzen mbH durchzuführen.

Die Position kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Uelzen GmbH reduziert sich, sofern sich das Aufgabenspektrum der WFG auf dem Niveau des Wirtschaftsplans 2014 bewegen wird. Sollten im Laufe des Geschäftsjahrs 2014 weitere Aufgaben hinzukommen, werden die Stadtwerke Uelzen GmbH den vollen Betrag abrechnen.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen des Planjahres betreffen ein Darlehen bei der DG-Hypobank.

9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Diese im Gliederungsschema des HGB vorgesehene Zwischensumme, auch Betriebsergebnis genannt, beläuft sich im Wirtschaftsplanjahr 2014 auf -241,0 TEUR.

10. Außerordentliche Erträge

Diese Position enthält Zuschusszahlungen zum laufenden Geschäftsbetrieb 2014. Im Einzelnen:

Zuschuss Stadt Uelzen (Sockelbeitrag)	235,0 TEUR
Zuschuss Stadt Uelzen (City-Management)	<u>30,0 TEUR</u>
	265,0 TEUR

11. Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 265,0 TEUR.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf Grund der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge ist mit keiner Ertragsteuerbelastung zu rechnen.

13. Sonstige Steuern

Die sonstige Steuern resultieren aus der Grundsteuer.

14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Anhand der vorstehenden Plandaten wird für das Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von 21,0 TEUR erwartet.

II. Bilanz

Prognose Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	Stand zum 31.12.2014		Stand zum 31.12.2013		Stand zum 31.12.2014		Stand zum 31.12.2013	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2						
II. Sachanlagevermögen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	471.191,00	550			51.129,18	51		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0	471.191,00	550	34.104,54	55		
III. Finanzanlagen								
1. Beteiligungen	25.000,00	25	496.193,00	575	20.977,39	-21	106.211,11	85
B. Umlaufvermögen								
I. Vorräte								
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0			248.904,00	317		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0						
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25.236,68	24						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0						
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	188.249,13	200	213.485,80	224				
C. Rechnungsabgrenzungsposten								
	1.166,31	1						
	710.845,11	800						
Passiva								
A. Eigenkapital								
I. Gezeichnetes Kapital								
1. Gezeichnetes Kapital					51.129,18	51		
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag								
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag					34.104,54	55		
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag								
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag					20.977,39	-21	106.211,11	85
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen								
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen					248.904,00	317	248.904,00	317
C. Rückstellungen								
1. Steuerrückstellungen	0,00	0						
2. Sonstige Rückstellungen	24.860,08	24	24.860,08	24	24.860,08	24	24.860,08	24
D. Verbindlichkeiten								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	282.501,66	327						
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.046,28	45			46.046,28	45		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0						
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.321,98	2			2.321,98	2	330.869,92	374
	710.845,11	800						

III. Investitionsplan 2014

	Erfolgsplan 2014 TEUR	Erfolgsplan 2013 TEUR	Istdaten 2012 TEUR
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
2. Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0	0,0
3. Inventar	0,0	0,0	0,0
4. Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
	0,0	0,0	0,0

Es sind keine Investitionen geplant.

IV. Stellenplan 2014

Gesamtübersicht Anzahl	Erfolgsplan 2014	Erfolgsplan 2013	Istdaten 2012
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte (Für das Projekt Uelzen aktiv)	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
gesamt	3	3	3
davon Zeitverträge	0	0	1
davon Teilzeit	0	0	0
davon geringfügig Beschäftigte	0	0	0

V. Finanzierungsplan 2014

Finanzbedarf	TEUR	Finanzmittel	TEUR
1. Investitionen	0,0	1. Jahresergebnis	21,0
2. Darlehnstilgung (DG-Hypovereinsbank)	25,7	2. Abschreibungen	78,7
3. Sonderposten für Investitionszuschüsse	67,9		
4. Freiverfügbare Finanzierungsmittel	<u>6,1</u>		<u> </u>
	<u>99,7</u>		<u>99,7</u>



***Gemeinsame Anstalt
öffentlichen Rechts
Gebäudemanagement
Uelzen/Lüchow-Dannenberg***

Gemeinsame Anstalt öffentlichen Rechts Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Das „Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg“ (gAöR-GM) ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Uelzen, des Landkreises Uelzen und des Landkreises Lüchow-Dannenberg (Träger) in der Rechtsform einer gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihr können weitere Gebietskörperschaften beitreten.

Gegenstand der Anstalt

Die Anstalt nimmt folgende Aufgaben für ihre Träger wahr:

- die optimierte Bereitstellung der Gebäude und Flächen,
- die dauerhafte Sicherstellung des Gebäude- und Flächenbestands für die Nutzer,
- die Durchführung von Investitionen und der Gebäudeunterhaltung unter kontinuierlichem Abbau des Investitions- und Unterhaltungsstaus,
- die Reduzierung nicht mehr benötigter Gebäude und Flächen,
- die Übernahme des Gebäudevermögens der Träger auf Antrag der Träger.

Die gemeinsame kommunale Anstalt darf sämtliche zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Sie kann sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.

Die Träger unterstützen die gemeinsame kommunale Anstalt gegen Entgelt. Der Landkreis Lüchow-Dannenberg erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen im Bereich der Personalverwaltung, die Stadt Uelzen erbringt sämtliche erforderlichen Personal- und Sachleistungen in den Bereichen Zahlungsverkehr und Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Bauhöfe erbringen Unterstützungsleistungen entsprechend der vergebenen Aufträge.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **150.000,00 €**

Die Träger sind mit folgenden Anteilen:

Stadt Uelzen	50.000,00 €
Landkreis Lüchow-Dannenberg	50.000,00 €
Landkreis Uelzen	50.000,00 €

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Manfred Knaak	Kaufmännischer Vorstand
Herr Manfred Schrodt	Technischer Vorstand

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus elf Mitgliedern.
Für jedes Mitglied, jedoch mit Ausnahme der Hauptverwaltungsbeamten, ist ein Vertreter zu benennen.
Jedes Verwaltungsratsmitglied hat eine Stimme.

Verwaltungsratsmitglieder der Stadt Uelzen:

Bürgermeister Otto Lukat
Stellv. Bürgermeister Karsten Jäkel
Ratsherr Bernd Ebeling
Vertreter: Ratsherr Hans-Jürgen Heuer,
Ratsherr Karl-Heinz Schmäschke

Beschäftigtenvertreter: Cornelia Adam und Herbert Kiesevalter
Vertreter: Klaus Scherlies,
Marita Unger

Mitarbeiter

Der Stellenplan weist 102,76 Stellen aus, hiervon 17,59 Stellen im Angestellten- und 85,17 Stellen im Arbeiterbereich. Zu Beginn des Wirtschaftsjahres waren von den ausgewiesenen Stellen 98,38 Stellen besetzt.

Rechenschaftsbericht 2010

Wirtschaftliche Lage der gAöR-GM

Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich im Haushaltsjahr 2009 wie folgt entwickelt:

Die im Haushalt veranschlagten ordentlichen Erträge sind in der Gesamtsumme im Jahresabschlussergebnis 2010 um rd. 2.279 T€ höher ausgefallen.

Zu begründen sind die vereinnahmten Mehrerträge dadurch, dass, anders als im Haushaltsplan veranschlagt, im laufenden Geschäftsjahr Umgruppierungen von Erträgen in Höhe von rd. 2.269 T€ aus internen Leistungsbeziehungen an Kostenerstattungen, bezogen auf den optimierten Regiebetrieb des Landkreises Lüchow-Dannenberg, erfolgten. Weitere Mehr- bzw. Mindereinnahmen erfolgten in den übrigen Positionen.

Die Haushaltsansätze im Bereich der ordentlichen Aufwendungen wurden in der Gesamtsumme geringfügig um r. -50 T€ unterschritten.

Die Personalaufwendungen wurden gegenüber dem Ansatz von 3.878 T€ um -188 T€ auf 3.689 T€ im Ergebnis reduziert.

Die vorgenannten Einsparungen relativierten sich teilweise durch Mehraufwendungen im Fremdreinigungsbereich. Gegenüber dem Ansatz von 190 T€ stiegen die Aufwendungen auf 271 T€. Insgesamt wird im Reinigungsbereich eine Flexibilisierung mit Fremdreinigungskräften in Form einer Personalgestellung von privaten Reinigungsdiensten für Krankheits- und Urlaubsvertretungen eingekauft. Mittelfristig kann der benötigte Personalstand damit am Stellenbedarf des Gebäudebestandes der einzelnen Träger angepasst werden. Die eingeleiteten Maßnahmen werfen konsequent fortgeführt.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten sämtliche Bewirtschaftungskosten für die Liegenschaften. Insgesamt sind nur leichte Abweichungen zum Haushaltsansatz in Höhe von -58 T€ zu verzeichnen.

An Abschreibungen sind mit 1.053 T€ rd. 103 T€ mehr aufgewandt worden. Nach Fertigstellung von geplanten Investitionen konnten diese noch im Jahr 2010 aktiviert werden. Die Auflösung der erhaltenen Sonderposten erfolgte analog zum Abschreibungslauf des Sachanlagevermögens.

Das Jahresergebnis vor periodenfremden Aufwendungen und Erträgen beträgt -79 T€ und liegt damit gegenüber dem Ansatz (-36 T€) geringfügig über dem Planwert (-43 T€).

Investitionsbereich

Im Investitionsplan 2010 waren ohne Zuweisungen an Gemeinde und Gemeindeverbände (Beiträge zur Kreisschulbaukasse) 1.873 T€ veranschlagt. Des Weiteren standen Haushaltsreste aus Vorjahren in Höhe von 3.647 T€ zur Verfügung. Verausgabt wurde vor allem im Schulbereich (4.369 T€). Nach § 20 Abs. 1-4 GemHKO wurden Ermächtigungen für Auszahlungen als Haushaltsreste in das Folgejahr in Höhe von rd. 2.059 T€ übertragen. Dies sind Fortführungen bereits veranschlagter und in Bau befindlicher Maßnahmen, die in den folgenden Jahren bau- und finanztechnisch abgewickelt werden.

Finanzierung der Investitionsmaßnahmen

Die Investitionsmaßnahmen werden durch Zuschüsse vom Land infolge des Konjunkturpaketes, durch Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse und durch die Aufnahme von Investitionskrediten finanziert.

Finanzlage

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2010 standen Zahlungsmittel in Höhe von 69 T€ zur Verfügung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Seit dem 01. Januar 2012 bewirtschaftet die gÄR-GM auch die bebauten Liegenschaften des Landkreises Uelzen, der mit gleichem Datum als Träger in die Anstalt eingetreten ist.

Zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung

Der zu verwaltende „realisierbare“, d.h. nicht der Verwaltung dienende Bestand nimmt im Geschäftsfeld der gÄR-GM einen untergeordneten Rang ein. Dieses sind in erster Linie einige Mietobjekte wie z. B. das Wohnhaus in der Birkenallee 20, das Objekt Lüneburger Str. 82, An der Mühle 1, Eichelberg 4, Wohngebäude am Buchenberg und verschiedene andere Immobilien. Die Immobilie Eichenring 23 in Kl. Süstedt wurde im Geschäftsjahr verkauft.

Zum Bestand gehören auch unbebaute Liegenschaften wie z. B. ein Gewerbegrundstück an der Fritz-Reuter-Str. (ehem. Schuhstraße -Freiwillige Feuerwehr und FTZ Uelzen-). Die vermögensrechtliche Übertragung zum Buchwert an die Stadt Uelzen konnte im Jahr 2010 nicht realisiert werden.

Das Ausfallrisiko kann im Vermietungs- und Verpachtungsbereich gering gehalten werden. Nicht benötigte Immobilien aus dem „realisierbaren“ Bereich werden kontinuierlich auf dem Immobilienmarkt zum Kauf angeboten.

Zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken

Die im Portfolio geführten Verwaltungsimmobilien, wie z. B. Schulen, Rathäuser oder Feuerwehrgerätehäuser sind an einzelne Fachbereiche des Trägers vermietet. Diese Mietverträge decken die ordentlichen Aufwendungen. Es werden bei den vermieteten sog. Verwaltungsgebäuden keine Gewinne erwirtschaftet. Einige Immobilien werden nicht den klassischen Verwaltungsgebäuden zugerechnet, aber an Institutionen, wie z.B. dem Kinderschutzbund, dem Jugendhilfe-Verein, an Radio „ZuSa“ u.a. vermietet. Hier wird auch auf Grund politischer Vorgaben keine kostendeckende Miete erzielt. Der Ausgleich erfolgt produktbezogen durch einen Fachbereich des Trägers.

Unbebaute Grundstücke oder Miethäuser können auf Grund der Haushaltssystematik des Trägers keinem Fachbereich zugeordnet werden. Die entstehenden Unterdeckungen werden über den Verlustausgleich vom Träger gedeckt.

Investitionen werden durch Zuweisungen und Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse des Landkreises Uelzen, vom Land oder anderen Zuschussgebern anteilig mitfinanziert. Der nicht deckte Anteil wird über Kredite oder Kreditmarkt finanziert.

Die gemeinsame kommunale Anstalt wird seitens des Kreditgebers geprüft, ob die Anstalt deckungsstockfähig gem. § 20 Pfandbuchgesetz (PfandBG) ist. Aus § 20 Abs. 1 Nr. 1a PfandBG ergibt sich, dass „solche Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, für die eine Anstaltslast oder eine auf Gesetz beruhende Gewährträgerhaftung oder eine staatliche Refinanzierungsgarantie gilt oder die das gesetzliche Recht zur Erhebung von Gebühren, Umlagen oder anderen Abgaben innehaben“ deckungsfähig sind. Dieses trifft für die Anstalt des Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg nicht zu. Nach § 113 d Abs. 2 NGO haftet die Gemeinde nicht für die Verbindlichkeiten der Anstalt.

Hieraus können zukünftig Finanzierungsrisiken entstehen, Banken oder andere Kreditinstitute finanzieren Anstalten in Niedersachsen überwiegend aus vorgenannten Gründen nicht.

Die gemeinsame kommunale Anstalt ist notenbankfähig, das heißt, dass kurz- oder langfristige Liquiditätskredite lt. Haushaltssatzung jederzeit aufgenommen werden können.

Besondere Risiken, die die künftigen Entwicklungen beeinträchtigen könnten, werden nicht erwartet.

Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva	31.12.2010 €	01.01.2009 €
1. Immaterielles Vermögen	813.826,78	512.332,84
1.2 Lizenzen	58.086,44	85.760,95
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	755.740,34	426.571,89
2. Sachvermögen	28.453.486,76	25.056.520,63
2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	811.485,15	811.485,15
2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	24.548.247,13	22.877.410,95
2.3 Infrastrukturvermögen	10.672,20	11.102,80
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	84.346,91	37.115,57
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	563.308,70	374.077,70
2.8 Vorräte	1022,58	1.022,58
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.434.404,09	944.305,88
3. Finanzvermögen	987.525,84	1.341.396,47
3.1 Sonstige privatrechtliche Forderungen	987.525,84	1.341.396,47
4. Liquide Mittel	68.866,75	246.559,35
Bilanzsumme	30.323.706,13	27.156.809,29

Passiv	31.12.2010	01.01.2009
	€	€
1. Nettoposition	16.323.599,60	15.302.830,93
1.1 Basis-Reinvermögen	100.000,00	100.000,00
1.1.1 Reinvermögen lt. Satzung	100.000,00	100.000,00
1.2 Rücklagen	3.748.621,40	3.748.621,40
1.2.5 Sonstige Rücklagen	3.748.621,40	3.748.621,40
1.3 Jahresergebnis	-190.209,57	-64.671,17
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	64.671,17	0,00
1.3.2 Jahresfehlbetrag davon	-125.538,40	-64.671,17
1.3.2.1 ordentliches Ergebnis	-79.418,73	-68.884,02
1.3.2.2 außerordentliches Ergebnis	-46.119,67	4.212,85
1.4 Sonderposten	12.665.187,77	11.518.880,70
1.4.1 Investitionszuweisungen und –zuschüsse	12.665.187,77	11.518.880,70
2. Schulden	10.656.173,90	8.663.381,99
2.1 Geldschulden	9.574.458,79	6.548.468,39
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	9.052.014,64	6.548.468,39
2.1.3 Liquiditätskredite	522.244,15	0,00
2.3 Verbindlichkeiten a. Lieferungen und Leistungen	963.302,93	992.953,46
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	118.612,18	1.121.960,14
2.5.1 Durchlaufende Posten	17.818,26	41.208,52
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	12.619,57	17.025,92
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	5.198,69	24.182,60
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	100.793,92	1.080.751,62
3. Rückstellungen	3.290.216,82	3.189.380,47
3.1 Pensionsrückstellungen	398.129,36	404.263,33
3.2 Rückstellungen für Arbeitsteilzeitarbeit	212.698,31	210.159,76
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	336.500,00	212.900,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	100.000,00	100.000,00
3.8 Andere Rückstellungen	2.242.889,15	2.262.057,38
4. Passive Rechnungsabgrenzung	53.715,81	1.215,90
Bilanzsumme	30.323.706,13	27.156.809,29

Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2009 €	Ergebnis des HHJ 2010 €	Ansätze des HHJ 2010 €	mehr (+) weniger (-) €
ordentliche Erträge				
2. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	577.959,12	360.204,91	303.000	57.204,91
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	484.134,28	506.181,16	533.900	-27.718,84
6. privatrechtliche Entgelte	229.605,60	235.039,53	253.300	-18.260,47
7. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	9.713.366,25	9.664.340,67	7.415.300	2.249.040,67
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	5.550,76	494,28	2.000	-1.505,72
11. sonstige ordentliche Erträge	126.428,13	115.569,72	95.700	19.869,72
12. Summe ordentliche Erträge	11.137.044,14	10.881.830,27	8.603.200	2.278.630,27
ordentliche Aufwendungen				
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.825.385,11	3.689.252,26	3.877.600	-188.347,74
15. Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen	5.541.626,72	5.371.996,98	5.430.3000	-58.303,02
16. Abschreibungen	984.592,22	1.052.745,13	950.100	102.645,13
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	314.636,20	307.454,72	325.000	-17.545,28
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	539.687,91	539.799,91	428.000	111.799,91
20. Summe ordentliche Aufwendungen	11.205.928,16	10.961.249,00	11.011.000	-49.751,00
21. ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) Jahres- fehlbetrag (-)	-68.884,02	-79.418,73	-2.407.800	2.328.381,27
22. außerordentliche Erträge	82.749,05	34.727,92	0	34.727,92
23. außerordentliche Aufwendungen	78.536,20	80.847,59	21.500	59.347,59
24. außerordentliches Ergebnis	4.212,85	-46.119,67	-21.500	-24.619,67
25. Jahresergebnis	-64.671,17	-125.538,40	-2.429.300	2.303.761,60
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.218.112,17	2.285.546,38	4.422.100	-2136.553,62
27. Aufwendg. a. internen Leistungsbeziehungen	2.218.112,17	2.285.546,38	2.050.500	238.046,38
28. Saldo a. internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	2.371.600	-2.371.600,00
30. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-64.671,17	-125.538,40	-57.700	-67.838,40

Finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2009 €	Ergebnis d. HHJ. 2010 €	Ansätze d. HHJ 2010 €	mehr (+) weniger (-) €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
2. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	577.959,12	327.604,86	303.000	24.604,86
5. Privatrechtliche Entgelte	212.922,92	300.377,50	253.300	47.077,50
6. Kostenerstattung und Kostenumlagen	10.447.595,09	8.965.646,95	7.415.300	1.550.346,95
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.644,40	1.037,10	2.000	-962,90
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	817.412,17	38.065,75	0,00	38.065,75
10. Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.062.533,70	9.632.732,16	7.973.600	1.659.132,16
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.658.748,25	3.603.564,05	3.833.700	-230.135,95
13. Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen u. geringwertige Vermögensgegenstände	6.291.027,63	5.486.399,94	5.451.800	34.599,94
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	314.631,76	304.207,10	325.000	-20.792,90
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	479.177,71	451.628,38	428.000	23.628,38
17. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.743.585,35	9.845.799,47	10.038.500	-192.700,53
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.318.948,35	-213.067,31	-2.064.900	1.851.832,69
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten				
19. Zuwendungen f. Investitionstätigkeiten	1.092.772,42	1.376.186,61	1.155.800	220.386,61
21. Veräußerung von Sachvermögen	58.747,21	40.675,68	275.600	-234.924,32
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	7.150.000,00	566.244,75	0	566.244,75
24. Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.301.519,63	1.983.107,04	1.431.400	551.707,04
Auszahlungen für Investitionstätigkeiten				
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	39.117,81	78.118,09	3.800	74.318,09
26. Baumaßnahmen	2.045.427,01	3.990.563,14	1.518.100	2.472.463,14
27. Erwerb von beweglichen Sachvermögen	408.871,94	300.697,02	351.300	-50.602,98
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	7.050.000,00	250.000,00	0	250.000,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	241.870,00	351.480,00	320.000	31.480,00
31. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	9.785.286,76	4.970.858,25	2.193.200	2.777.658,25
32. Saldo Investitionstätigkeit	-1.483.767,13	-2.987.751,21	-761.800	-2.225.951,21
Summe Einz. abzgl. Ausz. aus Investitionstätigkeit				
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/Fehlbetrag (18+32)	-164.818,78	-3.200.818,52	-2.826.700	-374.118,52
34. Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00
34. Einzahlungen; Tilgung v. Krediten u. Rückzahlungen von inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	2.958.800,00	617.400	2.341.400,00
35. Auszahlungen; Tilgung v. Krediten u. Rückzahlungen v. inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	435.001,15	455.253,75	505.300	-50.046,25
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-435.001,15	2.503.546,25	112.100	2.391.446,25
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-599.819,93	-697.272,27	-2.714.600	2.017.327,73
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	50.000,00	7.459.468,07	0	7.459.468,07
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	50.000,00	6.962.132,55	0	6.962.132,55
40. Saldo aus haushaltsunwirksame Vorgänge	0,00	497.335,52	0	497.335,52
41. Einzahlg. a. internen Leistungsbeziehungen	2.197.600,08	2.082.606,48	4.422.100	-2.339.493,52
42. Auszahlg. a. internen Leistungsbeziehungen	2.197.600,08	2.082.606,48	2.050.500	32.106,48
43. Saldo interne Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	2.371.600	-2.371.600,00
44. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	846.379,28	246.559,35	314.700	-68.140,65
45. Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel am Ende des Jahres)	246.559,35	46.622,60	-28.300	74.922,60
zuzügl.umgebuchter Kontokorrentkredit		22.244,15		
tatsächl. Endstand an Zahlungsmittel		68.866,75		

Gesamthaushaltsplan

2013

des

Gebäudemanagements

Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Haushaltssatzung des Gebäudemanagements Uelzen/Lüchow-Dannenberg

für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 112 ff. des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Verwaltungsrat des Gebäudemanagements Uelzen/Lüchow-Dannenberg in seiner Sitzung am 31.01.2013 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. Im Ergebnishaushalt	
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1 der ordentlichen Erträge auf	22.749.700,00 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	22.805.000,00 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0,00 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0,00 €
2. Im Finanzhaushalt	
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.108.200,00 €
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.416.300,00 €
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	104.000,00 €
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.854.500,00 €
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.437.500,00 €
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	3.776.400,00 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	27.649.700,00 €
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	28.047.200,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 6.437.500,- € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2013 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5.000.000,- € festgesetzt.

Uelzen, den 31.01.2013.

"Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg"
Der Vorstand

Manfred Knaak

Manfred Schrodtt

Vorbericht zum Gesamthaushalt 2013

der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts "Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg" (gAöR-GM)

Gliederung des Vorberichts 2013

Vorwort

I. Rechtsgrundlagen

II. Übersicht über die Haushaltswirtschaft 2011 - 2016 Ergebnishaushalt

- Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten
 1. Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen
 2. Auflösungserträge aus Sonderposten
 3. Privatrechtliche Entgelte
 4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen
 5. Zinsen und sonstige ordentliche Erträge
 6. Aufwendungen für aktives Personal
 7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
 8. Abschreibungen
 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
 10. Sonstige ordentlichen Aufwendungen

III. Übersicht über die Haushaltswirtschaft 2011 - 2016 Finanzhaushalt

- Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen
 1. Zuwendungen für Investitionstätigkeiten
 2. Veräußerung von Sachvermögen
 3. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen
 4. Auszahlungen für Baumaßnahmen
 5. Erwerb von beweglichem Sachvermögen
 6. Erwerb von Finanzvermögensanlagen
 7. Aktivierbare Zuwendungen

IV. Vermögen und Schulden

1. Entwicklung der Sonderposten und Kredite für Investitionen
2. Entwicklung des Vermögens und der Schulden allgemein

Vorwort:

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg und die Stadt Uelzen haben zum 01.01.2009 gem. § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Niedersächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) i. V. mit § 141 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) zur Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben in der Gebäudewirtschaft eine gemeinsame kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts, das Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg, gegründet. Zum 01.01.2012 ist der Landkreis Uelzen der gemeinsamen kommunalen Anstalt beigetreten.

Folgende Kennzahlen gelten ab dem 01.01.2013 für die Kooperationsgemeinschaft:

Mitarbeiter im Gebäudemanagement	ca. 200
Umsatz	rd. 22,81 Mio. €
Investitionen	rd. 4,85 Mio. €
Bilanzsumme	rd. 110 Mio. €
Objekte	ca. 173
Wiederbeschaffungszeitwerte	ca. 500 Mio. €

Die drei Kooperationspartner sind in der Einbringung des Gebäudebestandes und den daraus resultierenden Kennzahlen (z.B. Bruttogrundfläche, Reinigungsfläche und Wiederbeschaffungszeitwerte) im Wesentlichen gleich groß.

Zum 01.01.2009 hat die Stadt Uelzen auf der Basis des Jahresabschlusses 2008 das wirtschaftliche Eigentum des in der Bilanz zum 31.12.2008 dargestellten Sachanlagevermögen, an die gAöR-GM rückwirkend übertragen. Die entsprechenden Beschlüsse wurden im Rat der Stadt Uelzen am 15.10.2012 und im Verwaltungsrat der gAöR-GM am 17.10.2012 gefasst.

Das entsprechende Sachanlagevermögen des sog. Mandanten Stadt Uelzen (ehem. Eigenbetrieb "Gebäudewirtschaft Stadt Uelzen") wird danach mit dem Sachanlagevermögen des Mandanten gAöR-GM zusammengefasst und im Jahresabschluss gemeinsam dargestellt. Es werden aber unterschiedliche Buchungskreise eingerichtet, damit für keinen der beteiligten Träger Vor- oder Nachteile in der Abwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen. Rechtlich werden die jeweiligen Träger im Innenverhältnis mit einer Vereinbarung von sämtlichen Verpflichtungen untereinander freigestellt.

Die wertmäßige Differenz der Einlage verschiedener Vermögensgegenstände und Schulden des ehemaligen Eigenbetriebs wird in der Bilanz der gAöR-GM als sonstige Rücklage dargestellt werden. Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass dieser Eigenkapitalbestandteil im Innenverhältnis ausschließlich der Stadt zuzuordnen ist.

In der haushaltsmäßigen Darstellung werden die Mandaten einzeln in Teilhaushalten zur besseren Übersicht dargestellt. Auch die beiden nunmehr zusammengefassten Mandanten gAöR-GM und ehem. Stadt Uelzen.

I. Rechtsgrundlagen

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen, der nach § 6 GemHKVO einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft geben soll.

Im Vorbericht ist schwerpunktmäßig und kurz dargestellt, welche wichtigen Vorgänge der Haushaltsplan enthält und welche Veränderungen sich zu den beiden vorangegangenen Jahren und die voraussichtliche Entwicklung im Haushaltsjahr und in den drei folgenden Jahren ergeben werden.

Die bei der Anstalt für die Durchführung der Aufgaben gemäß §§ 1 und 4 des Vertrages über die gemeinsame kommunale Anstalt "Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg" (gAöR-GM) vom 20.12.2011 entstehenden Kosten werden wie folgt auf die Träger verteilt und entsprechend verrechnet:

- a) Die direkt dem jeweiligen Objekt zurechenbaren Kosten werden den einzelnen Trägern zugeordnet. Die Kosten der Reinigungskräfte (einschließlich Sachkosten) werden nach der Reinigungsfläche dem jeweiligen Objekt zugeordnet. Die Hausmeisterkosten werden nach Stellenanteilen objektbezogen zugeordnet. Die Kosten für die technischen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen einschließlich der technischen Zeichner werden nach der gemeinsam entwickelten Konzeption der pauschalierten Bauunterhaltungskosten und eines jährlichen zu bestimmenden individuellen Schlüssels für Investitionsmaßnahmen festgelegt und dem jeweiligen Objekten zugeordnet (Anlage 6 des v. g. Vertrages; beispielhafte Darstellung).
- b) Die bei der Anstalt entstehenden Personalkosten des Vorstandes und des gesamten kaufmännischen Bereichs einschließlich der Sachkosten (z.B. Hard- und Software pp. sowie die Kosten der Personalvertretung werden zu gleichen Teilen den Trägern zugeordnet.

Ergebnishaushalt

- **Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten**

1. Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen wurden nicht veranschlagt.

2. Auflösungserträge aus Sonderposten

Zuweisungen und Zuschüsse vom Landkreis, Land oder sonstigen Zuschussgebern für getätigte Investitionsmaßnahmen werden bilanziell unter der Nettoposition als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt analog zum Abschreibungssatz des jeweiligen Sachanlagegutes.

3. Privatrechtliche Entgelte

Die privatrechtlichen Entgelte beinhalten Erlöse aus der Vermietung von Miet- und Werkwohnungen, gewerblich genutzten Objekten und Erbbauzinsen. Der Anteil aus diesen Entgelten wird in den folgenden Jahren durch Verkäufe des realisierbaren Vermögens, im Wesentlichen beim Mandanten Uelzen, kontinuierlich zurückgehen.

4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erlöse aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind der wesentlichste Posten, der für die Bewirtschaftung der öffentlichen Gebäude von den Trägern der gAÖR-GM zur Verfügung gestellt wird. Diese Erträge beinhalten alle Bewirtschaftungskosten, die in den einzelnen Immobilien anfallen, u.a. Kosten für die Bauunterhaltung, verbrauchsabhängige Mietnebenkosten, Gebäudemanagementleistungen und weitere sonstige Kosten.

5. Zinsen und sonstige ordentliche Erträge

Die Zinserträge sind eingeplant für kurzfristige Festgeldanlagen von zur Verfügung stehender liquider Mittel durch die Träger.

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die anfängliche Auflösung einer Rückstellung für spätere Leasingverbindlichkeiten für das Rathaus in Uelzen. Die Leasingverbindlichkeiten bestehen aus einem progressiven Tilgungsanteil und einem variablen Zinsanteil. Die Fachabteilung wird über die Kostenerstattungen während der Leasingdauer gleichmäßig belastet. Die Leasingrate nimmt dagegen einen anderen Verlauf. Sie ist zunächst niedriger und steigt zum Ende der Grundmietzeit an. Die über die Leasingrate hinausgehende Verrechnung wurde als Rückstellung erfasst. Seit dem Jahr 2009 bis zum Jahr 2016 wird die Rückstellung mit progressiver Wirkung aufgelöst.

Des Weiteren wurden Auflösungen in Höhe von 48.400,-€ aus der Rückstellung für Altersteilzeit veranschlagt.

6. Aufwendungen für aktives Personal

Durch die Gründung der gAÖR-GM wurden und werden Personalkosten gezielt eingespart. Es ist nur noch eine gemeinsame Führung, eine Buchhaltung, eine Kasse, ein Personalrat usw. erforderlich. Des Weiteren erfolgt jeweils zentral die Personalbewirtschaftung nur noch über den Landkreis Lüchow-Dannenberg und die Bereitstellung der Allgemeinen Datenverarbeitung (ADV) über die Stadt Uelzen.

Die begonnen Optimierungen im Reinigungsbereich werden konsequent fortgesetzt. Zu berücksichtigen ist hier, dass im Landkreis Lüchow-Dannenberg die Reinigungsleistungen in den Schulen teilweise, im Landkreis Uelzen bereits überwiegend an private Reinigungsunternehmen vergeben wurden.

Im Stadtgebiet Uelzen ist bis auf die Glasreinigung, eine 100%ig Eigenreinigung vorhanden. Allerdings werden die Aushilfen bei Krankheits- und Urlaubsvertretungen ab dem 3. Quartal 2011 ebenfalls durch Personalgestellung von privaten Reinigungsfirmen eingekauft. Dieses ist ein wichtiger Einsparungsfaktor im Personalverwaltungsbereich.

Der Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TVöD) bietet gute Chancen die Eigenreinigung zu erhalten, bzw. auszuweiten.

Mit dem Beitritt des Landkreises Uelzen wurden alle Bereiche neu strukturiert. Die vorgesehen Maßnahmen unterliegen im Wesentlichen der Mitbestimmung des Personalrates.

Kurzfristig werden die veranschlagten Personalkosten leicht abgesenkt, mittelfristig können sie voraussichtlich auf dem jetzigen Niveau gehalten werden. Im Reinigungs- und Hausmeisterbereich wird es mittelfristig verstärkt zu Verrentungen kommen. Durch entsprechende tarifliche Anpassungen bei Neueinstellungen und weiteren Optimierungen werden die Personalkosten dann entsprechend abgesenkt.

	Rechnung 2009 T€	Rechnung 2010 T€	Rechnung 2011 T€	Ansatz 2012 T€	Ansatz 2013 T€
LK Lüchow-Dannenberg.	1.859	1.759	1.820	1.735	1.784
Stadt Uelzen	1.876	1.910	1.952	2.093	1.980
LK Uelzen	0,00	0,00	0,00	1.487	1.417
Verwaltungskostenerstattungen für zugewiesene Beamte und Verwaltungsmitarbeiter					
Stadt Uelzen	64	69	69	70	70
Landkreis Uelzen	0	0	0	75	136

Berücksichtigt und bereits abgezogen wurden in der v. g. Darstellung die Auflösungen für Altersteilzeitrückstellungen.

Entgegen den Planungen 2012 sind 2 Mitarbeiter aus dem Hausmeisterbereich des Landkreises Uelzen personell nicht in die gAÖR-GM übergeleitet worden. Die Veranschlagung der Personalkosten erfolgt deshalb als Verwaltungskostenerstattung.

7. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In den Sach- und Dienstleistungen sind alle Bewirtschaftungskosten und Bauunterhaltungsmittel für den gesamten Immobilienbestand eingeplant. Die größten Positionen sind

	Rechnung 2010 T€	Rechnung 2011 T€	Ansatz 2012 T€	Ansatz 2013 T€
• Bauunterhaltung	3.051	2.613	4.126	4.236
• Pflege der Außenanlagen	346	464	437	444
• Leasingrate Rathaus	1.154	1.217	1.285	1.353
• Strom	723	664	1.205	1.246
• Gas	1.028	841	1.686	1.047
• Wärmecontracting	348	313	392	407
• Reinigung Fremdfirmen	332	380	1.041	1.166

Im Bereich des Landkreises Uelzen sind die überwiegenden Objekte in Fremdreinigung vergeben.

8. Abschreibungen

Die Anschaffungs- oder Herstellungswerte der Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Investitionen die im Finanzplan eingestellt sind und entsprechend durchgeführt werden, erhöhen nach Aktivierung in den Folgejahren die planmäßigen Abschreibungen.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand entfällt auf Darlehen des Kreditmarktes für den Mandanten Stadt Uelzen und den Landkreis Uelzen sowie aus der Aufnahme von internen Investitionskrediten für den Mandanten Landkreis Lüchow-Dannenberg. Für den Mandanten gAöR-GM wurden trotz Planung noch keine Investitionskredite aufgenommen, daher wurden auch keine Zinsen fällig.

	Rechnung 2010 T€	Rechnung 2011 T€	Ansatz 2012 T€	Ansatz 2013 T€
Mandant LK Lüchow-Dannenberg	180	193	200	260
Mandant Stadt Uelzen	307	356	473	472
Mandant LK Uelzen			488	481

10. Sonstige ordentlichen Aufwendungen

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausgaben sowie sonstige Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen mit insgesamt T€ 3.539 geplant.

Die größten Positionen sind

- Erstattungen von Dienstleistungen ORB an gAöR-GM T€ 2.437
- Sonstige Dienstleistungen an verbundene Unternehmen mit
u. a. Personalkostenerstattungen für einen zugewiesenen Beamten,
Mietzahlungen für Büroräume im Rathaus Uelzen und im Kreishaus
in Lüchow, Dienstleistung von EMMA e. V. , Rechnungsprüfungsamt
und verschiedene andere. T€ 579
- Betriebs- u. Geschäftsaufwendungen und sonstige Erstattungen T€ 523
u. a. Telefon und Datenleitungskosten, Gesundheitsvorsorge,
Umlage Kommunalen Schadenausgleich, Inventarversicherungen
und die Erstellung von Energieausweisen

Die internen Leistungsbeziehungen bzw. Kostenerstattungen haben sich seit 2010 wie folgt entwickelt.

	Rechnung 2010 T€	Rechnung 2011 T€	Ansatz 2012 T€	Ansatz 2013 T€
Mandant LK Lüchow-Dannenberg	2.393	2.212	2.275	2.437
Mandant Stadt Uelzen	2.285	2.396	2.481	2.580
Mandant LK Uelzen	0	0	2.343	1.946

Nach § 4 des Gründungsvertrages der gAöR-GM zwischen der Stadt Uelzen und dem Landkreis Uelzen zum 01.01.2009 wurden seitens der Träger unentgeltliche Leistungen in Form von erforderlichen Personal- und Sachleistungen im Bereich der Personalverwaltung und in den Bereichen Buchführung, Zahlungsverkehr, Informations- und Kommunikationstechnologie erbracht. Mit dem Beitritt des Landkreises Uelzen wurden alle genannten Leistungen entgeltlich. Die entsprechenden Umlageschlüssel wurden auf Grund des neuen Vertrages zum 01.01.2012 angepasst.

Weitere Kosten, z. B. Fremdreinigungskosten der Schulen wurden beim Mandant LK Uelzen aus den internen Leistungsbeziehungen herausgenommen und dem Mandanten direkt zugeordnet.

Finanzhaushalt

- Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

1. Zuwendungen für Investitionstätigkeiten

Aus den anliegenden Investitionsplänen können im einzelnen alle Investitionsmaßnahmen mit den Zuweisungen und Zuschüssen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, bzw. vom Land entnommen werden.

Mandant gAöR-GM

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Bereiche Reinigungs- und Hausmeisterwesen ist der Ankauf von weiteren Maschinen, sowie für immaterielles Vermögen (Software) in Höhe von insgesamt T€ 112 geplant. Des Weiteren ist der Kauf eines Ersatzfahrzeug für den abgängigen VW-Bus geplant (ca. T€ 10)

Mandant Lüchow-Dannenberg

- Zuwendungen für Investitionstätigkeiten

Es wurden für das Haushaltsjahr Zuwendungen in Höhe von T€ 104 veranschlagt.

- Baumaßnahmen

Es wurden für das Haushaltsjahr T€ 2.410 für Investitionsmaßnahmen veranschlagt. Im Einzelnen sind die Maßnahmen aus dem Investitionsplan zu entnehmen.

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Zur Beschaffung von Möbel und Ausstattungsgegenstände für das Kreishaus in Lüchow wurden Haushaltsmittel in Höhe von T€ 27 veranschlagt.

- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Für vom Landkreis zugewiesene Kredite sind Tilgungen in Höhe von T€ 349 zu leisten.

Mandant Uelzen

- Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Es wurden für das Haushaltsjahr keine Zuwendungen veranschlagt.

Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen im Bereich der Schulen wird es auf Grund eines Beschlusses durch den Landkreis Uelzen nicht mehr geben. In Zukunft können zu Finanzierungszwecken für Schulneubauten zinslose Darlehen aus der Kreisschulbaukasse beantragt werden, die in einem Zeitraum von 20 Jahren zurückgezahlt werden müssen.

- Baumaßnahmen

Die Investitionen für Baumaßnahmen in den Bereichen Neu- und Umbauten wurden in Höhe von T€ 939 veranschlagt. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Teilinvestitionsplan zu entnehmen. Weitere Maßnahmen sind in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen.

- Aufnahme von Geldschulden

Für Investitionsmaßnahmen, die nicht alleine durch Zuweisungen und Zuschüsse finanziert werden können, werden Kredite in Höhe von T€ 1.105 veranschlagt. Die Aufnahme erfolgt analog zur Fertigstellung und Abrechnung der Maßnahmen in Verbindung mit benötigter Liquidität.

- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Für am Markt aufgenommene Darlehen für Investitionen sind Tilgungen in Höhe von T€ 700 veranschlagt.

Mandant Landkreis Uelzen

- Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Es wurden für das Haushaltsjahr keine Zuwendungen veranschlagt.

- Baumaßnahmen

Die Investitionen für Baumaßnahmen in den Bereichen Neu- und Umbauten wurden in Höhe von T€ 1.377 veranschlagt. Die einzelnen Maßnahmen sind aus dem Teilinvestitionsplan zu entnehmen. Weitere Maßnahmen sind in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesen.

- Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von verschiedenen Anschaffungsgegenständen wurden Haushaltsmittel in Höhe von T€ 17 veranschlagt.

- Aufnahme von Geldschulden

Für Investitionsmaßnahmen die nicht alleine durch Zuweisungen und Zuschüsse finanziert werden können, werden Kredite in Höhe von T€ 1.442 veranschlagt. Die Aufnahme erfolgt analog zur Fertigstellung und Abrechnung der Maßnahmen in Verbindung mit benötigter Liquidität.

Ein weiterer Kredit für Zwecke der Umschuldung wird in Höhe von T€ 1.802 aufgenommen.

- Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit

Für am Markt aufgenommene Darlehen für Investitionen sind Tilgungen in Höhe von T€ 882 veranschlagt.

Analog zur Aufnahme eines Kredites für Zwecke der Umschuldung wird ein Betrag in Höhe von T€ 1.802 abgelöst.

Gesamtergebnishaushalt								
GM Uelzen/Lüchow-Dannenberg								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	
	Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
01	Steuern und Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
02	Zuwendungen und allg. Umlagen	39.230,60	65.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
03	Auflösungserträge aus Sonderposten	881.284,39	1.140.800,00	1.299.300,00	1.387.900,00	1.358.700,00	1.338.000,00	
04	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
05	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
06	Privatrechtliche Entgelte	638.871,64	1.013.800,00	640.100,00	630.800,00	646.200,00	650.600,00	
07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.741.459,95	20.481.100,00	20.467.100,00	20.649.700,00	20.995.100,00	21.067.200,00	
08	Zinsen und ähnliche Erträge	2.685,49	200,00	1.000,00	1.200,00	1.400,00	1.300,00	
09	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	194.275,82	283.100,00	342.200,00	415.700,00	464.400,00	526.300,00	
12	Summe ordentliche Erträge	14.497.807,89	22.984.700,00	22.749.700,00	23.085.300,00	23.465.800,00	23.583.400,00	
	Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13	Aufwendungen für aktives Personal	3.808.200,08	5.374.400,00	5.228.700,00	5.341.300,00	5.394.600,00	5.383.400,00	
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.790.890,24	12.603.500,00	11.872.500,00	12.146.500,00	12.529.300,00	12.569.800,00	
16	Abschreibungen	1.998.693,66	3.143.900,00	3.388.700,00	3.401.600,00	3.401.400,00	3.558.600,00	
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	549.203,47	1.160.200,00	1.212.800,00	1.107.400,00	1.033.700,00	958.000,00	
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	651.208,25	738.200,00	1.102.300,00	1.126.600,00	1.137.700,00	1.148.700,00	
20	Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21	Summe ordentliche Aufwendungen	14.798.195,70	23.020.200,00	22.805.000,00	23.123.400,00	23.496.700,00	23.618.500,00	
22	Ordentliches Ergebnis (ohne Zeile 20)	-300.387,81	-35.500,00	-55.300,00	-38.100,00	-30.900,00	-35.100,00	
23	Außerordentliche Erträge	-521.770,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24	Außerordentliche Aufwendungen	160.639,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	= Summe aus Zeile 24 und 25	-160.639,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	Außerordentl. Ergebnis (ohne Zeile 25)	361.131,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	Jahresergebnis	60.743,20	-35.500,00	-55.300,00	-38.100,00	-30.900,00	-35.100,00	
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30	Erträge zwischen Mandanten	4.782.551,31	7.099.000,00	6.962.800,00	7.087.900,00	7.178.700,00	7.115.500,00	
31	Aufwendungen zwischen Mandanten	4.782.492,78	7.099.000,00	6.962.800,00	7.087.900,00	7.178.700,00	7.115.500,00	
32	Ergebnis zwischen Mandanten	58,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
33	Gesamtergebnis inkl. Ergebnis zwischen Mandanten	60.801,73	-35.500,00	-55.300,00	-38.100,00	-30.900,00	-35.100,00	

Gesamtfinanzhaushalt

GM Uelzen/Lüchow-Dannenberg

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
001	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
002	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.855,69	65.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
003	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
004	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
005	Privatrechtliche Entgelte	562.680,43	1.013.800,00	640.100,00	630.800,00	646.200,00	650.600,00
006	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.493.972,69	20.481.100,00	20.467.100,00	20.649.700,00	20.995.100,00	21.067.200,00
007	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.698,90	200,00	1.000,00	1.200,00	1.400,00	1.300,00
008	Einzahlungen aus der Veräußerung von GWG's	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
009	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	101.223,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
010	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.215.430,83	21.560.800,00	21.108.200,00	21.281.700,00	21.642.700,00	21.719.100,00
	Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
011	Auszahlungen für aktives Personal	3.771.430,08	5.360.000,00	5.228.700,00	5.341.300,00	5.394.600,00	5.383.400,00
012	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
013	Ausz. für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	8.346.729,53	12.603.500,00	11.872.500,00	12.145.500,00	12.529.300,00	12.569.800,00
014	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	545.129,60	1.160.200,00	1.212.800,00	1.107.400,00	1.033.700,00	958.000,00
015	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
015	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	241.185,95	449.200,00	512.300,00	529.400,00	536.700,00	542.900,00
016	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	635.453,78	738.200,00	1.102.300,00	1.128.600,00	1.137.700,00	1.148.700,00
017	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.298.742,99	19.861.900,00	19.416.300,00	19.721.800,00	20.095.300,00	20.059.900,00
018	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-83.312,16	1.698.900,00	1.691.900,00	1.559.900,00	1.547.400,00	1.659.200,00
019	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.652.584,82	115.000,00	104.000,00	0,00	0,00	0,00
020	Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
021	Veräußerung von Sachvermögen	-50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
022	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-1.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
023	Sonstige Investitionstätigkeit	-170,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
024	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.102.754,62	115.000,00	104.000,00	0,00	0,00	0,00
025	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	115.512,07	0,00	44.800,00	0,00	0,00	0,00
026	Baumaßnahmen	7.191.901,66	4.945.500,00	4.692.500,00	2.430.000,00	750.000,00	0,00
027	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	332.132,90	218.200,00	117.200,00	0,00	0,00	0,00
028	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
029	Aktivierbare Zuwendungen	225.330,00	230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
030	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
031	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.264.876,63	5.393.700,00	4.854.500,00	2.430.000,00	750.000,00	0,00
032	Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.162.122,01	-5.278.700,00	-4.750.500,00	-2.430.000,00	-750.000,00	0,00
033	Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	-5.245.434,17	-3.579.800,00	-3.058.600,00	-870.100,00	797.400,00	1.659.200,00

Gesamtfinanzhaushalt								
GM Uelzen/Lüchow-Dannenberg								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	
034	Aufnahme von Geldschulden für Investitionstätigk.	6.567.017,06	5.535.700,00	6.437.500,00	2.566.500,00	901.900,00	186.400,00	
035	Tilgung von Geldschulden für Investitionstätigkeit	2.173.187,38	1.750.500,00	3.776.400,00	2.086.900,00	2.074.700,00	1.853.700,00	
036	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.393.829,68	3.785.200,00	2.661.100,00	479.600,00	-1.172.800,00	-1.667.300,00	
037	Finanzierungsmittelbestand	-851.604,49	205.400,00	-397.500,00	-390.500,00	-375.400,00	-8.100,00	
037A	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	6.940.724,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
037B	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	7.414.559,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
037C	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-473.834,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
037D	Einzahlungen zwischen Mandanten	5.063.627,31	7.099.000,00	6.962.800,00	7.087.900,00	7.178.700,00	7.115.500,00	
037E	Auszahlungen zwischen Mandanten	5.002.791,64	7.099.000,00	6.962.800,00	7.087.900,00	7.178.700,00	7.115.500,00	
037F	Saldo Zahlungen zwischen Mandanten	60.835,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
037G	Änderung Zahlungsmittelbestand	-1.264.603,52	205.400,00	-397.500,00	-390.500,00	-375.400,00	-8.100,00	
038	Vorauss. Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.604.868,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
039	Vorauss. Endbestand an Zahlungsmitteln	340.264,52	205.400,00	-397.500,00	-390.500,00	-375.400,00	-8.100,00	

Stellenplan Haushaltsjahr 2013

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe/Sonder tarif	Zahl der Stellen im Haushaltsplan 2013	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerkte Erhebungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Vorstand							
1	Kaufm. Vorstand	13	1,00	1,00	1,00		Nach E 12 vergütet
2	Techn. Vorstand	12	1,00	1,00	1,00		
Technisches Gebäudemanagement							
3	Fachbereichsleiter	11	1,00	1,00	1,00		
4	Bauingenieur	11	2,00	2,00	2,00		
5	Bauingenieur	10	3,00	3,00	3,00		
6	Bauingenieur	9	0,50	0,50	0,50		
7	Techniker	9	3,00	3,00	2,00	1,00	Ehem. Energiemanager
8	Techniker	6	1,00	1,00	1,00		
9	Bauzeichner	8	1,00	1,00	1,00		
10	Bauzeichner	6	1,00	1,00	1,00		1 Stelle zunächst befristet bis 30.09.2013
Kaufmännisches u. infrastrukturelles Gebäudemanagement							
11	Fachbereichsleiter	A12	-	1,00	-	1,00	Beamtenstelle A12, im Stellenplan des LK Uelzen ausgewiesen
12	Sachbearbeiter	11	1,00	1,00	0,00	1,00	Beamtenstelle A 10, im Stellenplan der SL Uelzen ausgewiesen
13	Sachbearbeiter	A10	-	1,00	-	1,00	
14	Sachbearbeiter	10	1,00	1,00	1,00		
15	Sachbearbeiter	9	1,00	1,00	1,00		
16	Sachbearbeiter Personal	9	1,50	1,50	1,50		1,5 Sachbearbeiter Personal LK Lüchow/Dannenberg kw
17	Sachbearbeiter	8	2,00	2,00	2,00		Objektleiter Reinigung zunächst befristet bis 03.10.2013
18	Sachbearbeiter	6	1,00	1,00	1,00		
19	Sachbearbeiter	8	1,34	1,34	1,34		
20	Buchhaltung	6	0,51	0,51	0,51		
21	Hausmeister	7	1,00	1,00	1,00		
22	Hausmeister	6	12,00	12,00	12,00		
23	Hausmeister	5	24,79	25,09	23,73	1,54	3 Stellen mit E5 Hausmeistern besetzt 1,00 HfM-Vertreter u. HfM Wilhelm-Waribold 0,54 unbesetzt
24	Hausmeister	3	1,52	1,00	1,00	0,52	0,52 GS Oldenstadt nicht besetzt
25	Hausmeister	2U	1,93	2,55	1,03	1,52	2 x 0,31 LeG u. HLS weggefallen; 0,9 Sütlendorf unbesetzt
26	Hausmeister	2	5,74	5,74	4,95	1,00	Hausmeister Rathaus nicht besetzt
27	Reinigungskräfte	2U	0,52	0,52	0,52		
28	Reinigungskräfte	2	61,48	61,48	60,42	1,06	7,93 Stellen durch Fremdfirma belegt
29	Reinigungskräfte	1	8,42	8,58	8,58		
			141,25	142,33	135,08	7,64	

Nachrichtlich: Die Entgeltgruppen sind teilweise durch Überleitungsregelung bei Einführung des TVöD im Stellenplan übernommen worden und bei Neubesetzung neu zu bewerten.

Teilhaushalt 2013

des

Mandanten

gAöR-GM

Gebäudemanagement Uelzen/Lüchow-Dannenberg
Mandant Lüchow-Dannenberg (Optimierter Regiobetrieb)

Bilanz zum 31.12.2011

Aktiva	Vorjahr 2010 -Euro-	Haushaltsjahr 2011 -Euro-	Passiva	Vorjahr 2010 -Euro-	Haushaltsjahr 2011 -Euro-
1. Immaterielles Vermögen	1.869,53	714,28	1. Nettoposition	32.084.432,04	35.178.447,48
1.2. Lizenzen - vorher 1,0	1.900,53	716,38	1.1. Basis-Reinvermögen	18.233.965,77	18.234.479,82
2. Sachvermögen:	37.735.892,21	42.006.497,22	1.1.1. Reinvermögen	18.233.965,77	18.234.479,82
2.2. Betriebs Grundstücke o. grundbesitzrechtliche Rechte	34.365.901,56	38.556.500,61	1.2. Rücklagen	120.826,02	176.803,90
2.4. Bauten mit fremden Grundstücken	473.471,83	435.833,08	1.2.1. Rücklagen aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	37.087,44	116.901,07
2.5. Kunstgegenstände, Kulturgüter, etc.	0,00	- 19.049,76	1.2.2. Rücklagen aus Überschüssen des außerord. Ergebnisses	82.819,08	50.904,73
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	12.209,92	10.046,09	1.2.3. Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	553.519,86	1.033.402,93	1.3. Jahresergebnis	49.979,28	-21.297,99
2.9. Geplante Anschaffungen, Anlagen im Bau	3.331.794,98	1.959.911,79	1.3.1. Fortgeführte von Vorjahren	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	137.801,00	1.969.862,56	1.3.2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	49.979,28	-21.297,99
3.6. Offensichtlich rückständige Forderungen	0,00	1.701.416,00	1.3.2.1. außerordentliches Ergebnis	78.919,03	-150.185,21
3.9. Sonstige immaterielle Forderungen	137.801,00	268.446,56	1.3.2.2. außerordentliches Ergebnis	-28.934,35	128.887,21
4. Liquide Mittel	1.336.061,24	112.961,36	1.4. Sonderposten	13.599.660,47	16.744.459,96
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.693,71	1.897,78	1.4.1. Investitionszuschüsse und Zuschüsse	13.556.648,23	15.321.776,50
			1.4.5. Erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten	43.012,24	1.378.000,00
			1.4.6. Sonstige Sonderposten	0,00	42.733,46
			2. Schulden	6.476.241,57	8.599.335,22
			2.1. Geldschulden	3.307.160,13	7.209.974,78
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.307.166,13	7.209.974,78
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	684.181,44	784.650,51
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	614.934,00	604.888,93
			2.5.1. Darlehensschulden	199,00	153,00
			2.5.3. Empfängeranzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	614.735,00	604.735,00
			3. Rückstellungen	728.350,00	365.331,64
			3.1. Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
			3.2. Rückstellungen für Altersschulden	0,00	0,00
			3.3. Rückstellungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	389.000,00	178.131,61
			3.9. Andere Rückstellungen	339.350,00	187.200,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	9.285,13	22,10
Bilanzsumme	39.218.348,74	44.091.545,44	Bilanzsumme	39.218.348,74	44.091.545,44

Hinweis: Nach § 54 Abs. 5 Gemeindefinanzaufsicht sind die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Verbindlichkeiten in Form von Nachschubausstellungen 3.735.000,- €.

Teilhaushalt 2013

des

Mandanten

Stadt Uelzen

Investitionen Mandant Uelzen

Mandant Stadt Uelzen

Investitionsmaßnahme	Ansatz 2012 -Euro-	Ansatz 2013 -Euro-	Finanzplan 2014 -Euro-	Finanzplan 2015 -Euro-	Finanzplan 2016 -Euro-	bisher bereitgestellt -Euro-	Gesamt- Investitions- summe -Euro-
50.0801 Schloß Holdenstedt - Cafe		-6.000					-6.000
027 Erwerb von beweglichem Sachvermögen		6.000					6.000
50.2001 Beiträge zur Kreisschulbaukasse	-230.000					-1.125.000	-1.125.000
029 Aktivierbare Zuwendungen	230.000					1.125.000	1.125.000
50.5000 Kleininvestitionen Mandant Uelzen	-40.000	-40.000				-60.000	-100.000
026 Baumaßnahmen	40.000	40.000				60.000	100.000
Gesamtsumme Auszahlungen	-3.999.500	-939.800	-180.000			-16.259.300	-17.379.100
Gesamtsumme Einzahlungen	115.000					6.992.000	6.992.000
Gesamtsumme	-3.884.500	-939.800	-180.000			-9.267.300	-10.387.100

HHplan nach Liegenschaften

Gesamter Mandant Stadt Uelzen								
Mandant Stadt Uelzen								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	
31420000	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-16.974,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31610000	Aufl. von SoPo für Zuweisungen u. Zuschüsse Inv.	-554.908,07	-497.400,00	-585.000,00	-673.600,00	-644.400,00	-623.700,00	
34110100	Mieten, Pachten	-258.741,04	-387.200,00	-186.600,00	-182.700,00	-182.700,00	-182.700,00	
34110200	Betriebskosten	-74.780,62	-91.500,00	-78.300,00	-63.100,00	-76.700,00	-77.000,00	
34110300	Erbbauzinsen	-1.089,02	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	
34610100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.904,59	-1.600,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	-1.300,00	
34610900	Empfangene Schadensersatzleistungen	-20.201,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
34850100	Erstattungen von verbundenen Unternehmen	-7.486.367,80	-7.660.900,00	-7.625.300,00	-7.613.200,00	-7.697.100,00	-7.716.400,00	
34850150	Sonstige Erstattungen von verb. Unternehmen	0,00	0,00	-7.400,00	-6.400,00	-6.900,00	-7.100,00	
34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen	-213,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen	-103,84	0,00	-2.000,00	-800,00	-2.000,00	-2.000,00	
35620100	Mahngebühren u. Säumniszuschläge u.ä.	-14,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35820100	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	-158.386,20	-224.300,00	-293.800,00	-366.900,00	-443.900,00	-512.100,00	
36170000	Zinserträge von Kreditinstituten	-147,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
38112000	Erträge zwischen Betrieben	0,00	0,00	-218.400,00	-218.200,00	-218.400,00	-218.400,00	
	Summe der ordentlichen Erträge	-8.637.734,28	-8.864.900,00	-9.000.100,00	-9.128.200,00	-9.275.400,00	-9.342.700,00	
42110100	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.543.164,57	1.347.000,00	1.361.000,00	1.333.400,00	1.370.300,00	1.388.300,00	
42110300	Wartung Maschinen und technische Anlagen	79.578,76	71.000,00	78.900,00	74.000,00	75.800,00	78.900,00	
42110400	Pflege der Außenanlagen	340.081,31	335.200,00	301.300,00	308.200,00	309.000,00	301.300,00	
42110900	Reparatur Schadensfälle unbewegl. Vermögen	31.109,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
42210100	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	41.297,26	40.400,00	23.900,00	22.000,00	24.300,00	23.900,00	
42210900	Reparatur Schadensfälle bewegl. Vermögen	693,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
42220100	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150€	3.135,53	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
42310100	Mieten	136.758,50	173.500,00	109.000,00	108.900,00	108.900,00	109.000,00	
42310200	Erbbauzinsen, Erbpachtzinsen	73.120,43	71.000,00	73.300,00	73.700,00	73.300,00	73.300,00	
42320100	Leasing	1.216.961,44	1.283.000,00	1.352.400,00	1.425.600,00	1.502.600,00	1.570.800,00	
42410100	Wasser	40.567,75	50.200,00	42.400,00	43.000,00	44.900,00	44.000,00	
42410200	Abwasser	41.910,40	47.600,00	43.800,00	44.300,00	46.200,00	45.400,00	
42410300	Strom	436.412,34	452.000,00	446.500,00	447.400,00	451.800,00	453.200,00	
42410350	Abfallentsorgung	74.904,05	77.800,00	81.400,00	76.600,00	75.200,00	79.100,00	
42410400	Sonstige Gebühren und Beiträge	2.985,55	0,00	14.000,00	0,00	0,00	0,00	
42410410	Straßenreinigung	18.872,16	20.800,00	23.400,00	22.800,00	23.200,00	23.100,00	
42410420	Gehwegreinigung/Winterdienst	35.968,45	41.300,00	47.100,00	33.400,00	41.100,00	46.900,00	
42410430	Kabelfernsehen	2.325,24	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00	
42410440	Schornsteinfegerkehrgeldgebühren	5.029,81	7.400,00	6.800,00	6.700,00	6.900,00	6.500,00	
42410450	Bewachungskosten	17.375,38	11.000,00	10.200,00	11.300,00	11.000,00	10.600,00	
42410460	Regenwassergebühren	19.177,40	21.400,00	22.200,00	20.600,00	20.800,00	21.600,00	
42410470	Fäkalschlammgebühren	817,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	
42410500	Grundsteuer	34.788,41	37.900,00	36.200,00	35.800,00	35.700,00	34.300,00	
42410600	Fremdreinigung Gebäude	36.309,74	20.400,00	25.800,00	25.900,00	22.200,00	30.900,00	
42410700	Fremdreinigung Glas	39.808,52	41.600,00	30.100,00	31.900,00	33.900,00	32.000,00	
42410800	Gebäudeversicherungen	74.936,22	46.900,00	47.200,00	51.600,00	46.300,00	49.800,00	
42411100	Gas	392.575,14	541.600,00	428.300,00	523.900,00	529.900,00	534.200,00	
42411200	Heizöl	103.855,58	85.400,00	112.800,00	73.400,00	89.400,00	90.100,00	
42411300	Wärme	26.284,86	26.500,00	26.500,00	29.100,00	27.800,00	29.100,00	
42411400	Wärmeaufw. Contracting - Grundpreis	0,00	0,00	8.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	
42411500	Wärmeaufw. Contracting - Verbrauch	0,00	0,00	21.900,00	-43.800,00	43.800,00	43.800,00	

HHplan nach Liegenschaften

Gesamter Mandant Stadt Uelzen								
Mandant Stadt Uelzen								
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	
42710800	Sonstige Aufwendungen für laufender Betrieb	3.156,23	1.200,00	4.700,00	2.000,00	2.000,00	2.300,00	
42910100	Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen	8.836,53	3.200,00	9.700,00	10.300,00	9.500,00	9.700,00	
44310300	Telefon- und Leitungskosten	73,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	32.729,61	1.900,00	14.200,00	14.100,00	14.200,00	14.200,00	
44410100	Inventarversicherungen	7.328,74	9.700,00	9.100,00	9.800,00	9.700,00	9.100,00	
44410900	sonstige Versicherungen (ohne Kfz und Gebäude)	1.963,02	2.100,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	2.200,00	
44550400	Kostenerstattung Service Pflege der Außenanlagen	14.117,31	20.000,00	11.000,00	19.000,00	20.400,00	15.400,00	
44570000	Kostenerstattungen an private Unternehmen	11.513,16	50.600,00	13.500,00	27.300,00	25.500,00	15.500,00	
44580000	Kostenerstattungen an übrige Bereiche	460,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	
45160100	Zinsen an Kreditinstitute	21,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
45170100	Zinsen an Kreditinstitute für Investitionen	349.201,80	470.600,00	469.600,00	440.000,00	411.300,00	381.000,00	
45210100	Zinsen für Kassenkredite	6.886,61	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	
47110200	Abschr. übrige immaterielle Vermögensgegenstände	28.094,61	27.000,00	33.000,00	29.700,00	29.700,00	33.000,00	
47113100	Abschr. Gebäude und Bauten	973.024,43	905.500,00	1.029.400,00	961.400,00	981.200,00	1.073.900,00	
47114100	Abschr. Infrastrukturvermögen	430,59	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00	
47115100	Abschr. Maschinen und techn. Anlagen	3.625,91	3.000,00	3.700,00	3.800,00	3.800,00	3.700,00	
47116500	Abschr. auf Betriebsvorrichtungen	4.834,70	1.100,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.800,00	
47117100	Abschreibungen BGA	43.324,83	37.500,00	44.100,00	40.500,00	40.500,00	44.100,00	
47118000	Auflösung Sammelposten	4.978,63	10.900,00	5.100,00	11.400,00	11.400,00	7.200,00	
47211110	Abschreibungen auf Forderungen	1.152,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
48111000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.434.286,57	2.480.900,00	2.512.400,00	2.580.600,00	2.603.400,00	2.581.600,00	
48112000	Aufwendungen zwischen Betrieben	0,00	0,00	67.700,00	67.700,00	67.700,00	0,00	
	Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.800.846,47	8.882.400,00	9.016.900,00	9.136.200,00	9.275.900,00	9.342.100,00	
	Ordentliches Ergebnis	163.112,19	17.500,00	16.800,00	8.000,00	500,00	-600,00	
50190000	Sonstige a. o. Erträge	-1,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
50220000	Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	-82.282,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
50280000	Sonstige periodenfremde Erträge	-145.654,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
51290300	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	25.917,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
53112000	Erträge a.d. Veräußerung v. Gebäuden	-43.191,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Außerordentliches Ergebnis	-245.211,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

HHplan nach Liegenschaften

Liegenschaft Gebäudewirtschaft allgemein, (z.B. Zinsen) Uelzen								
Mandant Stadt Uelzen								
Nr.	Bezeichnung		Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
35620100	Mahngebühren u. Säumniszuschläge u.ä.		-15					
36170000	Zinserträge von Kreditinstituten		-148					
	Summe der ordentlichen Erträge		-163					
42220100	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150€				2.000	2.000	2.000	2.000
42710800	Sonstige Aufwendungen für laufenden Betrieb				4.700	2.000	2.000	2.300
42910100	Aufwendungen für sonst. Dienstleistungen				5.000	5.000	5.000	5.000
44310900	Sonstige Geschäftsaufwendungen		7.497		10.000	10.200	12.100	10.000
45160100	Zinsen an Kreditinstitute		21					
45170100	Zinsen an Kreditinstitute für Investitionen		349.202	470.600	469.600	440.000	411.300	381.000
45210100	Zinsen für Kassenkredite		6.887	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
48111000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		107					
91002000	Umlage Zinsen		-356.110	-472.600	-471.600	-442.000	-413.300	-383.000
91002100	Umlage Allg. Kostenstelle Betriebe		-7.589		-21.700	-19.200	-21.100	-19.300
	Summe der ordentlichen Aufwendungen		15					
	Ordentliches Ergebnis		-148					
50290000	Sonstige periodenfremde Erträge		-1.351					
	Außerordentliches Ergebnis		-1.351					

Schuldenübersicht Mandant Stadt Uelzen

Kreditgeber	Restschuld Anfang 2013	Neuaufnahme 2013	Zinsen 2013	Tilgung 2013	Restschuld Ende 2013
DG HYP	290.870,47 €		15.293,42 €	61.901,42 €	228.969,05 €
Norddeutsche Landesbank	1.070.665,21 €		55.655,59 €	192.926,35 €	877.738,86 €
VGH	2.750,00 €		41,25 €	2.750,00 €	0,00 €
DG HYP	290.022,69 €		8.441,69 €	102.380,83 €	187.641,86 €
DG HYP	2.165.031,76 €		78.664,96 €	89.190,04 €	2.075.841,72 €
Sparkasse UE/ID	2.838.038,76 €		75.923,44 €	62.844,28 €	2.775.194,48 €
WL Bank AG	1.312.534,91 €		46.853,97 €	59.092,89 €	1.253.442,02 €
Sparkasse UE/ID	3.020.689,29 €		88.642,11 €	63.956,49 €	2.956.732,80 €
Neuaufnahme f. Inv. 2012	0,00 €	2.751.500,00 €	100.000,00 €	64.900,00 €	2.686.600,00 €
Neuaufnahme 2013	0,00 €	1.104.100,00 €	0,00 €	0,00 €	1.104.100,00 €
Gesamtsumme	10.990.603,09 €	3.855.600,00 €	469.516,43 €	699.942,30 €	14.146.260,79 €

Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013
 Mandant: Stadt Uelzen

Kostenstelle	Liegenschaft/ Maßnahme	Kosten/ Maßnahme	Baunterhaltung					Sonderung der Haushaltsanlagen
			Gesamt	Allgemeine Baunterhaltung		Sonderunterhaltung		
				Gesamt	Laufende Unterhaltung	Wartung	Gesamt	
500150	Mandant Uelzen	40.000,00 €						
5010101	Kleinmischkochen	40.000,00 €	40.000,00 €					
	GEBAUDE: Neues Rathaus, Herzogenplatz 2		19.234,00 €	19.234,00 €			31.300,00 €	
	Allgemeine Baunterhaltung	---		72.134,00 €	15.000,00 €			
	Austausch der Flurbeleuchtung	72.000,00 €						24.000,00 €
	Außentür Altbau Innenhof	2.500,00 €						7.500,00 €
	Einbau von Sekurensten am Dachrinnenabgang	5.000,00 €						5.000,00 €
5010201	Gebäude: Altes Rathaus, Voerster Str. 2		5.039,00 €	5.039,00 €				
	Allgemeine Baunterhaltung	---		4.538,00 €	500,00 €			
5020001	GEBAUDE: Stadtschule		25.838,00 €	8.338,00 €			18.500,00 €	
	Allgemeine Baunterhaltung	---		4.438,00 €	1.900,00 €			
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	4.500,00 €						4.500,00 €
	Bodenbelag BC-Räume DG	10.000,00 €						10.000,00 €
	Instandsetzung Gabel Neubau	5.000,00 €						5.000,00 €
5021501	GEBAUDE: Jugendzentrum		3.463,00 €	3.463,00 €				
	Allgemeine Baunterhaltung	---		2.963,00 €	500,00 €			
5020010	GEBAUDE: Schule Westerweyhe		26.774,00 €	7.774,00 €			19.000,00 €	
5020021	Schulgebäude Neubau			8.174,00 €	1.600,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						4.500,00 €
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	4.500,00 €						6.000,00 €
	Banierung und Umbau Werkraum KG zum Abstellraum	5.000,00 €						
	Sanierung der Elektroinstallation	150.000,00 €						
	Alarmanlage I.B.A	75.000,00 €						
	Krankenzimmer	10.000,00 €						10.000,00 €
			44.588,00 €	4.588,00 €			40.000,00 €	
5020041	Sporthalle			4.088,00 €	500,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						45.000,00 €
	Reizbassin erneuern	40.000,00 €						
5020110	GEBAUDE: Schule Haldensleht		17.788,00 €	8.268,00 €			9.500,00 €	
5020121	Schulgebäude			7.866,00 €	400,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						4.500,00 €
	Alarmanlage I.B.A	4.500,00 €						5.000,00 €
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	4.500,00 €						
	Bodenbeläge austauschen	30.000,00 €						
			2.816,00 €	2.816,00 €				
5020141	Turnhalle			2.316,00 €	500,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						
5020210	GEBAUDE: Schule Molten		1.172,00 €	1.172,00 €				
5020221	Schulgebäude			972,00 €	200,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						
5020231	Hausmeisterwohngebäude		922,00 €	922,00 €				
	Allgemeine Baunterhaltung	---		722,00 €	200,00 €			
5020310	GEBAUDE: Schule Veerßen		8.319,00 €	8.319,00 €				
5020321	Schulgebäude			3.819,00 €	500,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						
5020341	Sporthalle		3.516,00 €	3.516,00 €				
	Allgemeine Baunterhaltung	---		1.616,00 €	300,00 €			
5020410	GEBAUDE: Schule Odenstedt		19.232,00 €	19.232,00 €				
5020421	Schulgebäude			17.432,00 €	1.800,00 €		37.000,00 €	
	Allgemeine Baunterhaltung	---						4.500,00 €
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	4.500,00 €						
	Alarmanlage I.B.A	70.000,00 €						10.000,00 €
	Demonstrationslabor im Sekretariat	10.000,00 €						15.000,00 €
	Fensteranstrich (Aulie)	50.000,00 €						
	Erneuerungstreppe	7.500,00 €						7.500,00 €
	Verlegung Rampe für Reinigung	7.500,00 €						
			8.964,00 €	8.964,00 €				
5020441	Turnhalle			8.064,00 €	500,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						
5020510	GEBAUDE: Hermann-Löns-Schule		35.040,00 €	35.040,00 €				
5020521	Hauptgebäude			33.740,00 €	1.300,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						10.000,00 €
	Beleuchtung in den Klassenräumen	60.000,00 €						3.000,00 €
	Neue Fußböden im Sekretariat/Rektorzimmer/Lehrzimmer	3.000,00 €						15.000,00 €
	Sanierung WT in Klassenräumen DG	10.000,00 €						10.000,00 €
	Erneuerung Bodenbeläge	35.000,00 €						
	Erneuerungstreppe							10.000,00 €
	Heizung Pausenhalle	10.000,00 €						
			4.196,00 €	4.196,00 €			2.500,00 €	
5020541	Turnhalle			3.596,00 €	500,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						2.500,00 €
	Eingangstür vom Schulhof	2.500,00 €						
5021010	GEBAUDE: Luise-Bachmeyer-Schule		48.728,00 €	48.728,00 €				
5021021	Schulgebäude			46.728,00 €	1.500,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						7.500,00 €
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Planerkosten)	7.500,00 €						13.000,00 €
	Parquet schellen und neu verlegen in 4 Klassenräumen + Verwaltung	20.000,00 €						5.500,00 €
	Erneuerung Turnhülle	3.000,00 €						
5021031	Pavillon II (Gelber Pkw)							8.000,00 €
	Aufgang Dachgeschoss Instandsetzen	5.000,00 €						15.000,00 €
	Bodenbeläge austauschen	45.000,00 €						
			3.332,00 €	3.332,00 €				
5021041	Turnhalle			3.132,00 €	200,00 €			
	Allgemeine Baunterhaltung	---						

Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013
Mandant: Stadt Uelzen

Kosten- Stelle	Liegenschaften/ Maßnahme	Kostent- Maßnahme	Baunterhaltung					Sonderunterhaltung	Sanierung der elektrischen Anlagen
			Gesamt	Allgemeine Baunterhaltung			Gesamt		
				Dekum	Laufende Unterhaltung	Wertung			
5021118	GEBÄUDE: Elternschule								
5021121	Schulgebäude		46.973,00 €	21.875,00 €			15.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			30.175,00 €	1.800,00 €			
	Bodenbelag erneuern, Klassenräumen	75.000,00 €						15.000,00 €	
5021131	HU-Maße		1.271,00 €	1.271,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			1.071,00 €	200,00 €			
5021141	Turnhalle		4.820,00 €	4.820,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			4.620,00 €	200,00 €			
5021510	GEBÄUDE: Theodor-Heuss-Realschule								
5021521	Schulgebäude		396.843,20 €	18.043,00 €			358.800,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			44.543,00 €	1.500,00 €			
	Fensteranierung/ Fassadenanierung Haupt- und Nebengebäude	480.000,00 €						50.000,00 €	
	Sanierung Elektro-Installation	750.000,00 €							100.000,00 €
	Sanierung Kellergeschoss Neubau (FaucNiggell)	200.000,00 €							200.000,00 €
5021531	HU-Maßnahme								
5021641	Sporthalle		13.329,00 €	13.329,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			12.829,00 €	500,00 €			
5021810	GEBÄUDE: Schiller-Schule								
5021821	Schulgebäude		24.775,00 €	25.275,00 €			4.500,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			18.575,00 €	1.700,00 €			
	Energetische Feinanalyse der Gebäude (Pflanzkosten)	4.500,00 €							4.500,00 €
5021841	Turnhalle		8.092,00 €	8.092,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			5.892,00 €	500,00 €			
5021843	Sportplatzgebäude Kubfeld		1.782,00 €	1.782,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			1.282,00 €	500,00 €			
5022010	GEBÄUDE: Herzog-Ernst-Gymnasium								
5022021	Schulgebäude		143.683,00 €	63.683,00 €			80.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			61.383,00 €	2.300,00 €			
	Sanierung Pausenhalle	40.000,00 €						40.000,00 €	
	Sanierung der Toilettenanlagen	40.000,00 €						40.000,00 €	
5022041	Sporthalle		18.078,00 €	18.078,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			15.878,00 €	500,00 €			
5022110	GEBÄUDE: Lessing-Gymnasium								
5022120	Schulgebäude		119.787,00 €	52.787,00 €			67.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			48.587,00 €	4.400,00 €			
	Toilettenanierung (Michaelisbau, Lehrer, Keller)	100.000,00 €						40.000,00 €	
	Eingangselemente Michaelisbau	27.000,00 €							27.000,00 €
5022140	Turnhalle		24.082,00 €	24.082,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			23.582,00 €	700,00 €			
5025001	GEBÄUDE: Theater an der Lützenau		21.070,00 €	21.070,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			18.870,00 €	4.400,00 €			
5013001	Feuerwehr Uelzen		13.073,00 €	13.073,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			9.673,00 €	3.100,00 €			
	Vordach Eingangsbereich Hofseite	4.500,00 €							
5012101-001	Feuerwehren Uelzen		8.413,00 €	8.413,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			7.713,00 €	700,00 €			
5013001	Feuerwehr Hantsen								
	Geräteschuppen	3.000,00 €							
5013101	Feuerwehr Hantsch II		7.500,00 €	7.500,00 €					7.500,00 €
	Elektrosanierung	7.500,00 €							
5013201	Feuerwehr Kirchweyhe								
	Erweiterungsbau (WC, Abstelln, Umkleelsg)	63.000,00 €							
5013301	Feuerwehr Westerweyhe								
	Erweiterung Schulungsraum durch ein rückseitigen Anbau	35.000,00 €							
503100	GEBÄUDE: Im Böh Obdachlosenunterkunft		45.423,00 €	3.423,00 €			42.000,00 €		
	Allgemeine Baunterhaltung	---			4.923,00 €	500,00 €			
	Ersatz von Kohleöfen	100.000,00 €						10.000,00 €	
	Überarbeitung Elektro	100.000,00 €						10.000,00 €	10.000,00 €
	Durchführung von Mauerarbeiten, Verfügen der Fassade	100.000,00 €						10.000,00 €	
	Wasserballen in den Wohnungen	100.000,00 €						10.000,00 €	
5050200	Asylbewerberheim Bohldamm 63-65		3.073,00 €	3.073,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			3.073,00 €	600,00 €			
5050301	Asylbewerberheim Fischerhof		1.491,00 €	1.491,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			1.291,00 €	200,00 €			
5052001	Kinderheim, Kindertagesstätte, Rippdorfer Str. 33		731,00 €	731,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			531,00 €	200,00 €			
5053101	Jugendhilfe e.V. Rippdorfer Str. 31		922,00 €	922,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			722,00 €	200,00 €			
5053101	Jugendhilfe e.V. Rippdorfer Str. 33		2.445,00 €	2.445,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			2.245,00 €	200,00 €			
5053101	Bedürfnisstätte Abrech- Theer- Gelände		305,00 €	305,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			305,00 €	- €			
5053102	Bedürfnisstätte Wochterwepel		355,00 €	355,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			355,00 €	- €			
	Umbau für Schließerkasten	65.000,00 €							
5053104	Bedürfnisstätte Altes Rathaus		245,00 €	245,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			240,00 €	- €			
5053103	WC-Gebäude Festplatz Westerweyhe		229,00 €	229,00 €					
	Allgemeine Baunterhaltung	---			229,00 €	- €			

Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013
Mandant: Stadt Uelzen

Koststellen	Liegenschaft/ Maßnahme	Kosten/ Maßnahme	Baunterhaltung							
			Gesamt	Allgemeine Baunterhaltung			Sonderunterhaltung			
				Gesamt	Laufende Unterhaltung	Wartung	Gesamt	Große Instandsetzung	Sanierung der anstehenden Anlagen	
	Fertiggeräte Jahrmarkt	...	29,00 €	29,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			29,00 €	- €				
5027104	Dlockenweg Altdorf	...	45,00 €	45,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			45,00 €	- €				
5053201	P & R-Parkanlage am Bahnhof	...	11.651,00 €	11.651,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			11.151,00 €	500,00 €				
5053301	Waiskalle ZOB mit Kiosk, Fahrradständer und Toilette	...	4.469,00 €	4.469,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			4.169,00 €	700,00 €				
5053302	Bahnhofvorplatz/ Fahrradhäuser	...	677,00 €	677,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			677,00 €	- €				
5024201	Schloß Haldensiedel	...	17.445,00 €	17.445,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			13.945,00 €	3.500,00 €				
5027101	Friedhofskapelle Haldensiedel	...	668,00 €	668,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			668,00 €	200,00 €				
5027102	Friedhofskapelle Westerweyhe	...	630,00 €	630,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			430,00 €	200,00 €				
5027103	Friedhofskapelle Kl. St. Siedel	...	185,00 €	185,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			185,00 €	- €				
5027210	St. VIII-Kapelle	...	675,00 €	675,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			475,00 €	200,00 €				
	Sanierung der EG-Räume	40.000,00 €								
5027001	Rauchhaus Oldenstedt	...	4.622,00 €	4.622,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			4.622,00 €	- €				
5057001	Kiosk Oldenstedter See mit WC-Anlage	...	871,00 €	871,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			871,00 €	- €				
5056502	Dörjgem. Haus Gr. Liedern	...	3.028,00 €	3.028,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			2.828,00 €	200,00 €				
5056100	Ehem. Bezirkssportschule	...	7.270,00 €	7.270,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			6.870,00 €	400,00 €				
5057501	Birkensiedel 20	...	1.516,00 €	1.516,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			1.316,00 €	200,00 €				
5057300-500	Burhenberg 2, 7, 8 - 13	...	2.837,00 €	2.837,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			2.437,00 €	400,00 €				
5058501	Gerhard-Gruyer-Silfberg	...	1.125,00 €	1.125,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			1,125,00 €	- €				
5053321	Wohnhaus im Böh. 94	...	2.181,00 €	2.181,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			2.031,00 €	100,00 €				
5054002	Forsthaus	...	675,00 €	675,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			675,00 €	- €				
5054008	Wohnhaus Schilber	...	540,00 €	540,00 €						
	Allgemeine Baunterhaltung	...			540,00 €	- €				
	Summe:		3.107.500,00 €	1.432.614,00 €	527.214,00 €	548.414,00 €	78.568,00 €	812.506,00 €	695.000,00 €	117.300,00 €

***Gemeinsame kommunale
Anstalt öffentlichen Rechts
IT-Verbund Uelzen***

Gemeinsame kommunale Anstalt öffentlichen Rechts IT-Verbund Uelzen

Gegenstand der Anstalt

Die Anstalt unterstützt ihre Träger bei der Wahrnehmung vornehmlich hoheitlicher Aufgaben durch die Bereitstellung unter Unterhaltung von Hard- und Software sowie eines umfassenden technischen und konzeptionellen IuK-Services.

Die Anstalt hat dabei die jederzeitige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der Bürokommunikationsmittel des Katastrophenschutzstabes und der Technischen Einsatzleitungen (z. B. IT-Einsatz, Telefonie, Fax) – mit Ausnahme des Funkverkehrs – zu gewährleisten, auf die der Landkreis Uelzen als Katastrophenschutzbehörde angewiesen ist. Unter anderem benennt die Anstalt zur Erfüllung dieser Aufgabe Mitarbeiter, die als Mitglieder des Katastrophenschutzstabes sowie der Technischen Einsatzleitungen im sog. Sachgebiet 6 für die Planung und Durchführung des Informations- und Kommunikationseinsatzes (mit Ausnahme des Funkverkehrs) zuständig sind.

Die Anstaltsträger haben alle von ihnen benötigten Leistungen der Informations- und Kommunikationstechnologie pflichtig von der Anstalt abzunehmen. Für die Aufgabenerledigung wird ein jährlicher Projektplan erstellt.

Die Anstalt darf alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Tätigkeiten wahrnehmen. Dabei kann sie sich zur Aufgabenerfüllung Dritter bedienen. Die vergaberechtlichen Vorgaben sind dabei einzuhalten.

Die Anstalt ist Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt **270.000 €**.

Die Träger sind mit folgenden Anteilen:

Landkreis Uelzen	90.000,00 €
Stadt Uelzen	90.000,00 €
Gemeinde Bienenbüttel	10.000,00 €
Samtgemeinde Aue	20.000,00 €
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf	50.000,00 €
Samtgemeinde Suderburg	10.000,00 €

beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Herr Dirk Hense, Vorstand

Herr Christian Leip, Stellv. Vorstand

Der Verwaltungsrat

Landkreis Uelzen:

Landrat und 2 Kreistagsabgeordnete (je 3 Stimmen)

Stadt Uelzen:

- Bürgermeister und zwei Ratsmitglieder (je 3 Stimmen)
- Bürgermeister Otto Lukat
- Ratsherr Markus Hannemann
- Beigeordneter Stefan Hüdepohl
- Vertreter: Stellvertr. Ratsherr Karl-Heinz Günther
Ratsherr Hans-Jürgen Heuer

Gemeinde Bienenbüttel:

Bürgermeister (1 Stimme)

Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf:

Samtgemeindebürgermeister (5 Stimmen)

Samtgemeinde Aue

Samtgemeindebürgermeister (2 Stimmen)

Samtgemeinde Altes Ebstorf:

Samtgemeindebürgermeister (2 Stimmen)

Samtgemeinde Suderburg:

Samtgemeindebürgermeister (1 Stimme)

Beschäftigte:

ein Vertreter (1 Stimme)

***Ein Jahresabschluss liegt noch
nicht vor***

**Gemeinsame kommunale Anstalt
IT-Verbund Uelzen**

**Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan**

2 0 1 3

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung	1
Vorbericht	3
Gesamtergebnishaushalt	5
Gesamtfinanzhaushalt	6
Produkt 016-99 (Informations- und Kommunikationstechnik)	8
Produktergebnisübersicht 016-99	9
Produktergebnisübersicht 016-99 nach Sachkonten	10
Produktfinanz- und –investitionsübersicht 016-99	11
Investitionsübersicht	12
Stellenplan	
Stellenplan nach Funktionen	15
Stellenübersicht	16

**Haushaltssatzung
der gemeinsamen kommunalen Anstalt
IT-Verbund Uelzen
für das Haushaltsjahr 2013**

Aufgrund des § 3 Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) in der z.Zt. geltenden Fassung i.V.m. den §§ 110 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der z.Zt. geltenden Fassung hat der Verwaltungsrat der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen am 07.12.2012 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	4.385.400 €
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	4.385.400 €
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	0 €
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	4.385.400 €
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.867.900 €
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	0 €
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	946.500 €
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

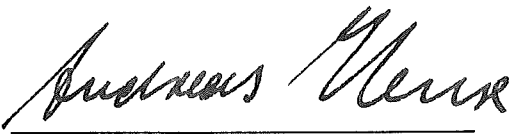
§ 4

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Für die Befugnis des Vorstandes, über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 3 Abs. 2 NKomZG i.V.m. § 117 NKomVG zuzustimmen, gelten Aufwendungen und Auszahlungen bis zur Höhe von 15.000 € als unerheblich.

Uelzen, den 07.12.2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Herr', written in a cursive style. The signature is positioned above a horizontal line.

Der Vorstand

VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013

Der vorliegende Etat für den IT-Verbund Uelzen (ITV) weist einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt mit einem Volumen von 4.385.400 € aus. Die veranschlagten Aufwendungen werden in voller Höhe durch die von den Anstaltsträgern aufzubringenden Anwenderentgelte gedeckt.

Die Aufwendungen und Erträge werden im Haushalt auf folgenden Ebenen dargestellt:

- Gesamtergebnishaushalt,
- Übersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (z.Zt. als alleiniges Produkt des ITV definiert),
- Einzelübersicht zum Produkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (Detaildarstellung auf Ebene der Sachkonten).

Der Finanzhaushalt schließt ab mit einem Finanzmittelfehlbetrag i.H.v. 429.000 €. Hierbei handelt es sich um die betragsmäßige Differenz zwischen den veranschlagten Investitionen (946.500 €) und den kalkulierten Abschreibungen (517.500 €). Der Anstieg der veranschlagten Investitionen um 50.100 € resultiert aus der Tatsache, dass ab dem Haushaltsjahr 2013 die investiven Arbeitsplatzausstattungen bei den Trägern im Haushalt des IT-Verbundes Uelzen aktiviert werden. Die negative (rechnerische) Finanzmittelveränderung ist aufgrund der geplanten Bildung von Rücklagen im Rahmen der Ergebnisverwendung der Haushaltsjahre 2010 bis 2012 nicht als kritisch einzustufen. Auf eine Veranschlagung von Liquiditäts- oder Investitionskrediten wurde vor diesem Hintergrund verzichtet.

Deckungsfähigkeit:

Die im Gesamtergebnishaushalt veranschlagten Aufwendungen werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt, d.h. Minderaufwendungen bei einzelnen Ansätzen innerhalb des Deckungskreises berechtigen grundsätzlich zu Mehraufwendungen an anderer Stelle.

Ausgenommen von dieser Deckungsfähigkeit sind die Personalaufwendungen („Aufwendungen für aktives Personal“).

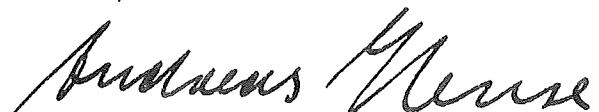
Im Gesamtfinanzhaushalt werden die veranschlagten Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Neuanschaffungen Hardware bzw. Software) i.H.v. insgesamt 946.500 € gemäß § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Angaben zum geänderten Gesamtvolumen:

1. Im Bereich Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (bis 150 €) werden 25.000 € zusätzlich veranschlagt. Dazu beigetragen hat u.a., dass die Anzahl der zu betreuenden Arbeitsplätze (z.B. ca. 50 Laptops im Bereich Katastrophenschutz) und die Anzahl der Remotezugänge gestiegen sind. Beides führt zu verschiedenen Anschaffungen im Hard- und Softwarebereich.
2. Der Ansatz für Miet- und Wartungskosten musste aufgrund der nunmehr übernommenen Betreuung der Telefonie beim Landkreis Uelzen, der Samtgemeinde Aue, der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf und verschiedenen Schulen um 110.000 € erhöht werden.

3. Im Bereich Aufwand für Aufträge an Dritte werden 182.600 € zusätzlich veranschlagt, weil aufgrund erheblicher gesetzlicher Anforderungen an die Personalabrechnungen ein Redesign und eine Konsolidierung der 20 Jahre alten PAISY-Lohnartenrahmen erforderlich ist.

Uelzen, den 14.11.2012



(Der Vorstand)

Haushaltsplan 2013

Gesamtergebnishaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
00	Ordentliche Erträge						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.682.000,00	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.379,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	12. = Summe ordentliche Erträge	3.688.379,52	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
13	Ordentliche Aufwendungen						
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	1.463.171,09	1.606.500,00	1.671.000,00	1.704.600,00	1.738.200,00	1.772.800,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.126.056,78	1.288.000,00	1.630.600,00	1.649.200,00	1.668.300,00	1.688.000,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	544.700,00	517.500,00	528.000,00	538.600,00	549.300,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.482,31	15.400,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00	9.100,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	528.483,75	561.800,00	557.800,00	567.100,00	577.200,00	586.700,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	21. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.126.193,93	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
23	22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	26. = Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.(+)/Fehlb.(-))	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2013

Gesamtfinanzhaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
00	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.682.053,64	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
07	07. + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.379,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	08. + Einzahlungen aus Veräußerung v.GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.688.433,16	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
11	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
12	11. - Auszahlungen für aktives Personal	1.462.157,16	1.606.500,00	1.671.000,00	1.704.600,00	1.738.200,00	1.772.800,00
13	12. - Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	13. - Auszahl.für Sach- und Dienstleist. u. GWG	1.154.415,68	1.288.000,00	1.630.600,00	1.649.200,00	1.668.300,00	1.688.000,00
15	14. - Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.827,17	15.400,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00	9.100,00
16	15. - Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	16. - Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	380.923,97	561.800,00	557.800,00	567.100,00	577.200,00	586.700,00
18	17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.005.323,98	3.471.700,00	3.867.900,00	3.929.600,00	3.992.600,00	4.056.600,00
19	18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	683.109,18	544.700,00	517.500,00	528.000,00	538.600,00	549.300,00
20	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
21	19. + Zuwendungen für Investtätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u.Entgelte für Investitionstätigt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	643.112,13	897.400,00	946.500,00	965.500,00	985.000,00	1.004.800,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	643.112,13	897.400,00	946.500,00	965.500,00	985.000,00	1.004.800,00

Haushaltsplan 2013

Gesamtfinanzhaushalt							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
35	32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00	-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00
36	33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (18+32)	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00
37	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42	37. = Summe der Salden aus Zeile 33 und 36	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00
43	38. + Bestand Zahlungsmittel am Anfang d. HHJahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	39. = Bestand Zahlungsmittel am Ende d. HHJahres	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00

Produktbereich / Fachbereich (Amt)	ITV	Internes Produkt	Externes Produkt
		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Produktgruppe		111	
Produktnummer		016-99	
Produktbezeichnung		Informations- u. Kommunikationstechnik	
Produktverantwortlicher		Der Vorstand	

1. Produktdefinition

<p>1.1 Kurzbeschreibung</p> <p>Planungs-, Implementierungs- und Betreuungsleistungen im Bereich der Informations-/Kommunikationstechnik für die Träger der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen</p>
<p>1.2 Leistungen</p> <p>Server-/Netzwerkbetrieb Arbeitsplätze Hardware Software Schulungen Benutzerservice, Anwendungsbetreuung</p>
<p>1.3 Auftragsgrundlage</p> <p>Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt IT-Verbund Uelzen</p>

2. Ziele

2.1 Zielgruppen

Träger des IT-Verbunds

2.2 Grundsatzziele / Übergeordnete Ziele

Erfüllung des Satzungsauftrags

2.3 Operationale Ziele

Fertigstellen der beauftragten Projekte, die gem. ausstehenden Verwaltungsrats-Beschluss im Projektplan 2013 fertig gestellt werden sollen.

3. Kennzahlen

	2012	2013	2014	2015
Anzahl Projekte, die lt. Projektplan (gem. aktuellen VWR-Beschluss) abgeschlossen werden sollen	13	27		
Anzahl Projekte, die abgeschlossen wurden	12			

Haushaltsplan 2013

Übersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik							
IT-Verbund Uelzen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
00	Ordentliche Erträge						
01	01. + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
03	03. + Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	04. + sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	05. + öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	06. + privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07	07. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.682.000,00	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
08	08. + Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.379,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	09. + aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	10. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	11. + sonstige ordentliche Erträge	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	12. = Summe ordentliche Erträge	3.688.379,52	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
13	Ordentliche Aufwendungen						
14	13. - Aufwendungen für aktives Personal	1.463.171,09	1.606.500,00	1.671.000,00	1.704.600,00	1.738.200,00	1.772.800,00
15	14. - Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	15. - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.126.056,78	1.288.000,00	1.630.600,00	1.649.200,00	1.668.300,00	1.688.000,00
17	16. - Abschreibungen	0,00	544.700,00	517.500,00	528.000,00	538.600,00	549.300,00
18	17. - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.482,31	15.400,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00	9.100,00
19	18. - Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	19. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	528.483,75	561.800,00	557.800,00	567.100,00	577.200,00	586.700,00
21	20. - Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	21. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.126.193,93	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
23	22. = ordentliches Ergebnis Summe ord.Erträge abzgl.Aufwend.ohne 20	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	23. + außerordentl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	24. - außerordentl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	25. - Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	26. = Summe aus Zeile 24 und 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	27. = außerordentliches Ergebnis Summe a.ord.Erträge abzgl.a.ord.Aufwend.ohne 25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	28. = Jahresergebnis (22+27) Saldo ordtl.u.a.ordtl.Ergebnis (Üb.(+)/Fehl(-))	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T26. + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T27. - Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	T28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	T29. Ergebnis einschl. int. Leistungsbeziehungen	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2013

Einzelübersicht Ergebnishaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

IT-Verbund Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
34820001	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.682.000,00	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
35620001	Mahngebühren, Säumniszuschläge u.ä.	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36170001	Zinserträge von Kreditinstituten	6.379,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39999999	SUMME ERTRÄGE	3.688.379,52	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
40120001	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	1.135.663,28	1.230.000,00	1.298.000,00	1.324.000,00	1.350.000,00	1.377.000,00
40120002	Leistungsorientierte Vergütung Arbeitnehmer	0,00	24.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40190001	Dienstaufwendungen Sonstige Beschäftigte	7.082,46	0,00	25.000,00	25.500,00	26.000,00	26.500,00
40220001	Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer	98.197,25	100.000,00	104.000,00	106.000,00	108.000,00	110.000,00
40320001	Beiträge zur gesetzl. Sozialversich. Arbeitnehmer	218.877,89	250.000,00	240.000,00	245.000,00	250.000,00	255.000,00
40410001	Beihilfen, Unterstützungsleist. f. Beamte u. Arb.nehm	3.350,21	2.000,00	4.000,00	4.100,00	4.200,00	4.300,00
42220001	Erwerb geringwert. Vermögensgegenstände (bis 150 €)	58.663,72	50.000,00	75.000,00	76.500,00	78.100,00	80.000,00
42310001	Miet- u. Wartungskosten bewegl. Vermögen u. Softw.	588.259,49	620.000,00	730.000,00	744.600,00	759.500,00	774.700,00
42310052	Nutz.-Entgelt Liegensch. inkl. Nebenk. (Raumkost.)	101.434,46	100.000,00	120.000,00	122.400,00	124.900,00	127.400,00
42610001	Fort- und Weiterbildung	152.393,30	190.000,00	195.000,00	195.000,00	195.000,00	195.000,00
42610002	Fort- und Weiterbildung (Personalrat)	2.045,90	3.000,00	3.000,00	3.100,00	3.200,00	3.300,00
42710001	Aufträge an Dritte (Dienstleistungen)	223.259,91	325.000,00	507.600,00	507.600,00	507.600,00	507.600,00
44210002	Aufwend.f. ehrenamf. u. sonst. Tätigk.-Verwalt.- Rat	1.988,10	2.000,00	2.500,00	2.600,00	2.700,00	2.800,00
44290002	Mitgliedsbeitrag Komm. Arbeitgeberverband	330,00	500,00	700,00	700,00	700,00	700,00
44290031	Verfügungsmittel des Vorstands	0,00	500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
44310004	Leitungskosten für Kreisnetz und Landesnetz	114.613,67	100.000,00	110.000,00	112.200,00	114.500,00	116.800,00
44310007	Dienstreisen	8.227,86	10.000,00	10.000,00	10.200,00	10.400,00	10.600,00
44310021	Öffentliche Bekanntmachungen	5.599,93	8.000,00	6.000,00	6.200,00	6.300,00	6.400,00
44310022	Geschäftsaufwendungen (allgemein)	125.452,64	125.000,00	125.000,00	127.500,00	130.000,00	132.600,00
44410001	Versicherungen, Schadensfälle	9.967,36	10.500,00	15.000,00	15.300,00	15.600,00	15.900,00
44520004	Erstattungen an LK Uelzen für Dienstleistungen	108.400,00	113.300,00	108.300,00	109.200,00	110.100,00	111.000,00
44520005	Erstatt. an LK/Stadt Uelzen (f. abgeordn. Beamten)	153.904,19	192.000,00	179.300,00	182.200,00	185.900,00	188.900,00
45120001	Zinsaufwendungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	8.482,31	15.400,00	8.500,00	8.700,00	8.900,00	9.100,00
47110201	Abschr. auf übrige immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	325.200,00	216.500,00	221.000,00	225.500,00	230.000,00
47117001	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstatt.	0,00	219.500,00	301.000,00	307.000,00	313.100,00	319.300,00
49999998	SUMME AUFWENDUNGEN	3.126.193,93	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
49999999	SALDO ERTRÄGE ./ AUFWENDUNGEN	562.185,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2013

Übersicht Finanzhaushalt Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

IT-Verbund Uelzen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016
10	10. = Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	3.688.433,16	4.016.400,00	4.385.400,00	4.457.600,00	4.531.200,00	4.605.900,00
18	17. = Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	-3.005.323,98	-3.471.700,00	-3.867.900,00	-3.929.600,00	-3.992.600,00	-4.056.600,00
19	18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	683.109,18	544.700,00	517.500,00	528.000,00	538.600,00	549.300,00
20	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	19. + Zuwendungen für Investstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	20. + Beitr. u.Entgelte für Investitionstätigt.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	21. + Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	22. + Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	23. + Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	24. = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	25. - Erwerb von Grdst. und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	26. - Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	27. - Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00	-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00
31	28. - Erwerb v. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	29. - aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	30. - Sonstige Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	31. = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00	-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00
35	32. = Saldo aus Investitionstätigkeit (24+31)	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00	-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00
36	33. = Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (18+32)	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00
37	Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	34. + Einz.: Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	35. - Ausz.: Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45	40. = Finanzmittelveränderung (33+36)	39.997,05	-352.700,00	-429.000,00	-437.500,00	-446.400,00	-455.500,00

Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Produkt 016-99 Informations- und Kommunikationstechnik

	Jahres- ergebnis 2011	Ansatz 2012 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015 2016	Bisher bereitgestellt	Gesamt Ein- und Auszahl.
Neuanschaffungen (Hardware) -neu-	-468.333,53	-280.400,00 -481.700,00	0,00	-491.400,00	-501.300,00 -511.400,00	-1.215.600,00	-778.988,01
Neuanschaffungen (Software) -neu-	-174.778,60	-617.000,00 -464.800,00	0,00	-474.100,00	-483.700,00 -493.400,00	-1.358.500,00	-475.252,62
Stammeinlage der Träger	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	-270.000,00
Neuanschaffungen (Hardware)	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-277.700,00	0,00
Neuanschaffungen (Software)	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	-231.500,00	0,00

Haushaltsplan 2013

Investitionen							
IT-Verbund Uelzen							
Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016
Informations- u. Kommunik.-Technik							
Neuanschaffungen (Hardware) -neu-	-468.333,53	-280.400,00	-481.700,00		-491.400,00	-501.300,00	-511.400,00
Neuanschaffungen (Software) -neu-	-174.778,60	-617.000,00	-464.800,00		-474.100,00	-483.700,00	-493.400,00
Gesamtsumme	-643.112,13	-897.400,00	-946.500,00		-965.500,00	-985.000,00	-1.004.800,00

Stellenplan

Stellenplan IT-Verbund Uelzen - Verzeichnis nach Funktionen

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen im HHj. 2012	besetzt am 30.06.2012	Zahl der Stellen im HHj. 2013	Bemerkungen
<u>Beschäftigte</u>						
1	Vorstand	EG 15	1,0	1,0	1,0	
2	Systembetreuer	EG 11	4,0	3,0	4,0	2,0 pers. EG 10
3	Anwendungsbetreuer	EG 11	5,0	5,0	5,0	1,0 Altersteilzeit
4	Anwendungsbetreuer	EG 10	5,0	4,29	5,0	2,0 pers. EG 9
5	GIS-Koordinator	EG 10	1,0	1,0	1,0	
6	Netzwerkspezialist Telekommunikation	EG 10	1,0	1,0	1,0	
7	Controlling	EG 10	1,0	1,0	1,0	
8	Systembetreuer	EG 9	3,0	2,77	3,0	
9	Anwendungsbetreuer	EG 9	2,0	1,49	2,0	
10	Operating	EG 9	1,0	0,9	1,0	
11	Verwaltungsstelle	EG 8	2,0	1,0	2,0	1,0 befr. bis 31.05.2014
12	Systembetreuer	EG 8	1,0	1,0	1,0	
13	Anwendungsbetreuer	EG 8	0,87	0,39	0,87	
14	Operating	EG 6	1,0	1,0	1,0	
15	Anwendungsbetreuer	EG 6	1,0	1,0	1,0	1,0 befr. bis 30.11.2014
16	Anwendungsbetreuer	EG 5	1,0	1,0	1,0	1,0 befr. bis 30.06.2013
17	Operating	EG 5	1,0	1,0	1,0	1,0 befr. bis 31.08.2013
	Stellenzahl		31,87	27,84	31,87	
<u>nachrichtlich:</u>						
	Beamte abgeordnet	A 12	1,0	1,0	1,0	
		A 11	1,0	1,0	1,0	
		A 10	1,0	1,0	1,0	
			3,0	3,0	3,0	
	Auszubildende		1,0	0,0	3,0	

Stellenübersicht IT-Verbund Uelzen

Funktionsbezeichnung	EG 15	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5
Vorstand	1						
Systembetreuer		4		3	1		
Anwendungsbetreuer		5	5	2	0,87	1	1
Netzwerkspezialist Telkom.			1				
GIS-Koordinator			1				
Verwaltung/Controlling			1		2		
Operating				1		1	1
Gesamt	1	9	8	6	3,87	2	2
							31,87

IV.
***Einzeldarstellung der
kleineren Beteiligungen
der Stadt Uelzen***



***Wohnungsbaugenossenschaft
des Kreises Uelzen eG***

Wohnungsbaugenossenschaft Uelzen eG

Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft fördert ihre Mitglieder mittels eines gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes. Sie errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen, Beteiligungen sind zulässig.

Geschäftsanteile

Die Geschäftsanteile der Stadt Uelzen betragen 26.000,00 € = 2%

Organe der Genossenschaft

Die Organe der Genossenschaft sind:

Vorstand

Der Vorstand besteht gemäß § 21 Abs. 1 der Satzung aus mindestens 3 Mitgliedern, die auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden. Der Vorstand leitet die Genossenschaft unter eigener Verantwortung. Die Vorstandmitglieder sind nebenamtlich tätig.

Die Vorstandsmitglieder mit Stand 30.06.2010 sind:

Herr Heinrich Buß	Rentner	-Vorsitzender-
Herr Wolfgang Niebuhr	Staatlich geprüfter Betriebswirt	
Herr Rüdiger Proest	Rechtsanwalt	

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden satzungsgemäß für die Dauer von 3 Jahren gewählt.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind:

Herr Helmut Springer	Rechtsanwalt und Notar a.D.	-Vorsitzender-
Herr Edmund Lentzen	Rentner	-stellv. Vorsitzender-
Herr Wolfgang Wiesener	Betriebsschlosser	
Herr Joachim Schulze	Industriemechaniker	
Herr Karl-Michael Tippe	Verkaufsleiter	
Herr Wolfgang Tinz	Verlagsangestellter	
Herr Stephan Brinkmann	Versicherungskaufmann	
Herr Jens Reimann	Kommunikationselektroniker	
Herr Andreas Richter	Sparkassenbetriebswirt	

Geschäftsführung

Herr Wolfgang Niebuhr

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Die Vermietungssituation blieb auch im Geschäftsjahr 2012 in der Stadt Uelzen weiterhin angespannt. Die Wohnungsbaugenossenschaft Uelzen eG konnte sich jedoch, trotz schwieriger Rahmenbedingungen, am Markt gut behaupten. Leerstände traten bei uns in der Regel nur kurzfristig auf; hier machen sich die langjährig anhaltend hohen Investitionen bemerkbar und wirken sich positiv auf das Leerstandsrisiko aus. Zum Jahresende waren drei Dachgeschosswohnungen aus Modernisierungsgründen noch nicht vermietet.

Unsere Wohnungen werden ausschließlich an Mitglieder unserer Genossenschaft vermietet. Die Nachfrage nach günstigen, gut ausgestatteten Wohnungen ist unverändert hoch. Unser Geschäftsmodell ist nicht auf möglichst hohe Mieten und kurzfristigen Gewinn ausgerichtet, sondern auf dauerhafte Nutzung durch zufriedene Mitglieder, die pfleglich mit dem Wohnungsbestand umgehen und Wert auf gute Nachbarschaften legen.

Die energetische Sanierung des Bestandes sowie die Wohnungsfeldverbesserung waren auch in 2012 Mittelpunkt der Geschäftspolitik unserer Genossenschaft. Schwerpunkte waren die Modernisierung unserer Wirtschaftseinheiten Dieterichstr. 27/29 und Alewinstr. 37a, Eichendorffstr. 34/36 sowie Kuhlastr. 5a. Im Geschäftsjahr 2012 wurden insgesamt 1,743 Mio. € für die Modernisierung, Instandhaltung und Bestandserweiterung aufgewendet (2011: ca. 1,945 Mio. €). In der Summe sind die Kosten für den eigenen Regiebetrieb nicht enthalten.

Am 31. Dezember 2012 hatte die Genossenschaft 1.422 Mitglieder mit 4.236 Anteilen. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres um 10.064,07 € erhöht. Die rückständigen fälligen Mindestzahlungen erhöhten sich um 6.441,39 € auf 19.494,67 €. An ausgeschiedenen Mitglieder müssen nach Bilanzfeststellung durch die Mitgliederversammlung innerhalb der satzungsgemäßen Frist 65.195,58 € (zzgl. In früheren Jahren verstorbene Mitglieder 2.600,00 €) Auseinandersetzungsguthaben ausgezahlt werden, die Haftsumme beträgt 1.101.360 €.

Das Betriebsergebnis konnte durch Reduzierung der Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung (-33,1 T€) erneut verbessert werden. Eine leichte Erhöhung der Umsatzerlöse aus Sollmieten (+24,9 T€), die nochmalige Senkung der Zinsaufwendungen (-9,8 T€) und die erneut die Abschreibung übersteigenden hohen Investitionen runden das Ergebnis ab.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet. Durch den Jahresüberschuss konnte die Eigenkapitalquote von 82,2 % auf 83,2 % gesteigert werden.

Ein auf die Unternehmensgröße und Organisationstruktur ausgerichtetes angemessenes Risikomanagementsystem ist installiert. Dieses System ist darauf ausgerichtet, die Zahlungsfähigkeit zu sichern und das Eigenkapital zu stärken. Hierbei werden alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Beeinträchtigung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Hierbei handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen mit Restlaufzeiten zwischen 2 und 10 Jahren. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet. Darlehensprolongationen wurden zu günstigen Zinskonditionen vorgenommen, ebenso das Angebot der N-Bank zur Reduzierung der Zinssätze für die öffentlichen Darlehen.

Preisänderungsrisiken bestehen akut und auf absehbare Zeit nicht, da der Grundlage der Nutzungsverträge die Mieten auch für künftige Jahre langfristig festgelegt sind. Im Rahmen von noch nicht ausgeschöpften Mietobergrenzen werden mittelfristig Mietentwicklungsmöglichkeiten gesehen, die zu höheren Erlösen führen können.

Für die nächsten zwei Jahre rechnen wir mit Ertragsüberschüssen in ähnlicher Größenordnung. Dabei gehen wir davon aus, dass die Mieten- und Leerstandsentwicklung sowie die Investitionen in den Bestand in etwa konstant bleiben und die Rahmenbedingungen auf dem Wohnungsmarkt sich nicht weiter verschlechtern.

Wohnungsbewirtschaftung

Die Genossenschaft bewirtschaftete am 31.12.2012 folgenden aus der Anlage ersichtlichen Hausbesitz:

	Gebäude	WE	gewerbliche Räume	Garagen/ Carports
Wohngebäude, errichtet vor dem 21.06.1948	132	418		
nach dem 20.06.1948 (davon auf Erbbaugrundstücken)	80 (11)	545 (71)	5	161 (26)
Verwaltungsgebäude	1		2	5
	213	963	7	166

Im Berichtsjahr hat es folgende Bestandsveränderungen gegeben:

Die Anzahl der Häuser und Wohnungen hat sich nicht verändert. Die Wohnfläche wurde durch den Anbau von sechs Balkonen in der Alewinstr. 37a um 12,0 qm erhöht auch 54.397,74 qm. Die Anzahl der Wohnungswechsel ist gegenüber dem Jahr 2011 um 8 auf 106 Mieterwechsel leicht gesunken. Dabei wechselten 13 Mitglieder innerhalb des eigenen Bestandes. Dies entspricht einer Fluktuationsrate von 11,0 % (Vorjahr 11,8 %). Nach heutiger Einschätzung erwarten wir für 2013 eine ähnlich hohe Fluktuationsrate.

Der Hauptgrund zur Kündigung ergibt sich überwiegend aus der Altersstruktur unserer Mitglieder. Das Mietverhältnis endet in vielen Fällen durch den Umzug in eine Senioreneinrichtung oder durch Tode. Aber auch der Arbeitsplatzwechsel und damit der Wegzug aus Uelzen bleibt ein Hauptkündigungsgrund. Ein Wohnungswechsel auf den freien Wohnungsmarkt spielt eine eher untergeordnete Rolle und würde dann erforderlich, wenn wir keine passende Tauschwohnung anbieten könnten. Vor diesem Hintergrund müssen Mietinteressenten wieder mit Wartezeiten hinsichtlich einer zur Verfügung stehenden Wohnung rechnen

Die Erlösschmälerungen aus Sollmieten haben sich gegenüber 2011 um 4,2 T€ auf 44.164,23 € verringert (Quote 1,5 %). Gründe hierfür waren die notwendigen umfangreichen Modernisierungen bei vielen Mieterwechseln, wodurch die Anschlussvermietung nicht zeitnah erfolgen konnte. Vermietungsbedingten Leerstand hat es im Berichtsjahr nicht gegeben, am Ende 2012 lag die Vermietungsquote bei 100 %.

Für die Modernisierungen Dieterichstr. 27/29, Alewinstr. 37a, Kuhlastr. 5a, sowie Eichendorffstr. 34/36 wurden in 2012 rd. 889.018 € aufgewendet. Die Finanzierung aller Maßnahmen erfolgte zu 100 % aus Eigenmitteln.

Der langfristige Erhalt unserer Wohnanlagen und damit unseres Vermögens hat unverändert einen hohen Stellenwert. Bei der Planung von baulichen Maßnahmen war permanent zwischen technischen

Notwendigkeiten, den Anforderungen der Nutzer und den wirtschaftlichen Möglichkeiten unserer Genossenschaft abzuwägen. Wir erwarten durch den eingeschlagenen Weg den Mieteransprüchen gerecht zu werden und eine zeitnahe und langfristige Wiedervermietung freiwerdender Wohnungen zu gewährleisten.

Vermögenslage

Das Reinvermögen hat um 609.624,72 € und das Gesamtvermögen um 591.098,42 € zugenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von 418.363,19 € stehen Investitionen und Anschaffungen in Höhe von 1.032.769,99 € gegenüber.

Beim Umlaufvermögen erhöhten sich die unfertigen Leistungen um 7.468,84 €, die anderen Vorräte verminderten sich um 15.671,60 €, die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 40.169,86 €. Die flüssigen Mittel nahmen um 30.374,69 € zu.

Die Forderungen aus Vermietung verminderten sich um 3.097,45 € auf 18.427,97 €.

Kapitalstruktur

Der Anteil der in den Verbindlichkeiten enthaltenen Dauerfinanzierungsmittel beträgt 725.823,44 €, das sind 5,7 % vom Gesamtkapital (Vorjahr 820.712,30 €, 6,7 %)

Ausblick

Auch in den Jahren 2013 und 2014 werden wir die hohen Investitionen für die Modernisierung und Instandhaltung in dem Hausbesitz fortsetzen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Genossenschaft in der Region Uelzen zu sichern. Zusätzlich hat die Genossenschaft zum Ende des Jahres 2012 ein unbebautes Grundstück zur Arrondierung in der Niendorfer Straße erworben. Die auf den Grundstücken stehenden Gebäude wurden abgerissen und in drei Bauabschnitten werden zwei Stadtvillen mit je fünf Wohneinheiten und ein Drei-Familienhaus erstellt. Baubeginn für den 1. Abschnitt soll bereits in 2013 sein.

Beschlossen wurden bereits ein Wärmedämmverbundsystem und Dachbodendämmung einschließlich Fenstererneuerung in der Alewinstr. 28 und 37 b/c. Die Alewinstr. 37 b/c erhält zusätzlich neue Vorstellbalkone. In der Niendorfer Str. 4/6 wird ein Wärmedämmverbundsystem angebracht, ebenso erhält das Haus für die Vollgeschoßwohnungen acht Vorstellbalkone.

Für das Jahr 2013 erwarten wir einen Jahresüberschuss in ähnlicher Größenordnung wie 2012.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Unser Risikomanagementsystem erfasst das Controlling und regelmäßig interne Berichterstattung. Es wird laufend aktualisiert. Wesentliche Risiken sind nicht erkennbar. Auf für die Zukunft erwarten wir eine günstige Vermietungssituation mit punktuell leicht steigenden Mieten und zusätzlichen Neubauwohnungen. Weitere Chancen werden wir bei Wirtschaftlichkeit durch Neubau und Erwerb von Wohnungsbeständen wahrnehmen. Wohnungsverkäufe sind derzeit nicht geplant.

Bestandsgefährdende Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben können, wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt und sind auch für das Jahr 2013 nicht erkennbar. Ein besonderes Augenmerk liegt jedoch weiterhin in der Beobachtung der allgemeinen Marktentwicklung, der Fluktuation und der Leerstandsentwicklung im Wohnungsbestand.

Die prognostizierte demografische Bevölkerungsentwicklung und die Veränderung der Altersstruktur werden zu einer nachhaltigen Anpassung der Wohnungsteilmärkte und des Nachfrageverhaltens führen. Diesem Prozess Rechnung tragend wird die künftige Geschäftspolitik weiterhin schwerpunktmäßig auf eine qualitative Verbesserung des Wohnungsbestandes ausgerichtet sein. Eine stetige Verbesserung der Wohnqualität bei angemessener Mietpreisentwicklung hat dazu geführt, dass die Genossenschaft in der Region eine hohe Akzeptanz bei den Mitgliedern und Mietinteressenten erreicht hat. Die Rentabilität der Wohnungsbewirtschaftung ermöglicht auch zukünftig die Zahlung einer angemessenen Dividende und die Bildung ausreichender Rücklagen. Daneben wird es wieder eine Neubaumaßnahme verteilt auf drei Jahre geben, um auch für die Zukunft modernen und zeitgemäßen Wohnraum anbieten zu können.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses ereigneten sich nicht.

Verteilung des Bilanzgewinns

a)	4,0 % Dividende auf 1.052.155,43 € Geschäftsguthaben am 01.01.2012	42.086,22 €
b)	Zuweisung zur freien Rücklage	<u>343.108,47 €</u>
		385.194,69 €

Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>2012</u>	<u>2011</u>
4	Kaufmännische Mitarbeiter (Vollzeit)	4 Kaufmännische Mitarbeiter (Vollzeit)
3	Mitarbeiter im Regiebetrieb (Vollzeit)	3 Mitarbeiter im Regiebetrieb (Vollzeit)
1	Mitarbeiter im Regiebetrieb (Teilzeit)	1 Mitarbeiter im Regiebetrieb (Teilzeit)
1	Raumpflegerin (Teilzeit)	1 Raumpflegerin (Teilzeit)
1	Auszubildende (Vollzeit)	1 Auszubildende (Vollzeit)

Mitgliederbewegung

Bestand am 01.01.2012	1.442	Mitglieder mit	4.242	Anteilen
Zugang im Geschäftsjahr	98	Mitglieder mit	273	Anteilen
Übernahme weiterer Anteile			42	Anteilen
	1.540	Mitglieder mit	4.557	Aneilen
Abgang im Geschäftsjahr	118	Mitglieder mit	321	Anteilen
Kündigung weiterer Anteile			0	Anteile
Bestand am 31.12.2012	1.422	Mitglieder mit	4.236	Anteilen

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.250,51	9.899,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	11.727.085,40	11.238.436,96
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	183.911,69	177.818,38
3. Grundstücke ohne Bauten	110.974,05	0,00
3. Maschinen	2.041,05	2.341,05
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.489,07	21.062,07
B. Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	243.143,84	235.675,00
2. Andere Vorräte	114.922,29	130.593,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	18.427,96	21.525,41
2. sonstige Vermögensgegenstände	9.454,14	49.624,00
III. Flüssige Mittel		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	332.001,22	301.626,53
Bilanzsumme	12.779.701,22	12.188.602,80

Bilanz zum 31.12.2012

Passiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedene Mitglieder	65.195,58	58.404,24
2. der verbleibenden Mitglieder	1.064.819,50	1.054.755,43
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 19.494,67 €	0,00	520,00 (13.053,28)
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage davon aus Jahresüberschuss; Geschäftsjahr eingestellt 0,00 €	1.200.000,00	1.200.000,00 (0,00)
2. Bauerneuerungsrücklage davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt 250.000,00 €	2.930.000,00	2.680.000,00 (160.000,00)
3. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt 339.405,16€	4.987.527,12	4.648.121,96 (336.243,06)
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	635.194,69	541.310,54
2. Einstellung in Ergebnisrücklagen	250.000,00	160.000,00
B Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	884.065,00	905.278,00
2. Steuerrückstellungen	3.500,00	3.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	38.197,82	29.267,00
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	725.823,44	820.582,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	129,54
3. Erhaltene Anzahlungen	303.718,24	299.282,37
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	16.472,15	15.296,27
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.293,90	74.153,03
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon Steuern 0,00 € davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €	2.893,78	18.001,66 (41,99)
Bilanzsumme	12.779.701,22	12.188.602,80

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	2012	2011
	€	€
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	3.331.596,05	3.295.623,28
2. Erhöhung des Bestandes an unf. Leistungen (Vorjahr: Erhöhung)	7.468,84	-10.348,45
3. Sonstige betriebliche Erträge	17.489,98	11.241,97
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	1.549.513,34	1.582.586,48
5. Rohergebnis	1.807.041,53	1.713.930,32
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	362.609,15	369.340,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 17.297,66 €)	85.476,56	110.333,55 (42.095,02)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	418.363,19	396.849,68
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.478,73	130.275,86
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.890,32	5.833,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Zuführung zur Pensionsrückstellung 46.315,00 €)	80.426,70	89.895,07 (46.315,00)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	732.577,52	623.069,01
12. Außerordentliche Ertrag	0,00	13.330,17
13. Außerordentlicher Aufwand	131,16	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.450,09	3.500,00
14. Sonstige Steuern	93.801,58	91.588,64
15. Jahresüberschuss	635.194,69	544.310,54
16. Einstellungen in Ergebnisrücklagen	250.000,00	160.000,00
17. Bilanzgewinn	385.194,69	381.310,54



Uelzener Hafenerbetriebs- und Umschlags-GmbH

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH (UHU)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- der Betrieb des Hafens,
- der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art,
- die Errichtung der hierzu erforderlichen Anlagen im Hafen Uelzen sowie die Anpachtung des notwendigen Geländes, das an Interessenten weiter verpachtet werden kann,
- der Betrieb der Eisenbahninfrastruktur für das Hafengebiet Uelzen und den anschließenden Gleisbereich bis zur Anschlussgrenze zur OHE.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde freiwillig nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten oder sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2012 unverändert zum Vorjahr **102.258,38 €**

Gesellschafter sind:

die Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle	mit einem Anteil von 74,00 %
der Landkreis Uelzen	mit einem Anteil von 17,35 %
die Stadt Uelzen	mit einem Anteil von 8,65 %

Die Gesellschaft ist eine 74-prozentige Tochtergesellschaft der OHE und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die UHU wird über die OHE außerdem in den Konzernabschluss der Ferrovie dello Stato Italiane Sp.A, Rom/Italien und in den Konzernabschluss der NETINERA Deutschland GmbH, Viechtach, einbezogen.

Die UHU ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

Geschäftsführung

Geschäftsführer Herr Matthias Herten

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wählt den Vorsitzenden aus ihrer Mitte.

Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn 75 % des Stammkapitals vertreten sind. Erweist sich eine Gesellschafterversammlung als nicht beschlussfähig, so ist binnen einer Woche eine zweite Versammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Höhe des vertretenen Stammkapitals beschlussfähig ist; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

Die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung werden mit Stimmenmehrheit des Stammkapitals gefasst, soweit das Gesetz oder der Gesellschaftervertrag keine höhere Mehrheit vorschreiben.

Jeder Gesellschafter ist berechtigt, drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden, die ihre Stimme nur einheitlich abgeben können.

Vertreter in der Gesellschafterversammlung der (Wahlperiode 2011/2016)

Herr Birlin (Celle) (Vorsitzender)
Herr Landrat Dr. Blume (Landkreis Uelzen)
Herr Dobslow (Landkreis Uelzen)
Herr Hüdepohl (Landkreis Uelzen)
Herr Bürgermeister Otto Lukat (Stadt Uelzen)
Frau Kühn (Stadt Uelzen)
Herr Schmäschke (Stadt Uelzen)

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH (UHU) war im Geschäftsjahr 2012 unverändert als Umschlagsbetrieb am Elbe-Seiten-Kanal im Hafen Uelzen tätig.

Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen erhebt den Umschlag in seinen Mitgliedsunternehmen sowohl schiffseitig, zur Bahn als auch die Containerumschläge. Für 2012 stagniert die schiffseitige Entwicklung insgesamt mit einem sehr schwachen Wachstum von 2,5 %. Die Häfen am Elbe-Seiten-Kanal entwickelten sich sehr unterschiedlich, in der Summe schiffseitig aber ausgeglichen und bahnsseitig mit starken Rückständen. Ursächlich für die Entwicklung ist der starke Einbruch der anderen Volkswirtschaften der EU, der durch den starken Export eben nur zum Teil kompensiert werden kann, als auch die Auswirkungen des Güterstruktureffektes bei gleichzeitigem Überangebot im Straßengüterverkehr. In Anbetracht des Europäischen Umfeldes ist die Stabilisierung auf Vorjahresniveau absolut positiv zu sehen. Mit den erwarteten Zuwächsen 2013 und 2014 sollte auch eine positive Perspektive für den Umschlag im Binnenhäfen immer noch unter den Erwartungen vor der Wirtschaftskrise einhergehen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 234 Schiffe (Vorjahr 247 Schiffe) abgefertigt.

Der Schiffsgüterumschlag verringerte sich um 3,9 % auf 220.542 t (Vorjahr 229.400 t). Nennenswerte Verringerungen konnten in den Gutarten Brennstoffe (-4.788 t oder 9,8 %), Pellets (-6.738 t oder 52,1 %) und bei Düngemittel (-12.223 t oder 21,0 %) verzeichnet werden. Erhöht hingegen hat sich der Umschlag bei den Gutarten Baustoffe (+1.467 t oder 16,4 %), Getreide (+4.776 t oder 4,7 %) und bei den sonstigen Gütern (Gülle/Mais) (+8.648 t oder 100 %).

Der Land- bzw. Eisenbahnumschlag im Berichtsjahr lag mit insgesamt 52.766 t deutlich unter dem Vorjahresniveau (-40.416 t bzw. 43,4 %).

Vermögens-, Finanz – und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage der UHU ist wie im Vorjahr geordnet. Bei deutlich gesunkener Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 84,3 %. Die Anlagendeckung durch Eigenmittel ist unverändert gegeben. Bei Bedarf kann die Gesellschaft auf die Konzernfinanzierung der OHE zurückgreifen.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft ist im Berichtsjahr um rd. 8,7 % auf 899 T€ gesunken. Die Materialaufwandsquote gemessen an der Betriebsleistung bewegte sich mit 29 % nur leicht über dem Vorjahresniveau. Bei gestiegenen Materialaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beläuft sich das Betriebsergebnis auf 87 T€ (Vorjahr 110 T€). Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 60 T€ (Vorjahr 75 T€) aus.

Das Umschlagsgeschäft war in 2012 durch den Umschlag von Düngemitteln für diverse Empfänger (134 T€), Baustoffe von einem im hiesigen Hafen befindlichen Mischwerk (17 T€), Brennstoffe der Nordzucker AG (140 T€), dem an den Umschlag anschließenden von der UHU organisierten Straßentransport (131 T€), dem Ufergeld (46 T€), dem Lagergeld (29 T€), dem Gestattungsentgelt für die Getreideverladung (67 T€) und der Nutzung von Infrastruktur (OHE u. andere EVU) (30 T€) geprägt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die Wasserumschlagsmengen werden sich im Geschäftsjahr 2013 – unter Berücksichtigung von Schwankungen innerhalb der einzelnen Gutarten – leicht über dem Niveau des Berichtsjahres bewegen.

Durch die Erweiterung der Betriebs- und Lagerflächen der VSE wird in den nächsten Jahren mit einer Umschlagssteigerung bei landwirtschaftlichen Produkten gerechnet.

Unter Berücksichtigung der branchenüblichen Risiken dieses sind insbesondere Absatzschwierigkeiten bei den umzuschlagenden Gütern, Infrastrukturprobleme, politische Entscheidungen sowie Risiken aufgrund von künftigen Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung, rechnet die Geschäftsführung für die Jahre 2013 und 2014 mit positiven Ergebnissen

Weitere Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.

Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 10 Mitarbeiter (1 Gehaltsempfänger/ 9 Lohnempfänger (Vorjahr 11 Mitarbeiter; davon 2 Gehaltsempfänger/ 9 Lohnempfänger) und bei Bedarf Aushilfskräfte.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2012		
Aktiva	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Nutzungsrechte	3.812,11	7.628,11
I. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	259.642,52	237.741,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	103.367,00	97.718,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	34.198,56	37.816,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.869,29	1.829,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.493,88	69.520,70
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	20.775,80
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.238,13	44.938,99
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.618,50	31.629,25
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	259.573,84	302.885,48
	814.813,83	852.483,45
Passiv		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
II. Gewinnvortrag	525.057,07	524.618,46
III. Jahresüberschuss	59.520,87	75.438,61
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.040,00	1.040,00
2. Sonstige Rückstellungen	36.730,92	36.587,92
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.427,90	14.085,08
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 20.427,90 €		
(Vorjahr 14.085,08 €)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	53.035,67	57.599,62
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 53.035,67 €		
(Vorjahr 57.599,62 €)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 16.743,02 € (Vorjahr 40.855,38 €) - davon aus Steuern: 16.703,02 € (Vorjahr 40.855,38 €)	16.743,02	40.855,38
	814.813,83	852.483,45

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Umsatzerlöse	618.681,77	701.316,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	280.170,77	282.996,64
3. Materialaufwand		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	67.120,75	54.397,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	190.392,64	209.033,13
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	281.868,38	299.776,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	69.151,71	71.165,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51.060,49	77.225,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	152.527,58	163.057,48
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon an verbundene Unternehmen: 106,76 €, Vorjahr 161,32 €)	396,06	406,62
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 0,00 €, Vorjahr: 10,85 €)	3,21	10,85
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	87.123,84	110.055,10
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.733,01	32.746,53
11. Sonstige Steuern	1.869,96	1.869,96
12. Jahresüberschuss	59.520,87	75.265,44

INVESTITIONSPLAN
und
FINANZPLAN

für das Geschäftsjahr 2014

Stand: Dezember 2013

A. Rückblick auf den Investitionsplan 2013

Für das Geschäftsjahr 2013 waren folgende Investitionen geplant:

Lagerflächen (Nordzucker)	100 T€
2 Umschlaggreifer	40 T€
EDV-System (Software)	10 T€
Unvorhergesehenes einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter	5 T€
	<hr/>
	155 T€
	<hr/> <hr/>

Es wurde angeschafft

Rundholzgreifer	9 T€
Box-Container f. Diesel Dieseltank	4 T€
Dieseltank	2 T€
Unvorhergesehenes einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter	1 T€
	<hr/>
	16 T€
	<hr/> <hr/>

Der Investitionsplan 2013 wurde nicht überschritten.

B. Investitionsantrag für das Geschäftsjahr 2014

1. Investitionsantrag

1 Mehrschalengreifer	18 T€
Befestigung Tankstelle	15 T€
Förderband	12 T€
EDV / Büroausstattung	1 T€
Unvorhergesehenes einschl. geringwertiger Wirtschaftsgüter	4 T€
	<hr/>
	50 T€
	<hr/> <hr/>

2. Finanzierungsvorschlag

2.1. Bedarf

Investitionen 2014	<hr/>
	50 T€
	<hr/> <hr/>

2.2. Deckungsmittel

Aus Abschreibungen des Geschäftsjahres 2014	50 T€
Aus laufender Liquidität	0 T€
	<hr/>
	50 T€
	<hr/> <hr/>

Beschlussvorschlag:

"Die Gesellschafterversammlung stimmt den Investitionen, die die UHU für das Geschäftsjahr 2014 geplant hat, und deren Finanzierung zu."

Für die Osthannoversche Eisenbahnen AG (OHE) erfolgt die Zustimmung vorbehaltlich der Genehmigung durch den Aufsichtsrat der OHE.

Für den Landkreis Uelzen erfolgt die Zustimmung vorbehaltlich des Kreisausschusses des Landkreises Uelzen und für die Stadt Uelzen vorbehaltlich ihres Verwaltungsausschusses.

ERFOLGSPLAN

für das Geschäftsjahr 2014

Stand: Dezember 2013

Uelzener Hafenbetriebs- und Umschlags-GmbH

Erfolgsplan 2014

42640 Erlöse Düngemittel
 42650 Erlöse Kohle
 42680 Erlöse Splitt
 42700 Erlöse Getreide
 42980 Erlöse Transport
 42990 Erlöse sonstiger Umschlag
 42620 Lagergeld
 42610 Gestattungsentgelt
 42630 Ufergeld

1. Umsatzerlöse
 44050 Erlöse Infrastruktur
 48300 Sonst. betriebliche Erträge
 48310 Erträge Personalgestellung
 48340 Erträge Vermietung bew. WG
 48350 Vermietung von Grundstücken
 49300 Ertr. Aufl. von Rückstellungen
 49600 Periodenfremde Erträge

2. Sonstige betriebliche Erträge
Umsatzerlöse/Erträge insgesamt

3. Materialaufwand
 4. Personalaufwand
 5. Abschreibungen
 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen
Aufwendungen insgesamt

Betriebsergebnis

7. Finanzergebnis
 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

8.1 Sonstige Steuern

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (vor Ertragssteuern)

Voranschlag 2014 T€	
	-143.330
	-133.000
	-25.300
	-76.360
	-127.150
	-64.760
	-26.100
	-2.500
	-52.760
	-651.260
	-17.745
	-38.300
	-196.000
	-1.000
	0
	0
	0
	-253.045
	-904.305
	190.840
	364.337
	56.167
	164.979
	776.323
	-127.982
	0
	-127.982
	1.980
	-126.002



Osthannoversche Eisenbahn AG

Osthannoversche Eisenbahn AG (OHE)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb folgender Eisenbahnen des allgemeinen Verkehrs:

1. Celle – Wittingen
2. Beedenbostel – Mariagluck
3. Celle – Soltau
4. Beckedorf – Munster
5. Soltau Lüneburg
6. Soltau Neuenkirchen
7. Winsen – Hützel
8. Winsen – Niedermarschacht
9. Lüneburg – Bleckede
10. Wittingen – Oebisfelde

- nach Maßgabe der erteilten Genehmigungen
- der Bau, Betrieb und die Verwaltung anderer Eisenbahnen und Verkehrsunternehmungen
- der Erwerb des Eigentums an Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsunternehmungen und die Beteiligung an solchen,
- die Beförderung von Personen und Gütern auch mit Kraftfahrzeugen,
- die Ausführungen von Geschäften aller Art, die dem Zwecke der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar förderlich sind und die Beteiligungen an solchen Geschäften

Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 21.034.036,70 €

Es ist eingeteilt in 822.780 nennbetragslose Stammaktien.

Hauptgesellschafter Netinera-Bachstein GmbH, Celle (87,507 %)

Landkreis Celle (5,772 %)

Landkreis Gifhorn (1,782 %)

Landkreis Lüneburg (1,542 %)

Stadt Celle (1,220 %)

Landkreis Soltau-Fallingb. (1,194 %)

Stadt Uelzen (0,697 %)

Stadt Wittingen (0,258 %)

Flecken Brome (0,028 %)

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

Der Landkreis Celle, der Landkreis Gifhorn, der Landkreis Harburg, der Landkreis Lüneburg, der Landkreis Soltau-Fallingb., die Stadt Celle, die Stadt Lüneburg, die Stadt Uelzen, die Stadt Wittingen und die Gemeinde Brome (kommunale Aktionäre) sind berechtigt, ein gemeinsames Aufsichtsratsmitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden (persönliches Entsendungsrecht). Die jeweiligen Aktionäre wählen dieses Mitglied im Rahmen der Gesellschafterversammlung aus ihrer Mitte.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft.

Herr Wolfgang Birlin, Celle - Vorstandsvorsitzender

Herr Dipl.-Ing. Jan Behrendt, Celle

Aufsichtsrat

Herr Jost Knebel, NETINERA Deutschland GmbH, Berlin - Vorsitzender
Herr Landrat Klaus Wiswe, Celle – 1. Stellvertreter des Vorsitzenden
Herr Hans Jürgen Hauschild, Buxtehude – 2. Stellvertreter des Vorsitzenden
Herr Michael Fuhlich, Hamburg
Herr Alexander Sterr, Geschäftsführer NETINERA Deutschland GmbH, Berlin
Herr Wilhelm Martens, Lüneburg
Herr Wilfried Tinat, Celle
Herr Andreas Panczyk, Zethlingen
Herr Dirk Bode, Syndikusanwalt NETINERA Deutschland GmbH, Berlin
Herr Dr. Benedikt Peter, Leiter Marketing und Vertrieb NETINERA Deutschland GmbH, Berlin
Herr Holger Müller, Geschäftsführer NETINERA Deutschland GmbH, Berlin
Frau Luisa Velardi, Geschäftsführerin Betrieb, NETINERA Deutschland GmbH, Berlin

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens (Lagebericht)

Im Berichtsjahr hat die Osthannoversche Eisenbahnen Aktiengesellschaft (OHE AG) den Betriebsteil Cargo als Gesamtheit im Wege der Abspaltung zur Aufnahme gem. § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG und mit Wirkung vom 01.01.2012 auf die OHE Cargo GmbH (OHE Cargo), Celle, übertragen. Aufgrund des mit der OHE Cargo abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages wurde der in 2012 erwirtschaftete Jahresverlust von 0,4 Mio. € von der OHE AG übernommen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der OHE AG ist geordnet und wurde durch die Kapitalerhöhung Ende 2009 weiter gestärkt.

Die Bilanzsumme der OHE AG reduzierte sich im Berichtsjahr insbesondere aufgrund der Abspaltung des Betriebsbereichs Cargo an die OHE Cargo auf der Aktiv- und Passivseite, durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie die absplattungsbedingt deutlich geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf rd. 55,1 Mio. € (Vorjahr: 63,7 Mio. €). Auf der Passivseite wurde der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse anteilig entsprechend der Laufzeit des korrespondierenden Werkstattvertrages aufgelöst. Außerdem war insbesondere ein Abbau der sonstigen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – aufgrund laufender Tilgungen – zu beobachten. Das Eigenkapital wurde durch die Kapitalerhöhung in 2009 deutlich erhöht und blieb aufgrund eines nahezu ausgeglichenen Ergebnisses in 2010 konstant. In 2011 war eine Reduzierung des Eigenkapitals wegen des erwirtschafteten negativen Jahresergebnisses zu beobachten – insbesondere aufgrund von Sondereffekten – wie z. B. der Bildung einer Drohverlustrückstellung. Durch die Abwicklung der Verpflichtung aus der Drohverlustrückstellung und die Auflösung des wesentlichen Restbetrages der Drohverlustrückstellung von rd. 3,9 Mio. € in 2012 ist nun der gegenläufige Effekt auf das Jahresergebnis eingetreten. Der Verlustvortrag verringerte sich durch den Jahresüberschuss von 5.971 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 11.318 T€) auf 10.222 T€, entsprechend stieg die Eigenkapitalquote der OHE AG nun wieder auf 36 % (Vorjahr: 21 %).

Als wesentliche Investitionen in das Anlagevermögen wurde die Werkstatthalle in Uelzen fertig gestellt und aktiviert (4,1 Mio. €). Weitere 2,3 Mio. € resultieren aus dem Zugang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen durch die Abspaltung des Cargo-Bereichs. Dagegen steht eine deutliche Reduzierung des Anlagevermögens von 9,2 Mio. € (Restbuchwerte) durch die Ausgründung der OHE Cargo.

Aufgrund des Verlustvortrages ist das Anlagevermögen der OHE AG, wie auch schon im Vorjahr nicht vollumfänglich fristenkongruent gedeckt. Zum Bilanzstichtag war das Anlagevermögen zu 89,5 % (Vorjahr: 76,2 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert.

Die Ertragslage der OHE AG ist durch die Abspaltung der OHE Cargo im Berichtsjahr nicht mit den Vorjahreszahlen zu vergleichen. Wird eine Betrachtung der Ertragslage unter Aussonderung der Cargo-Erlöse des Vorjahres vorgenommen, zeigt sich, dass die Werkstattumsätze gegenüber dem Vorjahr um 1.249 T€ und die sonstigen Umsatzerlöse um 980 T€ gestiegen sind. Ein wesentlichen Teil des Anstiegs der Werkstattumsätze beruht auf der Abspaltung des Cargo-Bereichs, da die erbrachten Leistungen für die

OHE-Cargo im Berichtsjahr zu den Umsatzerlösen zählen, im Vorjahr hingegen als Innenumsatz nicht gesondert gezeigt wurden. Den deutlich gestiegenen Umsätzen stehen entsprechend höhere Materialkosten gegenüber.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist hauptsächlich die Auflösung des nicht benötigten Betrages der Drohverlustrückstellung in Höhe von 3,9 Mio. € enthalten.

Daraus resultierend wurde bei der OHE AG, unter Berücksichtigung der Rückstellungsaufösungen, ein positives betriebliches Ergebnis erwirtschaftet. Das negative Zinsergebnis verschlechterte sich trotz der planmäßigen Tilgungen der Darlehen deutlich aufgrund der Aufzinsung der im Berichtsjahr zu einem wesentlichen Teil aufgelösten Drohverlustrückstellung. Das Beteiligungsergebnis aus verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 856 T€.

Bei der OHE AG beläuft sich die Gesamtleistung auf nun 25,5 Mio. € (Vorjahr: 54,9 Mio. €). Die Materialaufwandsquote der OHE AG liegt im Berichtsjahr bei 23,2 % (Vorjahr: 70,9 %) der Gesamtleistung. Die Personalaufwandsquote der OHE AG lag bei 38,1 % (Vorjahr 25,2 %).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen bei der OHE AG mit 1,7 Mio. € wegen der Abspaltung des Cargo-Bereichs ebenfalls stark unter dem Niveau des Vorjahres (2,7 Mio. €). Im Berichtsjahr 2012 gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen (im Vorjahr 256 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der OHE AG in Höhe von 4,5 Mio.€ (Vorjahr: 12,9 Mio. €) enthalten im Berichtsjahr keine nennenswerten Sondereffekte; im Vorjahr war hier die Zuführung zu der Drohverlustrückstellung mit 4,5 Mio. € enthalten.

Das negative Zinsergebnis der OHE AG verschlechterte sich um 271 T€ auf 960 T€, wesentlich bedingt durch die Aufzinsung der Drohverlustrückstellung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der OHE AG hat sich im Wesentlichen bedingt durch die Erträge aus der Auflösung des benötigten Betrages der Drohverlustrückstellung (3,9 Mio. €), das verbesserte Beteiligungsergebnis (4,1 Mio. €; Vorjahr: 3,3 Mio. €), weitere Optimierung der Kostenstruktur sowie durch die Abspaltung der OHE Cargo GmbH und dort vorgenommenen Restrukturierungen um rd. 17,4 Mio. € verbessert.

Die OHE AG weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 5.971 T€ aus (2011 ein Jahresfehlbetrag von 11.318 T€) und schließt damit deutlich besser ab als im Vorjahr.

Der für 2012 prognostizierte Jahresüberschuss im Lagebericht 2011 von 2,5 Mio. € wurde übertroffen.

Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr durch die Abspaltung des Cargo-Bereichs um 68 auf 197 verringert. In den Bereichen Werkstatt und Verwaltung stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Betriebsaufnahme der Erixx und der damit verbundenen Geschäftsbesorgung sowie aufgrund der positiven Entwicklung des Werkstattgeschäfts im Vergleich zum Vorjahr hingegen an.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Werkstätten sind in 2013 gut ausgelastet. Die Werkstatt in Uelzen bleibt aufgrund des Vertrages bis 2022 in Umsatz und Ertrag stabil. Die beiden Standorte Bleckede und Celle haben Chancen, im Verbund mit den Schwesterwerkstätten von NETINERA gemeinsam am Markt aufzutreten und somit ausreichend Fremdaufträge zu erhalten. Durch die fristgerechte Fertigstellung der neuen Werkstatthalle in Uelzen konnten die Kapazitäten zusätzlich erweitert werden.

Die Infrastruktur liegt 2013 im Bereich der Planungen und wird voraussichtlich nicht vom im Budget enthaltenen defizitären Teilergebnis abweichen. Die Infrastruktur hat große Chancen durch die seitens der Bundesregierung gesetzlich verankerte neue Förderung der NE-Infrastruktur sowie den politischen Willen der neuen Landesregierung in Niedersachsen Verkehre von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Auch ist der Bau der Y-Trasse im Februar 2012 von der DB wieder in Frage gestellt worden, so dass Alternativen nochmals geprüft werden. Daneben greift das bei der OHE AG umgesetzte Programm zur Reduzierung des Aufwands in der Infrastruktur seit Jahren erfolgreich. Ebenfalls entlastend wirken Verkäufe von nicht

betriebsnotwendigen Grundstücken und Gebäuden. Risiken bestehen darin, dass die Förderung zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet bzw. aufgrund der maroden Haushaltslage von Bund und Land nicht in der benötigten Höhe (Konzentration auf Kernprojekte) erfolgt.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, das budgetierte Ergebnis 2013 für die OHE AG zu erreichen. Insgesamt rechnen wir für das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von einigen Mio. €. Für 2014 wird der Jahresüberschuss voraussichtlich leicht über dem Ergebnis 2013 liegen.

Risiken können sich auch aufgrund von künftigen Änderungen der steuerlichen Gesetzgebung ergeben.

Weitere Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter sind aus heutiger Sicht nicht vorhanden.

Im März 2012 hat die OHE AG eine Konzernbürgschaft über 6 Mio. € gegenüber den Auftragträgern übernommen, um damit die Bedingungen des Verkehrsvertrages „DINSO 2“ (Erix) zu erfüllen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	268.859,58	376.691,41
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
Grundstücke mit		
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.935.489,57	9.177.105,00
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	2.735.084,82	2.764.818,48
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	12.676.916,99	11.718.520,89
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	362.091,55	8.875.056,89
4. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.484.971,70	2.407.591,99
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	566.885,84	2.741.366,95
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundene Unternehmen	9.038.085,67	6.737.911,12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	187.975,00	223.775,00
3. Beteiligungen	693.571,47	693.571,47
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	265.000,00	265.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.710.420,59	2.774.316,53
2. Unfertige Leistungen	1.226.451,64	529.835,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.757.687,97	6.341.528,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.574.282,66	4.816.773,75
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen eine Beteiligungsverhältnis besteht	225.601,06	88.013,45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.264.958,10	1.868.392,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.820,91	1.137.853,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	165.587,46	174.011,70
	55.142.742,58	63.712.134,95

Passiv	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	21.034.036,70	21.034.036,70
II. Kapitalrücklage	7.311.137,49	7.311.137,49
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage	203.417,99	203.417,99
2. Andere Gewinnrücklagen	1.250.476,14	1.250.476,14
IV. Bilanzverlust	-10.221.962,75	-16.192.777,45
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	11.592.296,00	12.646.148,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	830.474,00	894.544,00
2. Steuerrückstellungen	58.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.993.034,20	11.330.111,86
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.456.663,15; Vorjahr: 1.664.136,38 €; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren 300.000,00 €; Vorjahr 600.000,00 €)	9.096.754,83	10.598.818,08
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 203.293,00 €, Vorjahr; 0,00 €)	203.293,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.112.045,89 €; Vorjahr 3.311.049,48 €)	2.112.045,89	3.311.049,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 8.177.015,53 €; Vorjahr 9.306.762,52 €)	8.177.015,53	9.306.762,52
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 30.017,85 €; Vorjahr 2.948,16 €)	30.017,85	2.948,16
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 472.705,71 €; Vorjahr 2.015.461,98 €; davon aus Steuern: 579.532,21 €; Vorjahr 130.321,27 €; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 161.543,69 €; Vorjahr 125.628,30 €)	1.472.705,71	2.015.461,98
	55.142.742,58	63.712.134,95

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

	31.12.2012 €	31.12.2011 €
1. Umsatzerlöse	12.859.924,10	46.099.355,49
2. Bestandsveränderung	696.615,66	-40.301,15
3. Aktivierte Eigenleistungen	101.800,00	299.639,79
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.835.760,01	8.562.410,80
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh,- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.446.732,34	10.000.601,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.469.060,12	28.947.879,28
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.370.281,02	10.424.088,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersvorsorge: 781.975,45 €; Vorjahr 1.186.343,36 €)	2.345.394,54	3.394.820,54
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.741.049,15	2.705.822,42
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.488.701,08	12.989.805,61
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 4.102.169,78 €; Vorjahr 3.316.330,17 €)	4.172.169,78	3.316.330,17
10. Erträge aus Gewinnabführung	454.827,41	545.564,62
11. Aufwand aus Verlustübernahme	1.236.520,01	685.068,25
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 27.292,54 €; Vorjahr 61.543,16 € davon aus der Abzinsung von Rückstellungen 0,00 €; Vorjahr 1.091,30 €)	56.639,68	102.683,49
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	256.000,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 100.865,05 €, Vorjahr: 146.633,39 €; davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 377.186,30 €; Vorjahr 49.469,98 €)	1.017.211,07	791.891,47
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.062.787,31	-11.310.294,69
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00
18. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
19. Ertragssteuer	58.000,00	-31.253,21
20. Sonstige Steuern	33.972,61	39.393,14
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.970.814,70	-11.318.434,62
22. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		
a) nicht ausgeglichene Bilanzverluste Vorjahre	-4.874.342,83	-4.808.350,53
b) Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Vorjahr	-11.318.434,62	-65.992,30
23. Bilanzverlust		
a) nicht ausgeglichene Bilanzverluste Vorjahr	-16.192.777,45	-4.874.342,83
b) Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	5.970.814,70	-11.318.434,62
	-10.221.962,75	-16.192.777,45

V.
Anhang

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune und damit der Stadt Uelzen zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 136 Abs. 1 NKomVG

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinden und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- der öffentlich Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Einrichtungen, zu denen die Kommune zum Beispiel gesetzlich verpflichtet ist oder die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind von der Kommune gemäß § 137 i. V. m. § 136 NKomVG u.a. die Kriterien

- Haftungsbeschränkungen auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan

zu erfüllen.

Nach § 149 NKomVG sind die Unternehmen so zu steuern, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und die Unternehmen wirtschaftlich geführt werden. Die Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune abwerfen, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung lässt auch Beteiligungen an Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Kommune mittels eines Beteiligungsmanagements die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen.

2. Rechtsformen

Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und in Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. die Eigenbetriebe, Anstalten des öffentlichen Rechts und Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für eine kommunale Beteiligung in Betracht kommen, gehört im Wesentlichen die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

2.1 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die am häufigsten gewählte Unternehmensform ist die GmbH, da das GmbH-Recht dem Gesellschafter weitgehende Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt.

Die GmbH ist eine rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmensform, die als Eigengesellschaft (100 %ige Beteiligung) oder Mehr- oder Minderheitsbeteiligung geführt wird.

2.2 Eigenbetriebe

Der wesentliche Unterschied zur Gesellschaft des privaten Rechts besteht darin, dass der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern als Teil der Gemeinde anzusehen ist.

2.3 Anstalten des öffentlichen Rechts

a) Sparkassen

Sparkassen sind aufgrund der Sondervorschriften des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts.

Aufgabe der Sparkassen ist gemäß § 4 NSpG, den Wettbewerb zu stärken und für eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sorgen. Das Ausmaß der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt.

b) Zweckverbände

Nach dem Niedersächsischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen u.a. in Form eines Zweckverbandes errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandmitglied beteiligen.

Für den Zweckverband ist eine Verbandordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der/die Verbandsgeschäftsführer/in. Es kann auch als weiteres Organ ein Verbandsausschuss vorgesehen werden. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

3.) Zusammenstellung aller relevanten Vorschriften

➤ Der dritte Abschnitt des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) bezieht sich auf „Unternehmen und Einrichtungen“

- ❖ § 136 NKomVG Wirtschaftliche Betätigung
- ❖ § 137 NKomVG Maßgaben f. d. Führung v. Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
- ❖ § 139 NKomVG Selbstständige Wirtschaftsführung von Einrichtungen
- ❖ § 138 NKomVG Vertretung der Gemeinden u. Unternehmen u. Einrichtungen
- ❖ § 140 NKomVG Eigenbetriebe
- ❖ § 149 NKomVG Wirtschaftsgrundsätze
- ❖ § 150 NKomVG Beteiligungsmanagement
- ❖ § 148 NKomVG Umwandlung und Veräußerung v. Unternehmen u. Einrichtungen
- ❖ § 152 NKomVG Anzeige und Genehmigung
- ❖ § 151 NKomVG Berichtspflichten

➤ Weitere Gesetze zum Wirtschafts- und Unternehmensrecht sind das

- GmbHG
- AktG
- HGB
- KonTraG

4.) Erläuterung und Beschreibung von Kennzahlen

Bei den Einzeldarstellungen der Beteiligungen der Stadt Uelzen (Pkt. III und IV) werden z.T. folgende ausgewählte Kennzahlen verwandt:

a) Vermögenslage

- Anlagenintensität
 - = Anlagevermögen
 - = Gesamtvermögen
 - = Anteil AV:GV in %
- Investitionssumme

b) Finanzlage

- Eigenkapitalquote
 - = Eigenkapital
 - = Gesamtkapital
 - = Anteil EK:GK in %
- Liquiditätsstatus zum 31.12.
 - = kurzfristig realisierbare Vermögenswerte
 - = kurz- bis mittelfristige Verbindlichkeiten
 - = Liquiditätsbedarf
 - = Deckungsgrad (Verb.:Verm.) in %

c) Ertragslage

- Umsatzrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Umsatzerlöse
 - = %
- Eigenkapitalrentabilität
 - = Jahresüberschuss/ -fehlbetrag
 - = Eigenkapital
 - = %
- Cash Flow

d) Sonstige Kennzahlen

- Personalkostenintensität
 - = Personalkosten
 - = Gesamtaufwand
 - = %
-(je nach Unternehmen)